

General-Anzeiger

Mit «Gesundheit»

Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg und angrenzende Gemeinden



über 160 Jahre
Zulauf Brugg
seit 1854

Daniel Zulauf
Annerstr. 18, 5200 Brugg
Telefon 056 441 12 16
info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Spenglerei • Sanitärinstallationen

MAZDA
OCCASIONEN

GARAGE OBRIST
5107 Schinznach – Dorf
Tel. 056 443 15 34
www.garageobrist.ch

Da für alle.

Gönner werden: rega.ch

rega

KIA
Movement that inspires

Ihre Partner in Ihrer Nähe:

Kreisel Garage
5425 Schneisingen

autoSCHNEIDER
Qualität in Fahrt
5303 Würenlingen

KIA
Movement that inspires



Feuer und Flamme für die Rettung

Die Leistung der Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen ist beeindruckend. In den vergangenen zehn Monaten leisteten die 101 Mitglieder insgesamt 60 Einsätze. Dass dabei fein abgestimmtes Teamwork zum Zug kommt, zeigten die Feuerwehrleute am vergangenen Samstag anlässlich der Schlussübung

auf dem Areal der Rohr AG in Hausen. Während der eindrucksvollen Demonstration wurden unter der Leitung von Kommandant Adrian Winkenbach insgesamt fünf Personen aus den in dichten Rauch gehüllten Industriebauten gerettet. Dabei kamen auch zahlreiche Fahrzeuge zum Einsatz. **Seite 19** BILD: NB

DIESE WOCHE

KOMMISSIONEN An den Parlaments-sitzungen in Brugg und Windisch ging es um Sanierungspläne und Kreditvergaben. **Seiten 3 und 5**

KULTURBRUGG An der wahrlich kunstvollen Biennale wanderten die Gäste zwischen Kulturorten und Kunstformen umher. **Seite 7**

KAMMERSPIEL Das Theaterensemble Bözberg lädt zur Uraufführung der selbst geschriebenen Komödie ein. **Seite 10**

ZITAT DER WOCHE

«Bei meinem chinesischen Meister war jede Sitzung wie eine Zeremonie.»



TCM-Therapeutin Vanessa Reiss sorgt in ihrer Praxis in Brugg für Harmonie. **Seite 13**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

REGION: Popstar Luca Hänni tritt im Badener Nordportal auf Frischvermählt und total «on fire»

Aktuell lodert Luca Hänni so richtig. Nicht nur für seine frisch angetraute Frau Christina, sondern auch für seine neue Single «Fire».

Sein «She got me» ist vielen Bruggerrinnen und Bruggern vom Stadtfest 2019 her noch in Erinnerung. Mit dem Ohrwurm, mit dem Luca Hänni am Eurovision Song Contest den vierten Platz erreicht hatte, trat der publikumsnahe Star in der Hofstatt vors Publikum - und brachte dieses in Fahrt. Mittlerweile ist der Titel seines wohl bekanntesten Songs Realität geworden. Vor zwei Monaten hat Luca Hänni die Tänzerin Christina Luft geheiratet, die er 2020 bei «Let's dance» kennengelernt hat. Im Interview erzählt er von seinem Leben als Ehemann und von seiner neuen Single «Fire», die er am 3. November nach Baden bringt. **Seite 21**



Kommt am 3. November ins Nordportal Baden: Luca Hänni BILD: ZVG | BASTI SEVASTOS

HABSBURG Boten aus einer früheren Welt

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erfasste die Auswandererwelle auch die Schweiz. Hunderte emigrierten nach Amerika, da die Existenzbedrohung in der Heimat zu gross geworden war. Zu den Emigranten aus dem Aargau gehörten Angehörige der Familie Hummel-Riniker, die als offizielle Hochwächter auf der Habsburg im Dienst des Kantons standen. Zwischen dem Schlossherr Rudolf Hummel und seiner in Amerika verwitweten Schwägerin entstand eine umfangreiche Korrespondenz. Von diesen Briefen, die zwischen Victoria (Texas) und Habsburg hin und her geschickt wurden, blieben 20 erhalten. Die faszinierenden Zeitdokumente gelangten durch glückliche Umstände in die Hände der Journalistin Marianne Spiess. Sie transkribierte die Briefe sorgfältig und veröffentlichte Zitate daraus als «Habsburger Briefe 1872-1920» in einem 169-seitigen Band. **Seite 7**

OTTO'S

Sauce Basilico oder Napoletana

11.95 statt 21.-
je 6 x 400 g

Barilla
Spaghetti, Penne Rigate, Fusilli oder Maccheroni

10.95 statt 25.-
je 5 kg

Auch online erhältlich: ottos.ch

Tassimo
Espresso Ristretto, Crema Intenso oder Classico

7.95 Konkurrenzvergleich 9.95
je 24 Cups

JACOBS
CAFÉ CELINA

Auch online erhältlich: ottos.ch

San Pellegrino

11.95 Konkurrenzvergleich 19.80
24 x 50 cl

Auch online erhältlich: ottos.ch

Riesenauswahl. Immer. Günstig.

ottos.ch

Stimmzettel für das Budget der Einwohnergemeinde 2024 vom 19. November 2023

Wollen Sie das Budget der Einwohnergemeinde für das Jahr 2024 genehmigen und den Bezug von 97 % Gemeindesteuern beschliessen?

NEIN

Auch die FDP- und SVP-Fraktionen lehnen das Budget 2024 ab.
Ja zu einem attraktiven Brugg!

Komitee für eine vernünftige Bruggger Finanzpolitik

www.10prozentweniger.ch



Rapperswil/Auenstein, Kantonsstrasse K471; Brücken über Aare und Unterwasserkanal

Sperrung und Umleitung für Bauarbeiten

Die Kantonsstrasse wird im Bereich der Brücken über die Aare und den Unterwasserkanal für die Montage einer neuen Lichtsignalanlage an der bestehenden Strassenbrücke über den Unterwasserkanal

von Montag, 20. November 2023, bis voraussichtlich Mittwoch, 6. Dezember 2023, jeweils von 8.00 bis ca. 16.00 Uhr, Montag bis Freitag

für jeglichen Verkehr gesperrt. Es besteht eine signalisierte Umleitung. Für Fussgänger und Radfahrer stehen die neuen Langsamverkehrsbrücken zur Verfügung.

Die Sperrung der Kantonsstrasse K471 ist infolge der engen Platzverhältnisse aus Sicherheitsgründen zwingend und bringt für alle Verkehrsteilnehmenden Vorteile: Einerseits kann das Departement Bau, Verkehr und Umwelt die Arbeiten in kürzerer Zeit mit einer hohen Qualität ausführen lassen, andererseits profitieren die Strassenbenutzerinnen und -benutzer von einer kürzeren Behinderungszeit.

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt bittet die Verkehrsteilnehmenden um Nachsicht für die unvermeidlichen Behinderungen und dankt für das Verständnis

Aarau, 6. November 2023
Der Kantonsingenieur

ARBEITSMARKT

Selbstständige

Haushaltlerin/Haushälterin mit eidg. Fachausweis

Übernimmt für Sie gerne

- Haushaltführung
- Kochen (gutbürgerliche und gehobene Schweizerküche)
- Gästebetreuung
- Wäsche-, Textil- und Garderobepflege

Zuschriften unter Chiffre 123846, Effingermedien AG, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg

HAUSEN Personelle Wechsel

Ende Juni wurde Michèle Boutellier, die bisherige Gemeindegeschreiberin-Stellvertreterin, zum zweiten Mal Mutter. In der Zwischenzeit hat sie ihre Anstellung bei der Gemeinde Hausen AG gekündigt und wird nach ihrem Mutterschaftsurlaub im Januar 2024 nicht mehr zurückkehren. Anfang Oktober erlitt Verwaltungsleiter und Leiter Finanzen, Daniel Meyer, in den Ferien einen schweren Unfall und wird bis auf Weiteres nicht für die Gemeinde Hausen AG tätig sein können. Chantal Eichholzer, die Gemeindegeschreiberin und bisherige Verwaltungsgeschreiberin-Stellvertreterin, übernimmt ab interim die Aufgaben der Verwaltungsgeschreiberin. Gleichzeitig ist Noemi Leubin als Stellvertreterin des Leiters Finanzen für finanzielle Angelegenheiten zuständig. Zusätzlich wird die Finanzverwaltung durch externe Fachkräfte unterstützt, damit die Leitungsaufgaben im Finanzbereich sichergestellt sind. Unabhängig von diesen personellen Änderungen hat die Gemeinde Hausen AG im ersten Halbjahr eine Organisationsanalyse durchgeführt. Inzwischen konnte der Analyseprozess abgeschlossen werden, als Ergebnis wurden konkrete Handlungsempfehlungen präsentiert. In dem nächsten Schritt wird die Umsetzung von drei priorisierten Massnahmen in Angriff genommen. Für deren Umsetzung hat der Gemeinderat einen Projektausschuss eingesetzt, in dem Vertretungen aus Schule, Verwaltung und Gemeinderat mitarbeiten.

BAUGESUCHE




Baugesuch

Bauherrschaft: GTR Switzerland 1 S.à r.l., Luxembourg, Zug Branch, c/o Centralis Switzerland GmbH, Bahnhofstrasse 10, 6300 Zug


Projektverfasser: RKD Architects, 59 Northumberland Road, D04 WP89 Dublin, Irland

Bauprojekt: **Neubau Rechenzentrum GTR, Campus Reichhold**
Lupfig: Parzelle Nr. 327 (neu 2650) und Hausen AG: Parzellen Nrn. 1478, 2277, 1458 (neu 2574)

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Die Pläne liegen vom **3. November bis zum 4. Dezember 2023** bei den Gemeindekanzleien Lupfig und Hausen AG zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem jeweiligen Gemeinderat einzureichen.

Lupfig/Hausen AG, 30. Oktober 2023 Der Gemeinderat



Baugesuch

1. Bauherrschaft und Grundeigentümer: [REDACTED]

Projektverfasser: Taro Architekten, 5303 Würenlingen

Bauvorhaben: Abbruch best. Gebäude und Neubau Einfamilienhaus

Standort: Parzelle Nr. 902, Rebackerweg, Riniken

Wohnzone: W2a

2. Bauherrschaft, Grundeigentümer und Projektverfasser: [REDACTED]

Bauvorhaben: Einbau Schwedenofen mit Kamin (ohne Profilierung)

Standort: Parzelle Nr. 334, Sonnhaldeweg 2, AGV Gebäude Nr. 356

Wohnzone: W2a

Öffentliche Planaufgabe und Einwendungsfrist: 3. November 2023 bis 4. Dezember 2023

Allfällige Einwendungen gegen diese Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeinderat Riniken, Gmeindhusplatz 3, 5223 Riniken, schriftlich – mit einem Antrag und einer Begründung – eingereicht werden.

5223 Riniken, 2. November 2023 Gemeinderat Riniken



Baugesuche

1. Gesuchstellerin: Baukonsortium «Lätteweg 8, Hausen AG», c/o UILA Immobilien AG, Hofmattstrasse 7, 5085 Sulz

Grundeigentümerin: HJR Immobilien GmbH, c/o Rohr Hans-Jörg, Hungeliggrabenstrasse 19c, 5702 Niederlenz

Projektverfasserin: taroarchitekten würenlingen ag, Wiesenstrasse 18, 5303 Würenlingen

Bauvorhaben: Baugesuch Nr. 1328, Rückbau Einfamilienhaus (AGV-Nr. 186) und Neubau Doppel-Einfamilienhaus mit angebauten Garagen

Standort: Lätteweg 8, Parzelle 1590

2. Gesuchsteller: [REDACTED]

Projektverfasserin: NAAD Architektur GmbH, Farnsbergstrasse 11a, 3360 Herzogenbuchsee BE

Bauvorhaben: Baugesuch Nr. 1335, Umbau Einfamilienhaus mit Ersatz Satteldach durch Flachdach und Anbau Balkon

Standort: Lindhofstrasse 9, Parzelle 1558

3. Gesuchsteller: [REDACTED]

Projektverfasserin: solHAUS AG, Hauptstrasse 5, 4563 Gerlafingen

Bauvorhaben: Baugesuch Nr. 1336, Um- und Anbau Einfamilienhaus mit Aufstockung

Standort: Untere Parkstrasse 11, Parzelle 1673

Die Baugesuche liegen in der Zeit vom 6. November 2023 bis zum 5. Dezember 2023 während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet (im Doppel) dem Gemeinderat, 5212 Hausen AG, einzureichen.

5212 Hausen AG, 26. Oktober GEMEINDE HAUSEN AG
Abteilung Bau und Planung




Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds

Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien einfühlsam und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.

**ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen
056 222 00 03 | info@anatana.ch | www.anatana.ch**



1. Bauherrschaft: [REDACTED]

Projektverfasser: laube-solar GmbH, Am Bergli 3, 5334 Böbikon

Bauprojekt: Neubau Photovoltaikanlage (Aufdachanlage), Parzelle Nr. 1065, Breitenstrasse 42, 5242 Lupfig


2. Bauherrschaft: [REDACTED]

Projektverfasser: laube-solar GmbH, Am Bergli 3, 5334 Böbikon

Bauprojekt: Neubau Photovoltaikanlage (Aufdachanlage), Parzelle Nr. 1066, Breitenstrasse 44, 5242 Lupfig

Die Pläne liegen vom **3. November bis zum 4. Dezember 2023** bei der Gemeindekanzlei Lupfig zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Lupfig, 31. Oktober 2023 Der Gemeinderat



DIE STADT BRUGG

Wo alles zusammenströmt.

1. Bauherrschaft: TCM-Helvetica, Lin Omlin, Neumarktplatz 7, 5200 Brugg

Bauvorhaben: Leuchtreklame, Neumarktplatz 7, 5200 Brugg, Parz. Nr. 625


2. Bauherrschaft: [REDACTED]

Bauvorhaben: Umnutzung Büro- in Wohnnutzung, Weiermattring 18, 5200 Brugg, Parz. Nr. 1971

Planaufgabe: Die Unterlagen liegen vom 3. November 2023 bis zum 4. Dezember 2023 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 4. Dezember 2023.

Abteilung Planung und Bau, Brugg



Baugesuch Nr.: 2023-0068

Bauherrschaft: [REDACTED]

Grundeigentümer: [REDACTED]

Projektverfasser: eimax GmbH, Moosbrünneli 3, 5643 Sins

Bauvorhaben: Einbau Bad und Dachfenster im Dachgeschoss/Kaminrückbau Parzelle Nr. 2023, Gebäude Nr. 721, Wiesenweg 7, 5210 Windisch

Zusatzbewilligung: Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden: keine notwendig

Planaufgabe: vom 3. November bis zum 4. Dezember 2023 auf der Abteilung Planung und Bau

Einwendungen: sind bis zum 4. Dezember 2023 schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Windisch, 27. Oktober 2023 DER GEMEINDERAT



«Ganz still und leise, ohne ein Wort, gingst du von deinen Lieben fort, du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still, doch unvergessen; es ist so schwer, es zu verstehen, dass wir dich niemals wiedersehen.»
Verfasser unbekannt

Traurig nehmen wir Abschied von meiner Tochter, unserer Schwester, Verwandten, Freundin und Bekannten

Beatrice Schaffner-Fäh

14. Oktober 1959 – 13. Oktober 2023

Kurz nach der unfassbaren Diagnose und dem Entscheid, dagegen anzukämpfen, hat dich deine Kraft verlassen. Traurig mussten wir dich nach so kurzer Zeit gehen lassen und du durftest ruhig einschlafen. Wir danken dir herzlich für die gemeinsame Zeit, deine Herzlichkeit und deine fröhliche Art. In unseren Herzen wirst du immer bei uns sein.

In tiefer Trauer und Verbundenheit:

- Elisabeth Fäh-Schindler
- Uschy und Thomas Dischl-Fäh mit Familie
- Willi und Rebekka Fäh-Rey
- Gerda und Stefan Krismer-Fäh mit Familie
- Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Abdankung findet am Freitag, 10. November 2023, 11.00 Uhr auf dem Friedhof Schlieren statt. Die Urnenbeisetzung findet vorgängig im engsten Familienkreis statt. Anstelle von Blumen helfen wir Schildkröten in Not, da Bea diese geliebt hat.
SIGS: Auffangstationen - sigs.ch
IBAN CH 70 8080 8009 9273 4492 2 Vermerk Beatrice Schaffner.

Traueradresse: Gerda Fäh Krismer, Roosstrasse 62, 8105 Regensdorf

BRUGG: Einwohnerratssitzung vom 27. Oktober

Klare Kreditbewilligungen erteilt

Der Einwohnerrat debattierte das Vorgehen für die Gebietsentwicklung Bahnhof Brugg Windisch und bewilligte die Testplanung.

CAROLINE DAHL

Zum letzten Mal in seiner Amtsperiode eröffnete Einwohnerratpräsident Michel Indrizzi die Sitzung mit dem Bimmelglöcklein. Anfangs hatten sich 46, wenig später dann 47 Einwohnerratsmitglieder eingefunden. Stadtrat Reto Wettstein war entschuldigt.

Gebietsentwicklung Stadtraum

Die Stadt Brugg ist einer von fünf Partnern in der Stadtraumentwicklung Bahnhof Brugg Windisch. Ob die anderen Projektpartner, nämlich die Gemeinde Windisch, die SBB, der Kanton Aargau und Brugg Real Estate, auf die Stadt Brugg warten, bezweifelte Willi Wengi (FDP) in aller Deutlichkeit. «Steht auf und sagt, dass ihr die Entwicklung nicht wollt», forderte er. Andrea Rauber Saxer (GLP) hatte zuvor die fehlende Prüfung von autoarmen oder autofreien Varianten sowie die Version ohne Zentrumsanschluss im Pflichtenheft zur Stadtraumentwicklung gerügt und eine Dringlichkeitsklärung der Motion betreffend entsprechende Anpassung eingebracht. Der Antrag auf Dringlichkeit wurde jedoch mit 29:17 Stimmen abgelehnt.

Urs Bürkler (Grüne) stellte die Frage, weshalb der Text für das Pflichtenheft erst im Mai oder Juni vorliegen werde, und erinnerte den Rat daran, dass es vorliegend Sachfragen zur Planung eines neuen Stadtteils mit 2000 Wohn- und 3000 Arbeitsplätzen gehe, auf die der Einwohnerrat noch Einfluss nehmen könne. «Die Art der verkehrstechnischen Erschliessung verändert das Gesicht eines Quartiers komplett», argumentierte Bürkler. Wer den vorliegenden, verbindlichen 63-seitigen Programmwurf Testplanung sorgfältig durchlese, finde den Begriff «autoarme Entwicklung» genau einmal. Er sei auf Seite 11 als Anliegen der Partizipationsteilnehmenden erwähnt, zeigte Bürkler auf. «Die Zentrumsentlastung hingegen ist über zehn Mal erwähnt, ebenfalls der Quartiersanschluss.» Barbara Geissmann (Die Mitte) befand, dass es bei Testplanun-



Stimmzähler Matthias Rüede sammelt die Zettel für die Wahl des Einwohnerratspräsidiums ein

BILD: CD

gen um Ergebnisoffenheit und darum gehe, das Potenzial zu erkennen. Pascal Ammann (SP) stellte die Gretchenfrage, als er vom Stadtrat wissen wollte, wie das weitere Vorgehen sei, sollte einer oder sollten beide Räte den Kredit ablehnen. Barbara Horlacher entgegnete, dass es in diesem Fall dahingestellt sei, ob die Planungspartner «den Prozess ohne uns weiterführen oder uns mitsprechen lassen.»

Der 362 000-Franken-Kredit für die Phasen der Durchführung Testplanung für die Gebietsentwicklung und deren Nachbereitung wurde schliesslich mit 31:12 Stimmen gutgeheissen.

Nutzung von Synergien

Die vom Stadtrat beantragten vier Teilkredite in einer Gesamthöhe von 4 Millionen Franken wurden bewilligt. Einstimmig beschlossen wurde zunächst der Baukredit von 2 460 000 Franken für die Erneuerung der Sommerhaldenstrasse mitsamt einer Begegnungsortsgestaltung. Auch ein zusätzlicher Kredit von 170 000 Franken für die Ausführung der Trottoire mit sickerfähigem Belag (Betonpflaster oder Verbundsteine) fand mit 41 Ja- zu 5 Nein-Stimmen eindeutige Mehrheit. Die 330 000 Franken für die Gestaltung eines Begegnungsorts im Be-

reich der Bushaltestellen Langmatt beim Schulhaus genehmigte der Einwohnerrat sodann mit 30 Ja- gegenüber 16 Nein-Stimmen. Betreffend den Massnahmen zum Generellen Entwässerungsplan (GEP) für 1 110 000 Franken sagte Stadtrat Roger Brogli (parteilos): «Die Stadt will nicht nur die Strasse erneuern, sondern eine Aufwertung erreichen.» Er freue sich, so Brogli, mit dem Projekt Klima- und Wasserschutzmassnahmen umsetzen zu können und mit der Holzschnitzelheizzentrale bei der Schule Au/Erle Synergien nutzen zu können.

Die Teilrevision des Personalreglements der Stadt Brugg wurde mit einer klaren Mehrheit von 37 Ja-Stimmen befürwortet. Das Postulat von André Schwarz (SVP) betreffend ausreichende Anzahl an öffentlich zugänglichen Defibrillatoren wurde vom Stadtrat entgegengenommen.

Markus Lang übernimmt Vorsitz

Bei der Wahl eines oder einer Einwohnerratsvorsitzenden für die Amtsperiode 2024-2025 brachte Colette Degrandi Künzi (GLP) die Nomination für Markus Lang (GLP) vor. Der Grossrat hatte bislang das Amt des Einwohnerrats-Vizepräsidenten bekleidet. In der geheimen Wahl wurden 47 ausgerechnete

Wahlzettel registriert, Lang gewann 39 Stimmen und nahm die Wahl an. Ebenfalls geheim wurde die Neubesetzung des Vizepräsidiums ermittelt, die mit 37 Stimmen auf Julia Geissmann (Die Mitte) fiel. Die Wahl von zwei Stimmzählern oder -zählerinnen fand per Akklamation statt: Lea Kalt (SP) wurde neu gewählt, sie folgt auf Matthias Rüede (Die Mitte). André Schwarz (SVP), der bisher als Stimmzähler amtierte, wurde erneut bestätigt. Das Postulat von Leonie Woodtli (SP) betreffend Förderung von gemeinnützigem Wohnen in Brugg lehnte der Stadtrat ab. Trotz der von der Postulantin verlangten Abstimmung wurde der Antrag auch nicht überwiesen. Erfolg hatte das Postulat von Barbara Müller-Hefti (EVP) zur Überprüfung und Verbesserung der Sicherheit der Brugger Kindergarten- und Schulkinder im Bereich der Schulhauszufahrten: Es wurde vom Stadtrat entgegengenommen und überwiesen.

Auf Ende Jahr werden in den Reihen der Brugger Legislative folgende Rücktritte verzeichnet: Michel Indrizzi, Jürg Hunziker und Willi Wengi (alle drei FDP) sowie Rita Boeck und Isabella Bertschi (beide SP). Michel Indrizzi wurde mit einem langen Applaus verabschiedet.

BRUGG: Baugesuch für Aussenraum liegt auf

Der Effingerhof erhält einen grünen Gürtel

Durch einen attraktiven Aussenraum beim Effingerhof wollen die Eigentümerschaft und die Stadt Brugg das Zusammenleben fördern.

Der Aussenraum des Effingerhofs wird neu gestaltet. Dadurch werden die Aufenthaltsqualität, die Biodiversität und das Mikroklima aufgewertet und die sommerliche Überhitzung sowie der Anteil versiegelter Flächen reduziert. Um das zu erreichen, haben die Stadt Brugg und die Eigentümerschaft des Effingerhofs, die Cadima Real Estate AG, beschlossen, die Umgebung des Effingerhofs gemeinsam zu gestalten und das Landschaftsarchitekturbüro Müller Illien hinzuzuziehen – mit der Zielsetzung, im Sinn des Altstadtentwicklungsleitbilds einen grünen Gürtel ausserhalb der Stadtmauer zu schaffen. Der Gehweg entlang des Effingerhofs wird in

Grünflächen umgewandelt. Des Weiteren ergibt sich durch das Pflanzen von niederen Hecken sowie mehreren Bäumen entlang der Museumsstrasse eine grüne Abgrenzung. Gegenüber dem Vindonissa-Museum entsteht ein Vorgarten. Schliesslich ist ein Café im Effingerhof vorgesehen, um die Liegenschaft als Ort der Begegnung zusätzlich aufzuwerten.

Um sicherzustellen, dass gemäss dem Altstadtentwicklungsleitbild die historische Bedeutung der Brugger Altstadt gewahrt wird, erfolgten Entwicklung und Planung des Projekts in engster Abstimmung mit der kantonalen Denkmalpflege.

Das Baugesuch der zusätzlich geplanten Massnahmen liegt bis zum 27. November bei der Abteilung Planung und Bau öffentlich auf. Interessierte können sich aufgrund der Unterlagen einen Einblick in das Projekt verschaffen. Die vollständige Umsetzung ist gemäss Angaben der Stadt Brugg im Jahr 2024 geplant. GA

BRUGG: Arbeitsgruppe «Sicherheit am Bahnhof»

Sicherheit am Bahnhof

Die Gemeinden Brugg und Windisch setzen sich mit hoher Priorität für eine Verbesserung der Situation am Bahnhof Brugg ein.

Unter der Leitung der Abteilung Gesellschaft der Stadt Brugg hat sich eine Arbeitsgruppe konstituiert, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Regional- und Kantonspolizei, der Sektion Gesundheitsförderung und Prävention des Kantons Aargau, der Psychiatrischen Dienste Aargau AG, der Fachhochschule Nordwestschweiz Campus Brugg-Windisch, der Transportpolizei SBB, der Suchtberatung AGS Brugg und der Gemeinden Windisch und Brugg bezüglich der Thematik «Sicherheit am Bahnhof». In der ersten Sitzung vom 20. Oktober hat die Arbeitsgruppe kurz- und langfristige Massnahmen zur Verbesserung der Situation am Bahnhof Brugg-Windisch diskutiert, die von der Bevölkerung als kriminalitäts- und problembelastet wahrgenommen wird. Aus fachlicher

Sicht und gemäss Erfahrungen aus anderen Städten zeigt sich, dass schnelle Lösungen zur Eindämmung des Handels mit Betäubungsmitteln nicht vorhanden sind. Als Sofortmassnahme wurde die Unterstützung der Gemeinde Windisch bei den Reinigungsarbeiten des Areals der Fachhochschule ausgebaut. Zusätzlich wird evaluiert, ob die Präsenz der City-Patrouille, die von einem externen Sicherheitsdienstleister wahrgenommen wird, erhöht werden soll. Weiter plant die Arbeitsgruppe eine Bedarfsanalyse vor Ort sowie, basierend darauf, eine vertiefte Prüfung von weiteren Massnahmen.

Mit der Bedarfsanalyse soll laut Mitteilung der Stadt Brugg die vom Bundesamt für Gesundheit eingesetzte Schweizerische Koordinations- und Fachstelle Sucht (Infodrog) beauftragt werden. Der Projektstart ist für Januar 2024 vorgesehen. Bis im Frühsommer 2024 soll ein Schlussbericht mit konkreten Massnahmenvorschlägen vorliegen. Über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe werden die beiden Gemeinden Brugg und Windisch nach eigenen Angaben regelmässig informiert. GA

Inserate

121056 GA

Teppiche
Parkett
Bodenbeläge
Kork

Markus Biland AG
5413 Birnenstorf
Fellstrasse 6
Tel. 056 225 14 15
www.markus-biland.ch

Leichte
Lammfelljacken
für
Sie und Ihn

Vogel
Pelze Chapellerie
056 441 14 32
in der Altstadt Brugg

121176 GA

MOLLERUS
LEDER KÜNG BRUGG
Hauptstrasse 9 in der Altstadt
Telefon 056 441 45 41

www.lederkueng.ch

121092 GA

BRUGG

Dance for all im Dampfschiff

Die Disco «Dance for all» findet seit einigen Monaten erfolgreich in der Brugger Dampfschiffbar statt. Unterstützt wird sie vom Verein Insieme Brugg-Windisch. Morgen Freitag legt DJ Cellobello erneut bei «Dance for all» auf. Bei der Party mit Disco für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung darf – ganz im Zeichen von Inklusion – in ungezwungener Atmosphäre getanzt oder gehillt werden. Während des Anlasses ist die Bar geöffnet.

Freitag, 3. November, ab 19.30 Uhr
Dampfschiffbar, Brugg

Inserat

Haushalthilfe und
Reinigungsfachfrau
hat wieder freie Kapazität.
Sehr gute Zeugnisse vorhanden.
Brugg und dessen nähere
Umgebung erwünscht.

Telefon 056 441 01 48

123356 GA

HINWEISE DER REDAKTION

Flyer und Programme werden in der Agenda publiziert. Möchten Sie ausführlicher über Anlässe im General-Anzeiger informieren, bitten wir Sie, einen kurzen, verständlichen Text (Word) zu verfassen und diesen per E-Mail an redaktion@effingermedien.ch einzusenden.

BUCHTIPP
Bibliothek Windisch

Frei



Roman von
Joshua Cohen
Schöffling, 2023

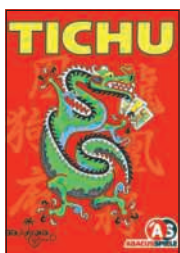
Ruben Blum lebt als Professor mit seiner Familie in Neuengland. Stets ist er bemüht, seine jüdische Herkunft unwichtig erscheinen zu lassen. Dennoch wird ihm der Auftrag erteilt, einen israelischen Bewerber für eine Professur während seiner Probevorlesung zu betreuen, obwohl die beiden ausser ihr Jüdischsein nichts miteinander verbindet: Schliesslich handelt es sich beim Bewerber Benzion Netanjahu um eine Galionsfigur eines äusserst radikalen Zionismus. Dass das Zusammenkommen zwischen dem stets auf Assimilation bedachten Blum und dem zionistischen Hardliner Netanjahu im Chaos enden muss, versteht sich von selbst. Cohens Roman entfaltet eine äusserst kurzweilige Komik mit Hang zum Slapstick, ohne dabei seicht zu wirken. Besonders die Söhne Benzions – der eine, Jonathan, gilt heute als israelischer Nationalheld und der andere, Benjamin, ist israelischer Ministerpräsident – sorgen in ungeohnter Rolle als Randalier-Racker immer wieder für amüsante Situationen. Trotz all dem Klamauk zeigt das Buch den nunmehr latenten Antisemitismus der Nachkriegszeit auf und ist dadurch, dass es ein Panorama der politischen Überzeugungen der Netanjahus entwirft, von äusserst grosser Aktualität.



Joris Widmer
Mitarbeiter der Gemeinde-
und Schulbibliothek Windisch

SPIELTIPP

Mut und Glück
im Kartenspiel



Tichu
Ab 10 Jahren,
4 Personen
Etwa 60 Minuten
Abacusspiele, 1998

In diesem anspruchsvollen Kartenspiel versuchen zwei Teams, ihre Karten möglichst schnell loszuwerden. Das gelingt, indem die gespielten Karten des Vorgängers in gleicher Art übertroffen werden. Ausspielen kann man Einzelkarten, Paare, nebeneinanderliegende Paare, Triple, Strassen ab fünf Karten und Ähnliches mehr. Passen drei Mitspieler, weil sie nicht mehr erhöhen wollen oder können, wird dieser Stich beendet, und ein neuer Spielzug beginnt. Hat der erste Spieler keine Handkarten mehr, spielen die anderen weiter, bis die Reihenfolge feststeht. Die Handkarten des Verlierers kommen nun zum Gegner, die erzielten Stiche zum Ersten. Erst jetzt wird ausgezählt. Sieger ist das Team, das zuerst 1000 Punkte erreicht. Schneller gelingt das, wenn nach dem Aufnehmen der Karten, dem Schupfen und dem ersten Ausspiel ein «Tichu» angesagt wird. Damit kündigt der Spieler an, dass er als Erster seine Karten los sein will. Gelingt das, erhält er 100 Punkte zusätzlich. Es lohnt sich, sich dieses spannende Stichspiel genauer anzusehen. Und wer sich nicht zurechtfindet, soll einen chinesischen Busfahrer fragen. So steht es zumindest in der Anleitung.



Ursula Käser
Verein Spieltreff
Schenkenberg

BRUGG: In Gedenken an Kulturmäzen Max Kuhn

«Ohne Max gäbe es das Odeon nicht»

Das Kulturhaus Odeon hat seinen grössten Gönner verloren: Max Kuhn. Um seiner zu gedenken, wird im Kino einer seiner Lieblingsfilme gezeigt.

ein immer unterstützt: «Er hinterlässt auch in unserem Kulturhaus eine schmerzliche Lücke.» Um den Kulturförderer zu ehren, zeigt das Odeon als Überraschung einen von Kuhns Lieblingsfilmen. «Im Anschluss an die freie Vorführung werden einige seiner Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter Worte zu ihrer Zeit mit Max Kuhn sagen», informiert der Odeon-Vorstand. Ausserdem seien nach dem Film alle eingeladen, im Odeon-Garten – bei schlechtem Wetter im Bistro – bei einem Glas Glühwein Erinnerungen und Gedanken an Max Kuhn auszutauschen. Plätze reservieren kann man unter odeon-brugg.ch. GA

Max Kuhn verstarb dieses Jahr am 13. Juli nach kurzer und schwerer Krankheit im Kreis seiner Familie. «Wir verdanken Max sehr viel: Ohne Bernadette und ihn gäbe es das Odeon mit seinem schönen Saal und der Bar im Obergeschoss gar nicht mehr, denn es wäre schon vor 25 Jahren abgebrochen worden», schreibt Stephan Filati im Namen des Vorstands des Kulturvereins Odeon Brugg in einer Mitteilung. Max Kuhn habe den Kulturver-

Sonntag, 12. November, 18 Uhr
Kino Odeon, Brugg



Silber für Elena Quirici

Die 29-jährige Karateka Elena Quirici aus Schinznach-Dorf (im Bild rechts, mit Iryna Zaretska im Final der Karateweltmeisterschaft) hat an der Weltmeisterschaft in Ungarn mit 4:5 knapp die Goldmedaille verpasst. Kurz nach der Niederlage konnte sie sich nicht über die Silbermedaille freuen. Der Frust habe sich bei der Analyse der Fehler wieder bemerkbar gemacht. Doch nun verspüre sie, obwohl sie ihrer Kontrahentin hauchdünn unterlegen sei, Glück und Stolz: «Ich freue mich sehr über die Silbermedaille», gab Quirici, die in ihrer Karateschule in Schinznach-Bad den Nachwuchs in ihrem Sport unterrichtet, gegenüber den Medien bekannt.

BILD: EPA | TAMAS KOVACS



Eines der grössten Anliegen: Von einem Busnetz möchte auch die Bevölkerung aus Schinznach-Bad profitieren

BILD: ARCHIV

BRUGG: Busverbindung für Schinznach-Bad Prüfung einer Stadtbusverbindung

Das Postulat der SP und weiterer sechs Parteien will eine Busanbindung für Schinznach-Bad. Nun wurde der Vorstoss an den Stadtrat überwiesen.

CAROLINE DAHL

An der Einwohnerratssitzung vom letzten Freitag wurde das überparteiliche Postulat von Initiant Reto Bertschli (SP) und sechs mitunterzeichnenden Parteien nach einer Abstimmung mit 25 Ja- zu 19 Nein-Stimmen überwiesen. Im parlamentarischen Vorstoss war der Stadtrat aufgefordert worden, «durch die Einführung eines städtischen oder regionalen Busbetriebs die Erreichbarkeit der einzelnen Stadtteile zu verbessern». Diese Verbindung solle ohne Umsteigen ermöglicht werden, hält das Postulat weiter fest.

Schinznach-Bad ist seit dem 1. Januar 2020 durch die Fusion ein Brugg-Ortsteil. Nach zwei Austauschtreffen mit der Bevölkerung des neuen Stadtteils sei als eines der grössten Anliegen eine Verlängerung der Busli-

nie festgestellt worden, betonte Bertschli an der Ratssitzung. Leo Geissmann (Die Mitte) nahm die Erläuterung vor. «Es ist mein letztes Votum vor dem Einwohnerrat, das ich mit sehr viel Engagement vorbringe», sagte der Stadtrat, der per Ende 2023 sein Amt niederlegen wird.

Zuständigkeit liegt beim Kanton

Das Postulat war vom Stadtrat abgelehnt worden. Geissmann führte als Gründe dafür auf, der Nutzen stehe, wie in einem Factsheet ausgewiesen, in keinem Verhältnis zum Aufwand. Geissmann verwies zudem auf die Zuständigkeit des Kantons für den öffentlichen Verkehr (ÖV). Man wolle dessen bestehendes ÖV-Konzept nicht infrage stellen. «Die Region ist mit einem Viertel- oder Halbstundentakt gut erschlossen.» Gemeinden hätten die Möglichkeit, zusätzliche Busverbindungen bei Transportunternehmen zu bestellen, wobei ein Testbetrieb selbst finanziert werden müsse. Eine Buslinienverlängerung würde jährlich um die 150 000 Franken kosten. Hinzu käme eine halbe Million Franken für die im Postulat vorgeschlagene Rundroute.

AMTLICHES

Reformierte
Kirche Brugg

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 19. November 2023
11.00 Uhr, im Kirchgemeindesaal

Traktanden:

- Begrüssung
- 1. Wahl der Stimmzählenden, Feststellung Präsenz
- 2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 7.5.2023
- 3. Budget 2024
- 4. Rollender Finanzplan 2025–2028
- 5. Anpassung Stellenprozent Verwaltung von 50 auf 30 % und Sekretariat von 40 auf 50 % per 1.4.2024 (Stellenprozent insgesamt unverändert mit 10 % Reserve)
- 6. Dienstbarkeitsvertrag mit der Stadt Brugg zur Nutzung von Hof Stapferhüsi und Schulgarten (vom Kirchenrat geprüft und zur Unterstützung empfohlen)
- 7. Bericht aus dem Gemeindeleben
- 8. Verschiedenes

Brugg, 13. September 2023

Ref. Kirchgemeinde Brugg
Trudy Walter, Präsidentin der Kirchenpflege

Das Budget 2024 kann vom 3. bis 17.11.2023 im Sekretariat, Museumstrasse 2, jeweils während der Bürozeiten oder im Internet unter www.refbrugg.ch/kirchgemeinde/kirchgemeindeversammlung eingesehen werden.

123637 GA



Heri, 12 Jahre

Schenken Sie Augenlicht.

Millionen von Menschen weltweit sind durch Grauen Star erblindet. Mit nur 50 Franken ermöglichen Sie, dass ein blinder Mensch wieder sehen kann und neue Zukunftsperspektiven hat.

Jetzt 50 Franken spenden: cbmsswiss.ch

LESERBRIEFE

Yvonne Buchwalder-Keller wird den Stadtrat perfekt ergänzen

Kompetent, politisch erfahren und motiviert: Mit diesen Eigenschaften wird Yvonne Buchwalder-Keller den Stadtrat Brugg perfekt ergänzen. Deshalb steht ihr Name am 19. November auf meinem Wahlzettel. Als Mitglied des Stadtrats muss man flexibel auf verschiedenste Situationen reagieren können. Neben fundierten Dossierkenntnissen sind flexible Denkansätze und politische Erfahrung gefragt. Yvonne Buchwalder-Keller wird all diese Kompetenzen und ihre Sachkunde hoch motiviert für unsere schöne Stadt mit all ihren Stadtteilen und natürlich für Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, einsetzen. Geben Sie ihr deshalb ebenfalls Ihre Stimme.

PATRICIA GLOOR, EINWOHNERRÄTIN, BRUGG

Yvonne Buchwalder-Keller hat Führungsstärke und Kompetenz

Bei den Stadtratsersatzwahlen am 19. November wähle ich mit Überzeugung Yvonne Buchwalder-Keller. Sie besitzt sowohl die fachliche als auch die persönliche Kompetenz für diese Herausforderung. Als Wohnerrätin kennt sie die politischen Abläufe. Ihre beruflichen Kenntnisse und Erfahrungen im Gesundheitswesen sowie im Finanz- und Personalbereich ergänzen das Stadtratsgremium optimal. Yvonne Buchwalder-Keller denkt und arbeitet sehr lösungs- und zielorientiert. Es ist wichtig, dass im Brugg Stadtrat eine leistungsstarke und engagierte junge Frau die Zukunft von Brugg und der Region mitgestaltet. Deshalb schreibe ich neben Reto Wettstein als Vizeamman sehr gern Yvonne Buchwalder-Keller als neue Stadträtin von Brugg auf den Wahlzettel.

DORINA JEROSCH,

EHEMALIGE STADTRÄTIN, BRUGG

Yvonne Buchwalder-Keller ist die ideale Besetzung

Wir wählen Yvonne Buchwalder-Keller für den vakanten Sitz in den Stadtrat, weil sie die ideale Besetzung ist. Sie ist in Brugg aufgewachsen, hat hier die Schulen besucht, arbeitet heute in leitender Funktion als Spezialistin Finanz- und Rechnungswesen im Gesundheitsbereich, ist als Wohnerrätin im Bild über die zu erwartenden Aufgaben, ist als Mutter nahe bei der Familienpolitik und hat ein offenes Ohr für die Anliegen der Bevölkerung. Yvonne Buchwalder-Keller steht mitten im Leben – schön, dass sie sich für dieses Amt zur Verfügung stellt. Geben auch Sie ihr Ihre Stimme.

ERNST UND SILVIA KISTLER, BRUGG

WINDISCH: Sitzung des Einwohnerrats vom 25. Oktober

Finanzielle Lage gibt zu denken

Bei der ersten Sitzung des Einwohnerrats Windisch standen Diskussionen zu den Finanzen im Vordergrund. Ein Sanierungsplan steht an.

ANNEGRET RUOFF

Der Einwohnerrat Windisch kam anlässlich seiner Sitzung vom 25. Oktober im achten Stock des Gemeindehauses zusammen. Insgesamt 36 Mitglieder waren anwesend. Präsident Philipp Umbricht freute sich, den Rat mit der Inpflichtnahme von Reinhold Brand (FDP) wieder vollständig besetzt zu wissen. Gewählt wurden für den Rest der Amtsperiode zudem Jara Umbricht als Mitglied des Wahlbüros sowie Wolfgang Neumann und Erik Herlyn als Mitglieder der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FiGPK). Noch offen blieb mangels Kandidaturen das Präsidium der FiGPK, das Traktandum wurde auf die Sitzung vom 1. November verschoben.

Stellenanpassungen genehmigt

Beim ersten Geschäft ging es um die Verpflichtungskredite Reorganisation und Stellenanpassungen Gemeindevverwaltung. Die Gemeindepräsidentin Heidi Ammon schaute mit Besorgnis auf die anspruchsvollen vergangenen Monate auf der Verwaltung zurück, bei der die Mitarbeitenden «an ihre Grenzen gekommen» seien. Es brauche dringend Entlastung in diesem Bereich, so Ammon. Das Gemeindeparlament machte dem Gemeinderat ein Kompliment für die gute Ausarbeitung der Botschaft und stellte verschiedene Rückfragen. Grundsätzlich sahen alle Parteien die Notwendigkeit für Stellenanpassungen ein. Während die SP davon sprach, dass diese «sinnvoll und begründet» seien, monierte die FDP: «Es braucht Einsparungen, um diese Stellenanpassungen zu finanzieren.» Und dafür sehe die Partei derzeit keine Anstrengungen. Der Rückweisungsantrag der SVP bezüglich HR-Stelle wurde mit 25 zu 10 Stimmen abgelehnt. Somit wurde die Schaffung einer Personalfachstelle mit 60 Stellenprozent mit 30 zu 3, die Stellenplanerhöhung bei der Gemeindeganzlei mit 35 Stellenprozent mit 28 zu 5 und die Integration der Koordinationsstelle Alter mit 28 zu 2 Stimmen angenommen. Dem jährlichen Verpflichtungskredit von 110 600



Sorgte in der Detailberatung des Budgets für Diskussionen: Pilotprojekt für die sprachliche Frühförderung

BILD: ADOBESTOCK.COM

Franken und einmaligen Ausgaben von 8500 Franken wurde mit 26 zu 4 Stimmen zugestimmt.

Befristete Lösung fürs EW

Gemeinderätin Anita Bruderer stellte das Traktandum Verpflichtungskredit externe Betriebsführung Elektrizitätswerk vor. «Unser EW ist zu klein, damit wir unseren Mitarbeitenden langfristige Lösungen bieten können», sagte sie. So haben denn auch die IBB die operative Führung übernommen. Diese soll in Zukunft ausgelagert werden, die strategische Führung aber in den Händen der Gemeinde Windisch bleiben. «Wir behalten die Kontrolle und entscheiden», so Bruderer.

Die FiGPK empfahl Zustimmung. «Die Vorlage ist aus der Not heraus geboren und nicht stimmig», kritisierte Fredy Bolt (SP) und plädierte im Namen seiner Partei für einen Zusatzantrag, der die Beschränkung des Verpflichtungskredits bis 2028 vorsieht. «Das gibt Zeit, um offene Fragen zu klären, und bis dann haben wir Sicher-

heit über die Rechtsform», so Bolt, der Bezug nahm auf die kurzfristige Änderung des Antrags aufgrund einer Rückmeldung des kantonalen Rechtsdiensts. Dieser teilte auf Rückfrage des Gemeinderats mit, dass der Beschluss bezüglich der externen Betriebsführung dem obligatorischen Referendum unterstehe. Somit soll das Geschäft im Januar dem Volk vorgelegt werden.

«Wir begrüßen, dass man gute Fachkompetenz einkauft», äusserte sich Heiko Loretan (Mitte). Die vorausgegangenen Workshops hätten sichergestellt, dass die Meinungen der Fraktionen hätten einfließen können, schloss sich Fabien Schütz (SVP) an. «Für die FDP ist die Botschaft alternativlos», äusserte sich Matthias Knecht (FDP). «Die Probleme werden aber nur kurzfristig gelöst.»

Der Zusatzantrag bezüglich Befristung des Verpflichtungskredits bis Ende 2028 wurde mit 20 zu 16 Stimmen angenommen, der Verpflichtungskredit von jährlich 815 900 Franken anschliessend einstimmig angenommen.

Workshops sollen Finanzen klären

Das Budget 2024 sorgte erwartungsgemäss für Debatten. Heidi Ammon informierte in ihrem Eröffnungsvortrag über die bevorstehenden Massnahmen, mit denen die Gemeinde die Finanzstrategie in den Griff bekommen will. Ende Oktober wurde die interne Analyse zu potenziellen Einsparungen bei gebundenen und ungebundenen Kosten abgeschlossen, zwischen Januar und April sollen extern begleitete Finanzworkshops durchgeführt werden – mit je zwei Vertretern jeder Fraktion. Auf dieser Basis soll ein Sanierungsplan erstellt werden, der das Budget 2025 wieder «auf Kurs» bringt. Daniel Brassel (EVP) von der FiGPK hielt fest: «Das Defizit macht uns Sorgen – es braucht dringende Handlungen.» Dennoch empfahl die Kommission, die anregte, die Workshops auf der Basis eines «zero based budget» anzugehen anstelle der Basis des Vorjahresbudgets, einstimmig Annahme.

Fabian Schütz (SVP) nahm Bezug auf den Investitionsstau. «Wir brauchen eine Strategie, wie wir durch die nächsten zehn Jahre kommen.» Ueli Widmer (SP) teilte die Bedenken: «Wir haben das Budget mit Besorgnis zur Kenntnis genommen.» Isabelle Schneider (Grüne) regte an, «weitere Kooperationen mit anderen Gemeinden zu prüfen und einzugehen», um Kosten zu sparen. «Es ist fünf nach zwölf, wir müssen die Finanzen sanieren», unterstrich ebenso Karin Hefti (FDP). «Windisch muss handlungsfähig bleiben.» In der Detailberatung gaben die Kosten für externe Honorare, Gutachter, den Jugendtreff und das Pilotprojekt Frühförderung zu reden. Diverse Anträge diesbezüglich wurden aber abgelehnt. Einzig der Antrag von Luzia Capanni (SP), welche die Wiedereinführung des Fahrdiensts für den Waldkindergarten ab dem zweiten Halbjahr 2024 forderte, was insgesamt Kosten von 13 000 Franken betraf, wurde mit 20 zu 13 Stimmen angenommen.

In der Endabstimmung stimmte der Windischer Einwohnerrat dem Budget mit einem Verlust von 1,67 Millionen Franken, einer Nettoschuld von 7,6 Millionen Franken und Nettoinvestitionen von 12,7 Millionen Franken bei einem unveränderten Steuerfuss von 115 Prozent mit 26 zu 10 Stimmen zu. Martin Gautschi (FD) forderte ein Behördenreferendum, was der Rat mit 24 zu 12 Stimmen ablehnte.

REGION: Ausblick auf die Wahlen 2024

Zehn Grossratsitze für den Bezirk Brugg

Kaum sind die Nationalratswahlen vom 22. Oktober vorbei, richten sich die Blicke auf das nächste Wahljahr.

HANS-PETER WIDMER

Am 20. Oktober 2024 wird der Grosse Rat für die Amtsperiode 2025–2028 gewählt. Der Regierungsrat hat letzte Woche eine Vorlage für die Verteilung der 140 Grossratsitze auf die 11 Bezirke veröffentlicht. Die Mandatszuweisung richtet sich nach der Wohnbevölkerung am Stichtag 30. Juni 2023. Dabei kommt es zu einer einzigen Verschiebung: Der Bezirk Baden verliert einen Sitz, behält aber mit 29 Mandaten weiterhin mit Abstand die grösste Vertretung, während der Bezirk Muri neu 8 statt 7 Sitze bekommt. Der Bezirk Brugg bleibt bei 10 Grossratsit-

zen. Er verlor bereits 2016 einen Sitz, weil er trotz seiner günstigen, zentralen Verkehrslage im Kanton nicht zu den aargauischen Boomregionen gehört. In den letzten vier Jahren verzeichnete er einen Bevölkerungszuwachs von 2,01 Prozent; das ist die niedrigste Zuwachsrates aller 11 Bezirke. Ein Grund liegt darin, dass er durch die Fusion der Gemeinden Bözen, Effingen und Eltingen zur Gemeinde Böztal und deren Wechsel in den Bezirk Laufenburg im letzten Jahr etwa 1650 Einwohner verlor.

Die 10 Grossratsitze im Bezirk Brugg verteilen sich derzeit wie folgt: SVP 3, SP 2, FDP 1, CVP/Mitte 1, Grüne 1, GLP 1, EVP 1. Die FDP verlor bei den Grossratswahlen 2020 ein Mandat, während die GLP einen Sitz gewann. Der Ausgang war allerdings äusserst knapp: Den Freisinnigen fehlten nur rund 60 Stimmen für die Erhaltung ihres zweiten Grossratsitzes.

RINIKEN

Waldarbeitstag

Die Bevölkerung ist eingeladen, beim Waldarbeitstag mitzuhelfen. Erforderlich sind Arbeitskleidung, gutes Schuhwerk und Arbeitshandschuhe. Ab 16 Uhr klingt der Anlass gemütlich beim Waldhaus Ebni aus.

Samstag, 4. November, 13 Uhr
Waldhaus Ebni, Riniken

Inserat

Teamwork

Lehrstelle 2024
Detailhandelsfach-Frau/Mann

Bewerbe Dich bei uns für diese lebendige und teamorientierte 3-Jährige Detailhandelslehre. Mehr Informationen bei Andrea Schödler und Christian Meier. Buono, Schulthess-Allee 1, 5200 Brugg



Konzert mit dem Modulator Quartet

Für das Programm im Zimmermannhaus fokussieren die drei jungen Musikerinnen und der Musiker des Modulator Quartet auf die grosse Streichquartettliteratur. Mit Haydn, Brahms und Ravel erklingt Musik aus drei Jahrhunderten. Gespielt werden zentrale Werke der Komponisten, welche die Grenzen des damaligen Geschmacks weit ausloteten. 2019 wurde das Ensemble gegründet und hat mit Gregor Hännssler und Beatrice Harmon (Violine), Mila Krasnyuk (Viola) und Milena Umiglia (Violoncello) vielfältige Konzert- und Festivalerfahrungen gesammelt. Freitag, 10. November, 19.30 Uhr, Zimmermannhaus, Brugg

BILD: ZVG | FABRICE UMIGLIA

WOHNUNGSMARKT

ZU VERMIETEN

Zu vermieten

Am Stadtrand von Brugg in Villigen

6 ½ Zimmer Einfamilienhaus

Viele Nebenräume, Naturkeller

CHF 2'590.00 pro MonatWeitere Informationen unter [Comparis.ch](https://www.comparis.ch)
oder direkt 056 442 42 46

123842 BK

Gerne helfe ich Ihnen bei der Vermietung, dem Verkauf oder der Renovation Ihrer Immobilie.

Stundensatz: CHF 70.-

Info: [immohilf.ch](https://www.immohilf.ch) oder
079 445 21 80 – J. Müller

123740 RSK

GESUCHT

Zu kaufen gesucht

HAUS

kann auch renovationsbedürftig sein.

Übergabetermin zwischen 2023 bis 2026 möglich.

Telefon 079 432 67 37*

123298 GA

Räumungsverkauf
bis 02.12.2023**Alles
muss
raus!****%**

Rabatt auf alle Artikel in der Ausstellung.*

Besuchen Sie uns!

Donnerstag – Freitag: 9.30 – 12.30 / 13.30 – 18.30 Uhr

Samstag: 10.00 – 16.00 Uhr

Hüsler Nest Center im Spreiti-West
Güterstrasse 11 – T 056 410 11 27www.huesler-nest-spreitenbach.ch

*Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten.

**HÜSLER
NEST**

Gute Nacht. Guten Tag.

123754 RSK

GASTGEBER IN DER REGION



123342 GA

Bis mindestens 2. Dezember 2023

Täglich Metzgerei mit den jungen, freundlichen Bären team

jeweils 11.00–13.30/18.00–21.00 Uhr

Reservierungen unter **056 284 12 14** oder per Mail.www.gasthofbaeren.ch, info@gasthofbaeren.ch

So ab 17.00 Uhr, jeden Mo, 1.+3. So im Monat geschlossen.

Genuss
GANZ NAH

VERANSTALTUNGEN

ZIMMER

KAMMERMUSIK II

10.11.2023

19.30 UHR

MODULOR**QUARTET**

STREICHQUARTETT

BRAHMS / HAYDN / RAVEL

VORVERKAUF [EVENTFROG.CH](https://www.eventfrog.ch)
ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIKVORSTADT 19, 5200 BRUGG
[WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH](https://www.zimmermannhaus.ch)

123791 RSK

Grosse Burgdorfer Brocante

Antiquitäten – Raritäten – Kuriositäten

**Markthalle Burgdorf BE****Fr.-So., 03.-05. Nov. 2023**

Fr. 12–18 Uhr, Sa. 10–18 Uhr, So. 10–17 Uhr Eintritt CHF 7,-

123716 MLK

Jodelabig 2023

«Klangvoll miteneand»

Samstag, 11. November 2023, 18.00 Uhr
Sickinga Festsaal - Mehrzweckhalle Unteresiggenthal

Festwirtschaft ab 18.00 Uhr

Konzertbeginn 20.00 Uhr

Keine Platzreservierung, nur Barbezahlung

Mit Festwirtschaft, Tombola und Tanz!

Unter Mitwirkung des Echos vom Schwandbode
und des Jodlerclubs Bärgmätteliwww.jodelklubuntersiggethal.chJODELKLUB EDELWEISS
5417 UNTERESIGGENTHAL
Mitglied des EVJ und WWSV**Theater uf em Bözberg**

Uraufführung, Turnhalle Chapf Bözberg

De Simulant

Komödie in 3 Akten von Dieter Gygli

Regie: Christa Crausaz

Samstag, 4. November, 20.00 Uhr

Sonntag, 5. November, 14.00 Uhr

Freitag, 10. November, 20.00 Uhr

Samstag, 11. November, 20.00 Uhr

Türöffnung zwei Stunden vor Spielbeginn.

Platzreservierungen:

Montag bis Freitag, 18 bis 19.30 Uhr

Ruth Flückiger, Telefon 056 441 39 72

ruth.boezberg@gmail.comwww.theater-boezberg.chEs laden herzlich ein: Theaterensemble, Chor,
STV, Kur- und Verkehrsverein

123755 GA

REISEWELTEN

3.-4. November

Die Ferienmesse
im Reisezentrum Windisch.Jetzt Gratis-Ticket sichern:
www.reisewelten.ch

123802 GA

**Adventshüüsi
Effingerhort**

Adventsausstellung
mit Kafiwagen
6. Nov. – 8. Dez. 2023,
Mo – Fr, 8 – 17 Uhr

NEU
mit Hoflade
Chärneberg

effingerhort

5113 Holderbank | effingerhort.ch

123539 GA

AUSGEHTIPPS

NEWS
aus Ihrer Region
finden Sie auf
ihre-region-online.chGeneral-
Anzeiger

Rundschau

ONLINE
www.ihre-region-online.ch

HABSBURG: Ein Briefwechsel zwischen Habsburg und Amerika gibt Einblick in die frühere Welt

«Mon cher! Wenn du heimkämeest ...»

Die Briefe, die der einstige Hochwächter auf der Habsburg an Verwandte in Amerika schrieb, sind Zeitdokumente.

HANS-PETER WIDMER

Zu den Hunderten Menschen, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts meist wegen existenzieller Not aus dem Aargau nach Amerika auswanderten, gehörte um 1871 auch Jakob Hummel aus Habsburg. Er verreiste allein. Seine Gattin Anna folgte ihm erst 1887 mit den Kindern Jakob und Arnold nach. Sie liessen sich in Victoria (Texas) nieder. Jakob Hummel starb aber aus unbekanntem Gründen mit seinem «vorersten» Kind bereits 1892. Sein Vater Johann Heinrich Hummel (1815-1903) überlebte ihn; er war Hochwächter auf Schloss Habsburg. Die Hochwacht sowie die Pacht der Burg übernahm nach ihm sein Sohn Rudolf Hummel-Riniker (1860-1942), ein Bruder des ausgewanderten Jakob.

Der offizielle Hochwächter stand im Dienst des Kantons, dem die Habsburg seit der Kantonsgründung, 1803, gehörte. Die Aufgabe des Wächters war es, vom Turm aus die Gegend zu beobachten und bei Bränden in umliegenden Gemeinden die Bevölkerung mit Mörserschüssen zu alarmieren. Dafür standen ihm zwei Lärmkanonen zur Verfügung, die noch heute im Schloss zu sehen sind. Dieser Dienst wurde 1908 abgeschafft, weil das auf der Habsburg installierte erste Telefon neue Alarmierungsmöglichkeiten bot.

Schlossherr Rudolf Hummel hielt den Kontakt zur verwitweten Schwägerin Anna in Texas, der das Geld für die Rückkehr in die Heimat fehlte, mit Briefen aufrecht. 20 dieser Schriftstücke – ganz wenige stammten aus an-

deren Federn – blieben durch schicksalhafte Familienumstände erhalten. Sie kamen nach dem Hinschied des Hummel-Nachfahren Heinz Mattenberger, 2017, auf dem Estrich seines Hauses an der Schlossgasse in Habsburg ans Tageslicht und dank Heidi Gloor Mattenberger, der Witwe des Verstorbenen, in die Hände der einheimischen Journalistin Marianne Spiess.

Berührendes Familienschicksal

Die Autorin transkribierte die Schreiben mit grosser Sorgfalt und veröffentlicht jetzt daraus Zitate als «Habsburger Briefe 1872-1920» in einem von der Druckerei Weibel in Windisch schön gestalteten 169-seitigen Band. Schon im Habsburger Gedenkjahr 2008 liess Marianne Spiess im Buch «Habsburger Dorfgeschichten» Zeitzeugen über deren Jugendjahre während des Zweiten Weltkriegs und den dörflichen Alltag in den Nachkriegsjahren zu Wort kommen.

Nun erhält die Nachwelt vom Briefwechsel Habsburg-Amerika Kenntnis, weil Heinz Mattenbergers Mutter, die legendäre Schlosswirtin Alice Mattenberger, die Adoptivtochter von Rudolf und Elisabeth Hummel-Riniker war. Die dreijährige Alice Louise und ihr zweijähriger Bruder Jean Edmund waren als Halbweisen nach dem Tod der Mutter, 1904, aus Genf in die Heimatgemeinde Habsburg abgeschoben worden, da ihr Vater Albert Riniker, ein gebürtiger Habsburger, arbeitslos und mit der Versorgung der Kinder überfordert war. Während Jean Edmund, genannt Hans, als Verdingbub bei Bözberger Bauern das schlechtere Los zog, fand seine Schwester beim kinderlosen Schlosspächterpaar liebevolle Aufnahme und Förderung.

Neues aus der alten Heimat

Briefschreiber Rudolf Hummel hielt die Verwandten in Amerika über Jahre hinweg auf dem Laufenden, wie es den



Journalistin Marianne Spiess hat die Habsburger Briefe subskribiert

BILD: ZVG

Habsburger Angehörigen erging, welche Arbeiten in Haus und Feld anstanden, wie das Wetter verlief und die Ernten ausfielen, was im Dorf und in der Umgebung passierte, wer es zu etwas brachte, zum Beispiel der Habsburger Schulmeistersohn, Landwirt, Redaktor und Notar Hans Werder oder der Ortsbürger und Regierungsrat Johann Friedrich Riniker, wer Glück oder Pech hatte, erkrankte und starb. Kurzum: Es waren Abbildungen des Alltags auf dünnem Briefpapier, die zwar immer einige Wochen

brauchten, bis sie die Empfänger per Schiff, Bahn und Fuhrwerk erreichten, aber dennoch als Neuigkeiten aufgenommen wurden.

Die Briefe sind Zeitdokumente, weil sie wichtige Ereignisse zwischen 1872 und 1920 beleuchten – übrigens eine bewegte Epoche für die Region, zum Beispiel wegen der aufkommenden Industrialisierung sowie der Eröffnung der Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden und des Bezirksspitals Brugg. Rudolf Hummel vergass auch nicht, die Einführung der Elektrizität

in Brugg, den Ausbau der Wasserversorgung in Habsburg und Auswirkungen des Ersten Weltkriegs, wie eine Weihnachtsfeier mit internierten Soldaten im Rittersaal der Habsburg, nach Texas zu melden.

Die Auswanderer würden die alte Heimat kaum noch erkennen, wenn sie wieder einmal nach Brugg kämen, schrieb er 1904 nach Amerika. In einem früheren Brief, den der 21 Jahre junge Habsburger Gemeindeschreiber Hans Werder 1872 dem im Jahr zuvor ausgewanderten Jakob Hummel schrieb, klang leise Sehnsucht nach einem Wiedersehen an: «Mon cher! Wenn du nur nächsten Sommer heimkämeest. Wir gingen dann miteinander nach Zürich ans eidgenössische Schützenfest!»

Sorgfältige Recherchen

Die Autorin begnügte sich nicht mit der Auslese und der Wiedergabe von Ausschnitten aus Rudolf Hummels Schreiben, sondern sie beleuchtete mit journalistischer Professionalität die Hintergründe der in den Briefen erwähnten Begebenheiten und lieferte weitere Informationen dazu. Etwa wie die Armenfürsorge damals nach dem Heimatprinzip funktionierte oder woraus sich die Dorfübernamen ableiteten oder wie aus Habsburger Tagelöhnern Fabrikarbeiter wurden oder wie sich der Kurbetrieb Schinznach-les Bains entwickelte und dessentwegen sogar Schnellzüge in Schinznach-Bad anhielten.

Dazu betrieb Marianne Spiess umfangreiche Recherchen im Gemeinde- und Staatsarchiv, in den Brugger Neujahrsblättern und vielen weiteren Publikationen. Der Verfasserin ist die Tuchföhlung mit Menschen von damals gelungen.

Buchvernissage mit Kurzlesung und musikalischen Intermezzis
Sonntag, 5. November, 17 Uhr,
Rittersaal, Schloss Habsburg

BRUGG: Erfolgreiche zweite Ausgabe von Kulturbrugg

Sieben Stunden Kulturanlässe

Kulturbrugg überzeugte mit niederschwelligem Konzept: Wandern zwischen Kulturorten der Stadt und zehn verschiedenen Veranstaltungen.

CAROLINE DAHL

Brugg schwelgte am vergangenen Samstag in einer Kulturnacht. Andi Hofmann vom Künstlerkollektiv Die Wegelagerer bezeichnet die Mitwirkung bei Kulturbrugg als sehr inspirierend: «Das etwas unbelebte Gelände vor dem Campus mit verschiedenen Ausdrucksformen und medialen Mitteln zu verzaubern, hat grossen Spass gemacht», resümiert der Aktionskünstler, der mit dem Programmpunkt «Kulturhungermobile» bei Kulturbrugg mitwirkte. In ihrer Performance «Hinter den 8 Gleisen» hatten die Wegelagerer Fragen zu Gegenwart und Vergangenheit in Brugg thematisiert und dafür den Durchgangsort zwischen Tankstelle, Hochschule und Psychiatrie gewählt. Das Künstlerkollektiv belagerte diese Nische, an dem sich Kulturen im Schatten von Brugg treffen, mit medialen und grossformatigen Videoprojektionen, die auditiv unterlegt und von avantgardistischer Aktionskunst begleitet wurden. «Wir bezeichnen uns als Wegelagerer, weil wir den öffentlichen Raum als Bühne nutzen», erläutert Andi Hofmann die lichtbewegte Ausstellung. Im Labor in der Mitte des Campusplatzes befand sich



Die Wegelagerer eignen sich den öffentlichen Raum auf dem Campus als Experimentier- und Performancegelände an

BILD: ZVG | MIKE ENICHTMAYER, DIE MÜHLE

ein Experimentiertisch mit Klang und künstlerischem Spielmaterial, das mit Licht und Beamern direkt an die Fassaden geworfen wurde. «Jede Aufführung hat sich in der gemeinsamen Aktion der Gruppe verändert und entwickelt», erklärt Hofmann.

Anregende Gespräche mit Gästen

Der Anlass sei für die Künstlergruppe ein erfolgreiches Experiment gewesen. «Wir konnten mit den Gästen interessante Gespräche führen», zeigt sich der Multimediakünstler, der lang in Unterwindisch wohnte, erfreut. Er hoffe sehr, dass der niederschwellige Kulturanlass auch künftig stattfindet.

Irene Simmen, die Koordinatorin von Kulturbrugg, deren Kernteam aus Mitgliedern vom Odeon, Salzhaus, Piccadilly und Zimmermannhaus besteht,

freut sich über die gelungene Kulturnacht: «Das Konzept «Wandern von Ort zu Ort» ist bestechend.» Das Publikum habe in sieben Stunden Einblick in ein äusserst vielfältiges Programm erhalten. «Zehn verschiedene kulturell hochstehende Veranstaltungen an den unterschiedlichsten Kulturorten unserer Stadt – das war grossartig.»

Über die Region hinaus strahlen

Mit der zweiten Kulturbrugg ist Irene Simmen sehr zufrieden. «Wir haben vor, diese Nacht zu etablieren, alle zwei Jahre, immer am letzten Wochenende im Oktober», sagt sie zu den Plänen. Schön wäre es, wenn der Kulturanlass künftig über die Region hinaus strahlen würde. Für Simmen steht bereits fest: «Die nächste Kulturbrugg findet 2025 statt.»

LESERBRIEF

■ Brugg ist nun «armengenössig»

Das Komitee für eine vernünftige Brugger Finanzpolitik konnte letztes Jahr mit der Forderung nach einer Steuerfussenkung auf 87 Prozent einen Achtungserfolg erzielen. Im Einwohnerrat wurden das Budget 2023 und der Steuerfuss von 97 Prozent mit 82 Prozent Ja- zu 18 Prozent Nein-Stimmen noch sehr deutlich angenommen. Das Volk stimmte knapper zu: mit 62 Prozent Ja- zu 38 Prozent Nein-Stimmen. Die SVP lehnte das Budget ebenfalls ab, wie dieses Jahr auch die FDP. Der Rat stimmte mit 62 Prozent Ja- und 38 Prozent Nein-Stimmen noch knapp zu. Wenn das Volk am 19. November wiederum kritisch ist, könnte es das Budget verwerfen. Es geht um seine Steuergelder. Das Betriebsdefizit von 8,6 Millionen Franken ist und bleibt negativ, im langfristigen Finanzplan besteht weiterhin ein Verlust. Sogar Sparanträge der SP über 0,5 Millionen Franken wurden abgelehnt. Die Steuerkraft sinkt. Die Drogen- und Alkoholszene auf dem Neumarktplatz wächst. Finanzkräftige Steuerzahler verlassen Brugg. Der Stadtrat sieht tatenlos zu. Seit Jahren liegen über 100 Millionen Franken Steuergelder risikoreich bei Banken, und das bei einem viel zu hohen Steuerfuss von 97 Prozent. 2022 verlor die Stadt 14 Millionen Franken an der Börse. Brugg erhält im Jahr 2024 erstmals Geld aus dem kantonalen Finanzausgleich. Sie ist «armengenössig». Das Komitee hat 2022 vier Massnahmen vorgeschlagen, um diese Finanzmisere zu lösen. Sollte das Volk das Budget ablehnen, wäre der Weg frei, diese Vorschläge mit einem neuen Stadtrat oder einer Stadträtin für Finanzen zu realisieren.

PETER HAUDENSCHILD, BRUGG

RINIKEN

Workshop Riniken 2025

Vor rund einem Jahr führte der Gemeinderat eine Umfrage zur Zukunft der Gemeinde Riniken durch. Dabei wurde die Bevölkerung besonders zu folgenden Themen gefragt: Der Eigenständigkeit der Gemeinde, der Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden, und zur Fusion. Nun will der Gemeinderat die Umfrageergebnisse mit der Bevölkerung in verschiedenen Arbeitsgruppen diskutieren. Der Anlass wird vom Hausener Journalisten Hans-Peter Widmer moderiert.

Samstag, 4. November, 9. bis 11.30 Uhr
Zentrum Lee, Riniken
riniken.ch

Inserat

FDP Die Liberalen

Yvonne Buchwalder-Keller
in den Stadtrat am 19.11.2023

Attraktive Zukunft,
nachhaltig finanziert

yvonne.buchwalder.ch

REGION: «Holz vom Förster» unterhält neu Standorte in Wettingen und Windisch

Kooperation der Forstbetriebe

Vor einem Jahr lancierte der Verein Holzenergie Freiamt das Projekt Holz vom Förster. Nun erreicht das Vorhaben Forstbetriebe in der Region.

SIMON MEYER

Der Verein Holzenergie Freiamt, der sich für den vermehrten Einsatz von lokalem Holz als Energieträger engagiert, rief vor einem Jahr das Projekt Holz vom Förster ins Leben. Die Idee dahinter: Sämtliche Aargauer Forstbetriebe sollen unter einem einheitlichen Label Brennholz aus den hiesigen Wäldern anbieten. «Wir haben festgestellt, dass es ein zunehmendes Kundenbedürfnis nach kleineren Einheiten gibt», erläutert Vereinspräsident Stefan Staubli. «Das Holz, das es bei uns im Einzelhandel gibt, kommt teilweise aus aller Welt. Wir wollen dazu eine lokale Alternative bieten.»

Harziger Start

Dass Forstbetriebe Brennholz vertreiben, ist an sich nicht neu. «Holz vom Förster» versucht nun, diese Bemühungen im ganzen Kanton Aargau auf einer Plattform zu bündeln, um dadurch die Bekanntheit des Angebots zu steigern und für die Kundschaft übersichtlicher zu gestalten. Gestartet ist das Projekt letztes Jahr mit 12 der über 50 Forstbetriebe im Aargau. «Die Idee wäre natürlich, dass sämtliche Forstbetriebe mitmachen», erklärt Stefan Staubli. Angedacht ist,



Urs Gsell vom Forstbetrieb Suhrental Ruedertal, Gebenstorfs Förster Kurt Vogt, Wettingens Förster Moritz Fischer und Vereinspräsident Stefan Staubli BILD: SIM

«Holz vom Förster» dann in die Obhut des Kantons zu geben, der das Projekt schon jetzt begleitet. Dass die Bemühungen, den Vertrieb von Brennholz durch die Forstbetriebe zu harmonisieren, bisher eher schleppend vorangekommen sind, hat laut Staubli verschiedene Gründe: «Einige Betriebe, die wir angefragt haben, haben sich in diesem Bereich anders arrangiert. Viele haben aber grundsätzlich Interesse bekundet, sich uns in Zukunft anzuschliessen.» Einen weiteren Grund sieht Stefan Staubli in der Energiekrise, die infolge der Sprengung der Nord-Stream-Pipelines und des Kriegs in der Ukraine letztes Jahr auch die Schweiz erfasste. «Viele Forstbetriebe hatten letztes Jahr kei-

nerlei Probleme, ihr Brennholz zu verkaufen, und einige hatten sogar Mühe, die Nachfrage zu decken.» Dieses Jahr sei die Nachfrage nach Brennholz bisher allerdings wieder bescheiden. Deshalb ist man beim Verein Holzenergie Freiamt zuversichtlich, dass sich die Idee mit der Zeit durchsetzt.

Zuwachs im Ostargau

Nachdem sich die Energieversorgungslage nun wieder etwas beruhigt hat, erneuert der Verein seine Bemühungen, weitere Betriebe und Standorte für das Projekt zu gewinnen. Drei Forstbetriebe, darunter der Forstbetrieb Birretholz und der Forstbetrieb Wettingen, sind dem Projekt nun beigetreten, wodurch «Holz vom Förster» nun

15 Betriebe und insgesamt 32 Standorte umfasst. Bei diesen Selbstbedienungsständen können je 15 Kilogramm lokales Brennholz samt Anfeuerhilfe bezogen werden, wobei die Preise zwischen den Standorten variieren können. «Wir geben 12 Franken Mindestpreis vor», erläutert Stefan Staubli. «Letztlich ist es aber den Betrieben selbst überlassen.» In Wettingen kostet die Schachtel Brennholz beispielsweise 15 Franken, womit das Holz hiesiger Wälder durchaus mit der importierten Konkurrenz mithalten kann. Für die angeschlossenen Forstbetriebe, viele davon im Besitz der Bevölkerung, ist dieses Angebot eine Möglichkeit, dieser etwas zurückzugeben, denn rein quantitativ sind die Auswirkungen des Projekts bisher bescheiden. «Hier gehen jährlich etwa 50 bis 70 Kubikmeter Brennholz weg», erklärt Wettingens Förster Moritz Fischer. «Im Vergleich dazu liefern wir jährlich etwa 1500 Kubikmeter Holz für die Schnitzelheizungen in der Gemeinde. Der Anteil des Brennholzes ist also verschwindend gering.»

Allerdings findet laut Stefan Staubli zunehmend ein Umdenken statt, und Holz als Energieträger werde vermehrt als Alternative in Erwägung gezogen. Und selbst wenn die Holzwirtschaft global gesehen heute keinesfalls nachhaltig ist, bemüht sich die Schweiz seit über 100 Jahren genau darum. Gegenwärtig werden erst rund 85 Prozent des Nutzungspotenzials der Aargauer Wälder ausgeschöpft. Der Anteil Energieholz daran ersetzt heute schon etwa 52 Millionen Liter Heizöl jährlich.

BRUGG

Rezital Trio Pathétique

Das Trio Pathétique, das 2021 gegründet wurde, besteht aus den drei Musikerinnen Julia Silvana Graf (Fagott), Vera Gassmann (Oboe) und Vivian Heinzmann (Klavier). Sie studieren Musik an den Zürcher und Berner Hochschulen der Künste. Am Konzert im Brugger Rathaussaal werden Werke von Ludwig van Beethoven, Carl Philipp Emanuel Bach, Christian Henking und Francis Poulenc aufgeführt. Die sechs Miniaturen des Schweizer Komponisten Christian Henking wurden speziell für das Trio Pathétique komponiert. Sie werden in Brugg uraufgeführt. Im März 2022 nahm das Trio Pathétique erfolgreich am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb teil, wo es im Finale mit einem ersten Preis ausgezeichnet wurde. Pathétique steht für die gemeinsame Leidenschaft, welche die drei Musikerinnen auf ihrem Weg zu Berufsmusikerinnen teilen. Nach dem Konzert wird ein Apéro serviert.

Samstag, 4. November, 19 Uhr
Rathaussaal, Brugg

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, diese in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Inserat

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 30.10. bis Samstag, 4.11.23

<p>FÉCHY AOC LA CÔTE Sair Soleil, Schweiz, 75 cl, 2021</p> <p>-25% 9.95 statt 13.40</p>	<p>CAILLER SCHOKOLADE div. Sorten, z.B. Milch, 5 x 100 g</p> <p>-24% 10.90 statt 14.50</p>	<p>MAOAM FRUCHTGUMMI div. Sorten, z.B. MaoMix, 250 g</p> <p>-20% 3.80 statt 4.80</p>	<p>GERBER FONDUE div. Sorten, z.B. L'Original, 800 g</p> <p>-25% 12.75 statt 17.-</p>
<p>BONNE MAMAN div. Sorten, z.B. Haselnuss-Brataufstrich, 360 g</p> <p>-20% 4.75 statt 5.95</p>	<p>DR. OETKER BACKMISCHUNG div. Sorten, z.B. Zitronen Cake, 485 g</p> <p>-20% 4.75 statt 5.95</p>	<p>KNORR NOODLES div. Sorten, z.B. Chicken, 3 x 70 g</p> <p>-20% 5.50 statt 6.90</p>	<p>BIO FAIRTRADE BANANEN Herkunft siehe Etikette, per kg</p> <p>-20% 2.35 statt 2.95</p>
<p>PRINGLES div. Sorten, z.B. Sour Cream & Onion, 2 x 200 g</p> <p>-20% 6.70 statt 8.40</p>	<p>GILLETTE div. Sorten, z.B. Mach3 Turbo, Klingen, 12 Stück</p> <p>-21% 28.60 statt 36.60</p>	<p>POWERFLAME div. Sorten, z.B. Gel, Portionen, 3 x 80 g</p> <p>-22% 2.80 statt 3.60</p>	<p>HIRZ JOGURT div. Sorten, z.B. Stracciatella, 180 g</p> <p>-26% -.95 statt 1.30</p>
<p>WERNLI BISCUITS div. Sorten, z.B. Jura Waffel, 2 x 250 g</p> <p>6.95 statt 8.40</p>	<p>VOLG BIO HAFERFLÖCKLI 500 g</p> <p>1.15 statt 1.40</p>	<p>TOMATEN GEWÜRFELT 6 x 400 g</p> <p>6.90 statt 8.40</p>	<p>TWININGS TEE UND KRÄUTERTEE div. Sorten, z.B. Pure Peppermint, 25 Beutel</p> <p>3.95 statt 4.65</p>
<p>VOLG LAGER-BIER 10 x 33 cl</p> <p>6.95 statt 8.95</p>	<p>NIVEA DEO div. Sorten, z.B. Dry Comfort, 2 x 50 ml</p> <p>5.90 statt 7.80</p>	<p>VOLG MASCHINEN-GESCHIRRSPÜLMITTEL div. Sorten, z.B. Tabs All in 1, 40 WG</p> <p>9.90 statt 11.90</p>	<p>VANISH div. Sorten, z.B. Gold Oxi Advance, Pulver, 1,35 kg</p> <p>19.90 statt 34.50</p>

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Der Pakistani Malik Allawala aus Wettingen ist Pressesprecher des Verbands Aargauer Muslime

«Ich bin gegen Unterdrückung»

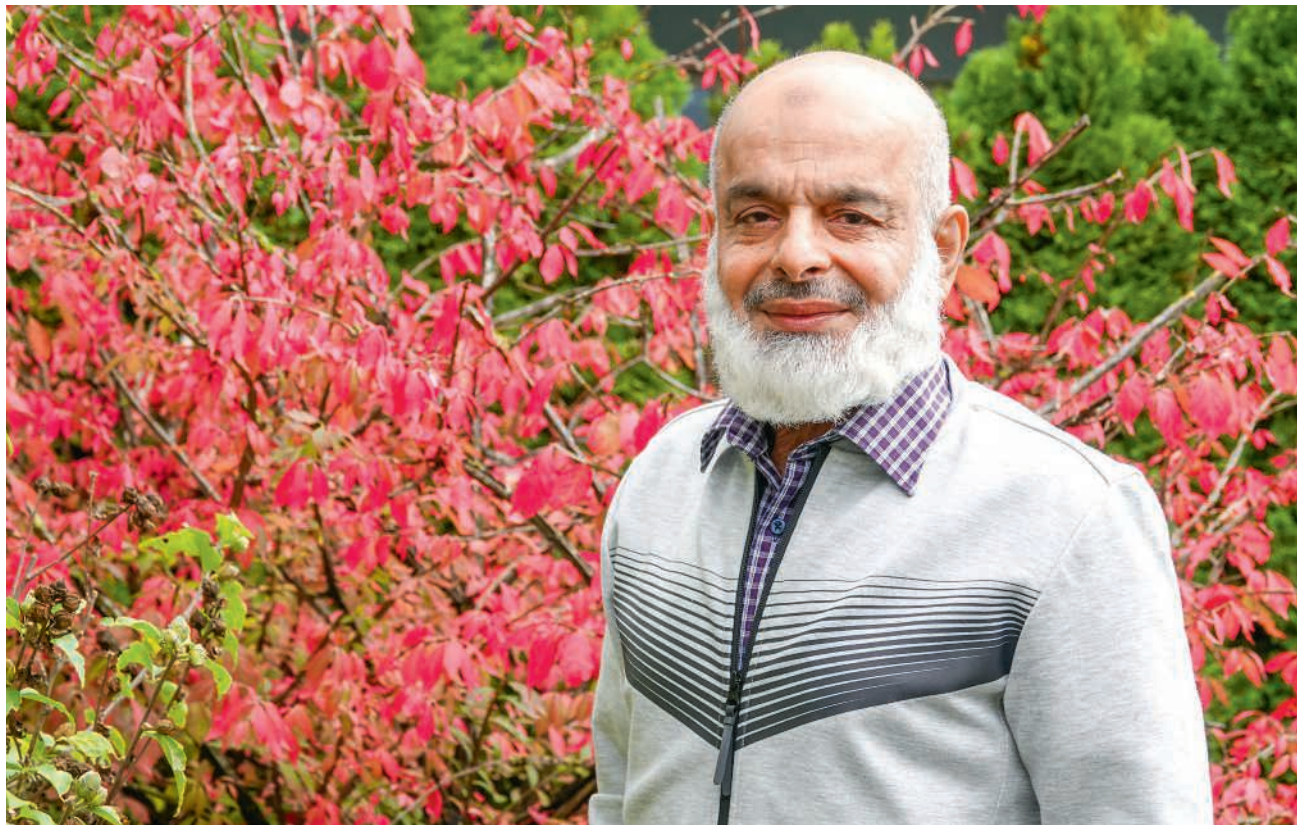
Am 4. November findet im Aargau der Tag der offenen Moscheen statt. Der interreligiöse Dialog ist Malik Allawala enorm wichtig.

URSULA BURGHER

Mit der Debatte über das Kopftuch wird Malik Allawala ständig konfrontiert. Obwohl er seit über 50 Jahren in der Schweiz lebt, das hiesige Bürgerrecht besitzt und seine Frau aus Lausen BL stammt. Der praktizierende Muslim findet es schade, dass Angehörige des Islams oft auf die Kopfbedeckung reduziert werden. Trotzdem antwortet er stets geduldig und ruhig. «Dieses Land ist seit Langem meine Heimat. Meiner Meinung nach soll jeder Mensch hier so leben können, wie er möchte. Ich bin gegen Unterdrückung jeglicher Art und Weise. Egal ob es im Namen der Religion oder der Politik ist», sagt der 71-Jährige und streicht sich über seinen silbergrauen Bart.

Verbote und Tabuisierung sind für ihn der falsche Weg. Dazu zählen sowohl Kopftuchzwang als auch Kopftuchbann. Die Männerhierarchie, die in den meisten Gesellschaften vorherrscht, erachtet er grundsätzlich als problematisch. Nicht nur in islamischen Staaten. «Es ist nicht tolerierbar, dass Frauen unterdrückt werden – aber leider immer noch weltweit Tatsache», bekundet er. Allawala sieht der Zukunft aber hoffnungsvoll entgegen. «Ich vertraue auf das gute Schulsystem hierzulande. Dank ihm reifen Jugendliche zu selbstbewussten und offenen Menschen heran, die später ihr Leben nach eigenen Wünschen gestalten. Ob Mann oder Frau.» Seit Jahren engagiert er sich stark in der Jugendarbeit und erachtet die Senkung des Stimmrechtsalters von 18 auf 16 Jahre als durchaus sinnvoll.

Angst – ein schlechter Ratgeber
Allawala wuchs mit zwölf Geschwistern in Karachi (Pakistan) auf. In der Grossfamilie hat er von klein auf gelernt, zu teilen und Rücksicht auf andere zu nehmen. 1972 kam er in die Schweiz, um in Biel Maschinenbau zu studieren. 44 Jahre lang war er als Kraftwerkspezialist in der BBC, der späteren ABB, sowie bei der Alstom



Malik Allawala will in erster Linie als Mensch wahrgenommen werden – nicht als Muslim

BILD: UB

und GE tätig. Seit 1979 wohnt er mit seiner Familie in Wettingen. «Eine Frau, ein Job und seit Jahrzehnten derselbe Wohnort: Eigentlich bin ich ein langweiliger Mensch», sagt Allawala und muss lachen.

Seinen Glauben übt er aktiv aus und betet täglich fünfmal. Dieses Ritual bringt Ordnung und Ruhe in sein Leben. «Durch den Glauben fühle ich mich demütig und dankbar, aber auch frei von inneren Zwängen», bekundet er. Freiheit sei für ihn ein essenzielles Gut: «Wer sich nicht frei fühlt, wird oft von Ängsten geplagt. Und Furcht ist ein schlechter Ratgeber», ist Malik Allawala überzeugt.

Aber genau mit diesem Gefühl sieht er sich als Muslim in der Schweiz konfrontiert. Er erlebt, dass meist falsche Vorstellungen und Verallgemeinerungen die Hauptursachen dafür sind. Um Vorurteile abzubauen, Missverständnisse aus dem Weg zu räumen und das friedliche Zusammenleben verschiedener Kulturen zu fördern, engagiert er sich seit Langem im Verband Aargauer Muslime (VAM). Seit sieben Jahren steht er dem Ver-

band als Pressesprecher vor. Der Tag der offenen Moscheen, der dieses Jahr am kommenden Samstag an mehreren Orten im Kanton Aargau stattfindet, ist für ihn ein wichtiger Anlass, um mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen. Er selbst wird in Döttingen (Hauptstrasse 5) sein, um alle Fragen zu beantworten, die den Menschen auf den Nägeln brennen.

Film über einen jungen Muslim

Es wird an diesem Anlass keine Predigten oder Vorträge geben, dafür Kaffee und Kuchen. Die Atmosphäre soll offen und ungezwungen sein. «Wir sind keine Bedrohung und wollen in erster Linie als Menschen wahrgenommen werden, nicht als Muslime», betont Allawala. Der interreligiöse Dialog liegt ihm am Herzen: «Es ist mir ein Anliegen, dass man vermehrt mit uns diskutiert statt nur über uns.» Im Auftrag des VAM hat er die Geschichte zum Spielfilm «Tariq Weg» geschrieben. Darin geht es um einen jungen Muslim, der in die Fänge von Extremisten gerät. Seit der Premiere 2022 im Trafo Baden wurde der Film

schon an verschiedenen Oberstufenschulen gezeigt.

In seiner Freizeit betätigt sich der Vater von drei erwachsenen Kindern leidenschaftlich in seinem Schrebergarten in Wettingen. Auf dem Küchentisch liegen Chilis in allen Farben und Formen, die er kürzlich geerntet hat. «Ich fühle mich vom Leben reich beschenkt und bin zufrieden mit dem, was ich habe», so Allawala. Solange er kann, will er deshalb Menschen zur Seite stehen, deren Leben nicht so harmonisch verläuft wie sein eigenes. Jahrelang war er im Care-Team Aargau engagiert und ist bis heute seelsorglich tätig, indem er Hilfesuchende in problematischen Situationen berät. «Ich bin einfach da, wenn man mich braucht», sagt er unprätentiös. Angst vor dem eigenen Sterben plagt ihn nicht: «Ich habe keine Rechnungen offen und niemals das Gefühl, etwas verpasst zu haben.»

Tag der offenen Moscheen
Samstag, 4. November, 14 bis 17 Uhr
Landstrasse 3, Gebenstorf
aargauermuslime.ch

QUERBEET



Lea Grossmann

Fünf Phasen des Fremdschams

Die Wahlen sind vorbei, und wir haben sie überstanden, ohne vor Fremdscham im Boden zu versinken. Wir dürfen stolz sein, denn es war nicht einfach. Von grauenvollen Gesängen über furchtbaren Tanz bis zu KI-generierten Bildern, die uns als Wahrheit verkauft wurden – die Möglichkeiten, sich fremdzuschämen, schienen grenzenlos. Das Gefühl des Fremdschams ist in unserer digitalen Welt allgegenwärtig. Sei es ein peinlicher Moment im Fernsehen hier, ein unangemessener Social-Media-Post da oder eine befremdliche Werbekampagne. Aber wie läuft das Fremdschämen eigentlich genau ab?

Die erste Phase ist die des Nicht-wahrhaben-Wollens. «Das darf nicht wahr sein!» Beispielsweise, wenn ein Politiker oder eine Politikerin auf Tiktok tanzt und singt und dabei denkt, das würde junge Wähler ansprechen. Anschliessend kommt die Wut. «Wie kann man nur so ...?!», schreie ich – vielleicht nur innerlich – beim Lesen eines Onlineartikels über einen Verschwörungstheoretiker, der den Angriff der Hamas auf Israel verleumdet und verkündet, dass Israel den Angriff selbst inszeniert habe.

In der dritten Phase beginnt die Verhandlung beziehungsweise die Rechtfertigung. «Vielleicht weiss sie es einfach nicht besser», sage ich mir, während ich den Post einer Influencerin lese, die ihren Hirntumor mit einer positiven Einstellung sowie Gemüsesäften behandeln will. Es folgt das Unverständnis. Ich kann nur den Kopf schütteln, wenn ein Politiker Selfies im Regen macht und meint, dass die Temperaturen ja gar nicht stiegen. «Warum? Einfach nur, warum?», frage ich mich.

Am Ende steht die Resignation. «Also gut, dann ist es halt so.» Ich weiss, dass ich es nicht ändern kann, und scrolle weiter, in der Hoffnung, dass der nächste Post ein Katzenvideo enthält. Fremdscham ist mehr als nur ein Gefühl; es ist ein Barometer für den Zustand unserer Gesellschaft, ein Schutzmechanismus in dieser seltsamen, digitalen Welt. Und sollten wir dieses Barometer jemals verlieren, dann gnade uns Gott.

marketing@leagrossmann.ch

Inserat



ZULAUF
Die grüne Quelle

Schinznacher Christkindmarkt
Besuchen Sie unsere festliche Weihnachtswelt mit tollen Deko- und Geschenkkäufen

Zulauf AG, Schinznach-Dorf, zulauf.ch

MER HEI E VEREIN: Samariterverein Obersiggenthal

Auf neue Mitglieder angewiesen

Der Samariterverein Obersiggenthal setzt auf eine gute Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt. Einzig die Interessenten fehlen.

Bereits zum dritten Mal ging am Mittwoch vergangener Woche der Schnupperabend des Samaritervereins Obersiggenthal im Schulhaus Unterboden in Nussbaumen über die Bühne. Ein Anlass, bei dem die Vereinsmitglieder der Bevölkerung zeigen, wie wichtig Erste Hilfe in allen möglichen Situationen ist. Denn ob zu Hause, auf der Strasse oder am Arbeitsplatz – es kann immer etwas Gravierendes geschehen. Vereinsarzt Christian Weinmann hielt zudem ein interessantes Referat über Sportverletzungen.

Der Präsidentin Maria Nabholz ist es enorm wichtig, dass einer verletzten Person in einer Notsituation geholfen und sie richtig betreut wird. «Die Kenntnisse der Ersten Hilfe sind immer nützlich», findet Maria Nabholz und fordert die Bevölkerung zum



Ursula Krischker, Stefanie Briese und Präsidentin Maria Nabholz

BILD: OS

Handeln auf: «Probiert, anderen zu helfen, und habt keine Angst!»

Der Verein hat momentan 20 Mitglieder, wovon 10 bis 12 aktiv sind. Für einen spontanen Einsatz ist das allerdings zu wenig. Um keinen Einsatz zu verpassen, haben sich die Obersiggenthaler Samariter mit anderen Vereinen aus der Region zusammengetan. Gemeinsam mit den Samaritervereinen von Wettingen,

Würenlos, Spreitenbach und Baden konnte bisher jeder Einsatz souverän bewältigt werden. Auch an der Badenfahrt wurde diese Kooperation erfolgreich umgesetzt. Die Beziehung der Mitglieder untereinander sei kollegial und fürsorglich, so Maria Nabholz. Neben den Einsätzen, die viel Kraft kosteten, sei es wichtig, das gemüthliche Beisammensein zu genießen.

Dennoch ist der Verein auf neue Mitglieder angewiesen. Maria Nabholz blickt mit Zuversicht in die Zukunft. Ihre Idee: eine Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt, um sich gegenseitig zu ergänzen. Die Jungen bringen neue Ideen, und die Älteren können daraus lernen und den Unerfahrenen wichtige Kenntnisse vermitteln.

Am 3. November von 15 bis 17 Uhr werden Mitglieder des Samaritervereins im Markthof Nussbaumen die Funktion des Defibrillators demonstrieren: «Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.» OS

samariter-obersiggenthal.ch

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

BRUGG: Römisch-Katholische Landeskirche

Luc Humbel kündigt Rücktritt an

Luc Humbel, langjähriger Kirchenratspräsident und ehemaliger RKZ-Präsident, verlässt die Römisch-Katholische Landeskirche Aargau per Ende 2024.

An der Kirchenratsitzung vom 25. Oktober kündigte der Brugger Luc Humbel seinen Rücktritt als Kirchenratspräsident der Römisch-Katholischen Landeskirche Aargau per Ende 2024 an. Wie die Landeskirche vermeldet, stellt er sein Amt ab August 2024 zur Verfügung. Luc Humbel wurde 2010 als Kirchenratspräsident gewählt. Von 2016 bis 2019 war er ausserdem Präsident der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz (RKZ) der Schweiz.

Unter seiner Leitung entwickelte sich die Landeskirche im Aargau stark weiter. So war Luc Humbel massgeblich für die Einführung der kirchlich regionalen Sozialdienste als Angebot der Caritas zuständig. Ebenso wurden unter seiner Mitwirkung die ökumenisch verantwortete Spitalseelsorge sowie die erste Aargauer Notschlafstelle geschaffen. Die landeskirchlichen Fachstellen zogen an der Feerstrasse in Aarau gemeinsam unter ein Dach. Er sorgte dafür, dass die «Lange Nacht der Kirchen» nach österreichischem Vorbild zuerst im Aargau und dann im Zweijahresrhythmus in immer mehr Kantonen der Schweiz durchgeführt wurde. Auch das Projekt «Zukunft Vielfalt»,



Kirchenratspräsident Luc Humbel BILD: ZVG

das die Integration der anderssprachigen Missionen in die Standortkirchengemeinden vorsieht, trieb er aktiv voran. «Luc Humbel überzeugte mit seiner konsequenten Haltung bezüglich transparenter Aufarbeitung des Missbrauchs in der römisch-katholischen Kirche in der Schweiz», schreibt die Landeskirche Aargau. «Zudem setzte er sich stets für Reformen im Bistum und in der Kirche ein.»

Eine Findungskommission wird nun geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für das Kirchenratspräsidium prüfen, der Kirchenrat wird der Synode daraufhin eine Wahlempfehlung vorlegen. GA

BÖZBERG: Uraufführung des Theaters «De Simulant»

Wenn Opa ein Wehwehchen hat

Die Theatergruppe Bözberg zeigt die Komödie «De Simulant». Geschrieben wurde sie von Dieter Gygli, selbst Mitglied des Theaterensembles.

Die Theatergruppe Bözberg hat unter der Regie von Christa Crausaz dieses Jahr erneut ein unterhaltsames Theaterstück einstudiert. Es beginnt an einem ganz normalen Morgen. Der eher egoistische Grossvater Hans (Dieter Gygli), der sich gern bedienen lässt, bringt langsam, aber sicher etwas Leben in die Stube. Als sein Sohn Thomas (Barny Meyer) eine Beule am Familienwagen entdeckt, sieht dieser rot. Wer war das? Esther (Monika Leuenberger), die Frau von Thomas, sowie Sohn Rolf (Marius Schneider) fühlen sich schuldig und versuchen, einen Ausweg aus dieser Sache zu finden. Thomas sieht sich in der Rolle des Polizisten und will diesen Fall unbedingt aufklären. Seine Tochter Ursula (Petra Kull) findet das super und will ihm - etwas übereifrig - assistieren.

Teamwork der Bözberger Vereine

Währenddessen hat der Grossvater zu tief ins Glas geschaut und sich verletzt. Das nutzt er gekonnt aus, um sich von vorn bis hinten bedienen zu lassen. Das wird Esther zu viel, deshalb sollen eine Physiotherapeutin (Lilly Bolomey) sowie die von Esthers Freundin Sylvia (Monika Probst) engagierte Esoterikerin Doris (Fränzi Salm) den Heilungsprozess beschleunigen. Mithilfe von Peter (Martin Wernli), einem Kollegen



Peter (Martin Wernli) stellt eine zusätzliche Physiotherapeutin (Lilly Bolomey) für die Pflege von Hans (Dieter Gygli) an BILD: ZVG

von Hans, kann Rolf die Kollegin Corinne (Simone Bertrand) verpflichten. Sie soll Esther entlasten, indem sie Hans bedient, was dieser sichtlich genießt. Doch Esther und Sylvia werden langsam misstrauisch. Geht es Hans wirklich so schlecht?

Plötzlich ist auch noch die Polizei (Werner Wülser) im Haus. Was ist geschehen? Was hat das mit einer Leiche im Keller zu tun? Wie schwer ist Hans wirklich verletzt? Wer ist nun für die Beule im Auto verantwortlich? Können Thomas und Ursula diesen «Fall» lösen? Für Turbulenzen ist bei der Bözberger Aufführung auf jeden Fall gesorgt.

Um den Besucherinnen und Besuchern einen vollendeten Abend berei-

ten zu können, werden die Vorstellungen von verschiedenen Bözberger Vereinen unterstützt.

Vor der Theateraufführung singt der Chor Bözberg einige Lieder. Fürs leibliche Wohl sorgt der STV Bözberg bereits vor den Vorstellungen mit warmen Speisen und Snacks. Mit dem Kultur- und Verkehrsverein kann man dann den Abend in der Exotenbar mit diversen Drinks ausklingen lassen. Tickets reservieren kann man unter theater-boezberg.ch. GA

4., 10. und 11. November, 20 Uhr
5. November, 14 Uhr
Turnhalle Chapf, Bözberg
theater-boezberg.ch

PUBLIREPORTAGE

Modernste Diagnostik und Behandlung im Vista Augenzentrum Brugg

Klare Sicht bei Grauem Star

Der Graue Star zählt zu den häufigsten Erkrankungen im Alter. Diese Eintrübung der Augenlinse entwickelt sich meist in der zweiten Lebenshälfte. Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko. So erkrankt jeder Fünfte zwischen dem 65. und 74. Altersjahr am Grauen Star. Bei den über 75-Jährigen ist es bereits jeder Zweite. Die gute Nachricht: Der Graue Star, in medizinischer Fachsprache auch Katarakt genannt, ist sehr gut behandelbar.

Wenn der Blick getrübt ist

Die Sehschärfe nimmt ab. Alles wirkt zunehmend verschwommen. Es scheint, als würde man durch einen Nebel oder ein Milchglas schauen. Das Lesen ist ebenso erschwert wie das Sehen in der Dämmerung. Durch Sonnenlicht fühlt man sich stärker geblendet. Kontraste sind schlechter wahrnehmbar. Was viele Betroffene einer nötigen Brillenkorrektur zuschreiben, ist in Wahrheit der Graue Star. Hierbei verliert die Augenlinse nach und nach an Elastizität. Sie verhärtet sich und trübt ein. Zweierlei ist bei dieser Erkrankung trügerisch. Zum einen verursacht der Graue Star weder Augenschmerzen noch -brennen. Zum anderen schreitet der Prozess der Sehverschlechterung sehr langsam voran. Bisweilen kann er sich über Jahre ziehen.



Dr. med. Iraklis Vastardis, Ärztlicher Leiter des Vista Augenzentrums Brugg und spezialisiert auf die Behandlung des Grauen Stars

Zwei wirksame Methoden, eine gute Lösung

Die umgangssprachliche Bezeichnung «Grauer Star» rührt aus der Zeit, als die Krankheit noch nicht geheilt werden konnte. Die Betroffenen erblindeten, bekamen einen starren Blick und oft graue Pupillen. Heute kann der Graue Star zum Glück sehr gut behandelt werden, sofern er rechtzeitig erkannt wird. Es lohnt sich nicht nur deshalb, bereits ab dem 40. Altersjahr jährlich zum Augen-Check-up zu gehen. «Der Graue Star ist zwar nicht medikamentös heilbar», sagt Dr. med. Iraklis Vastardis, Ärztlicher Leiter im Vista Augenzentrum Brugg. «Aber es gibt zwei wirksame Verfahren, um das Sehvermögen wiederherzustellen: die klassische manuelle Operation mittels Ultraschalltechnologie und die Operation mit dem Femtosekundenlaser.» Bei beiden Verfahren wird die eingetrübte Linse entnommen und durch eine klare Kunstlinse ersetzt. Deren genaue Stärke wird in einer Voruntersuchung anhand von verschiedenen Messungen mittels hochauflösendem Computerbildverfahren bestimmt.

Klassische Operation

Der manuelle Katarakt-Eingriff ist aktuell die meistverbreitete Operationsmethode zur Behandlung des Grauen Stars und wird von den Krankenkassen in vollem Umfang übernommen.

Durch einen ca. 2 mm grossen manuellen Schnitt durch den Operateur am Rand der Hornhaut wird ein OP-Instrument in das Auge eingeführt. Es öffnet die Kapsel mit der getrübbten Linse. Die Linse wird dann mittels Ultraschallenergie zerkleinert und abgesaugt. Danach wird eine neue Kunstlinse implantiert. Der Eingriff ist komplett schmerzfrei und dauert in der Regel rund 15 Minuten.

Laserunterstützte Operation

Seit bereits über zehn Jahren bietet die Vista Gruppe eine weitere Technologie für die Behandlung des Grauen Stars an: die laserunterstützte Operation. Dieses ebenfalls ambulante, schmerzfreie Operationsverfahren weist gegenüber der klassischen Methode einige Vorteile auf. «Die Planung der einzelnen Schnitte am Auge erfolgt computergestützt und ist deshalb präziser. Durch die ultrakurzen Lichtimpulse des Lasers wird ausserdem die Zerteilung der eingetrübten Linse deutlich beschleunigt und die Netzhaut und die Innenschicht der Hornhaut werden geschont», erklärt Dr. Vastardis. Der Laser erlaubt somit nicht nur eine exaktere Öffnung der Linsenkapsel und der Hornhaut. Auch die getrübbte Linse lässt sich mit dem Femtosekundenlaser kontrollierter zerteilen und entfernen. Die OP mittels Femtosekundenlaser wird von den Krankenkassen derzeit nicht übernommen. Trotzdem ist die Femto-Technologie eine zeitgemässe Methode

mit geringen Risiken. Welche Operationsmethode sich am Ende am besten für den Patienten eignet, muss mit den zuständigen Ärzten individuell besprochen werden.

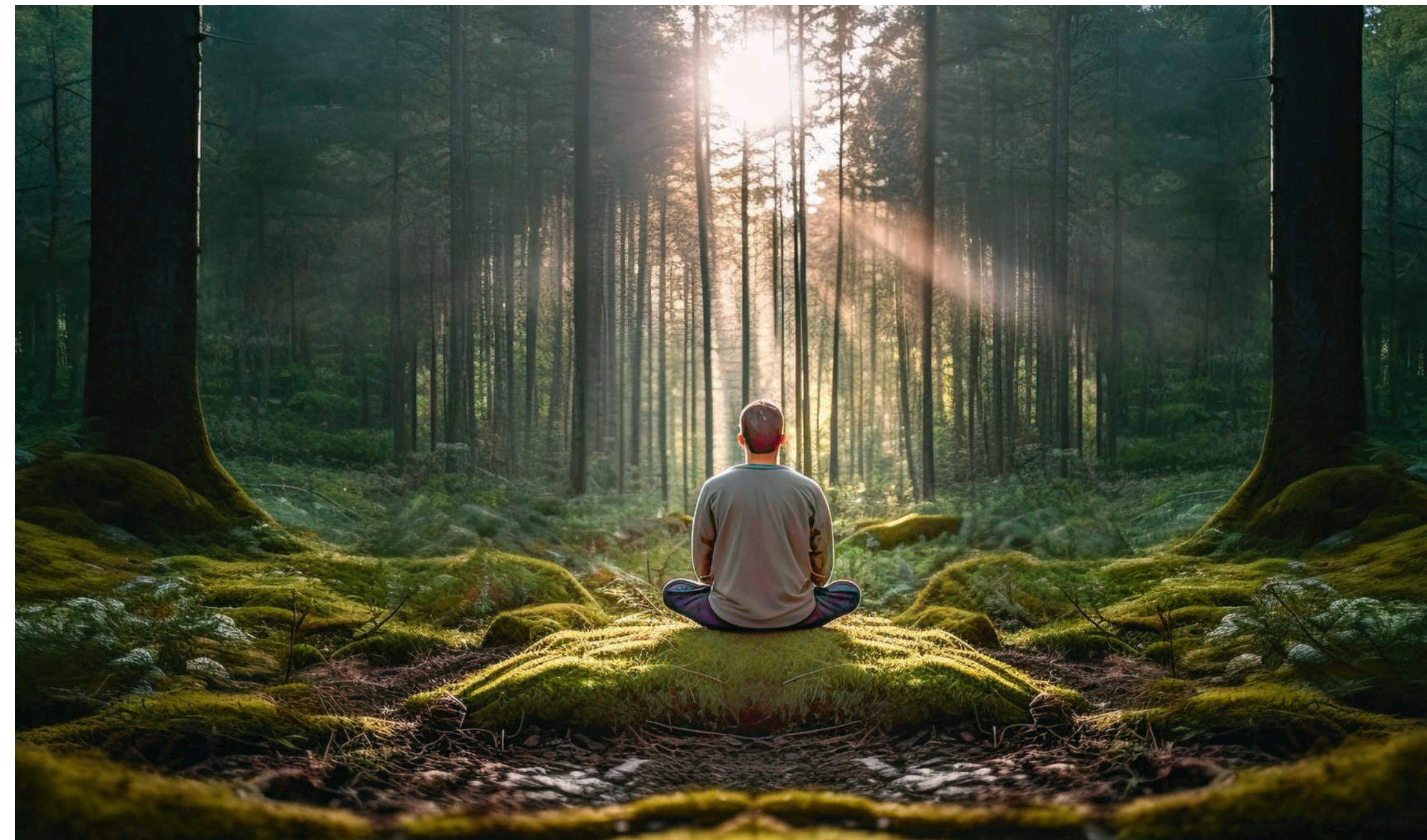
Führendes Kompetenzzentrum

Die Vista Gruppe betreibt bereits 30 Praxis und Klinikstandorte in der Deutschschweiz und im Tessin und ist heute eines der führenden Kompetenzzentren für Augenheilkunde. Durch die enge Zusammenarbeit der verschiedenen Standorte kann das gesamte Spektrum der Augenheilkunde abgedeckt werden. Das Vista Augenzentrum Brugg befindet sich im 8. Stock des Hochhauses Neumarkt 1 und ist verkehrstechnisch durch ein angegliedertes Parkhaus und die unmittelbare Nähe zum Bahnhof optimal erschlossen.

VISTA | Augenzentrum
Brugg

Vista Augenzentrum Brugg
Neumarkt 1, CH-5200 Brugg
Telefon 056 448 99 88
augenzentrum.brugg@vista.ch
www.vista.ch

Gesundheit



Im Wechsel von Licht und Schatten

Die Krankenkassenprämien steigen, die Gesundheitskosten explodieren, und beim Arztbesuch zählt jede Minute, die nicht auf der Abrechnung erscheint. Das stimmt viele Menschen wenig zuversichtlich. Doch Zuversicht ist, gerade wenn es um die Gesundheit geht, ein nicht zu unterschätzendes Gut.

Ressourcenorientiert leben, sich mit lieben Menschen umgeben, die eigenen Kinder öfter in den Arm nehmen, im Wald frische Luft tanken, dem Winterschwimmen im Fluss frönen, sich von guter Musik und Kunst bewegen lassen, in einen knackigen

Apfel vom Markt beissen, sich von der Herbstsonne wärmen lassen: Das alles trägt zum Wohlergehen bei - und ist ein Investment, das kein grosses Portemonnaie braucht.

Sich Zeit nehmen für das, was gut tut, stärkt und nährt, klingt wie eine Binsenweisheit - und ist in Wahrheit eine grosse Sache - auf die Körper und Seele gleichermaßen reagieren. Den Atem zu weiten, gelingt auch im Schmerz. Sich an den Duft von frischem Moos zu erinnern, dem Singen der Vögel zu lauschen, mit der Hand über die weiche Woldecke zu strei-

chen, das ist auch auf dem Krankbett möglich. Den Menschen und der Welt gegenüber zugewandt zu bleiben, die Sinne zu öffnen für das, was da ist, das gelingt auch dann noch, wenn vieles nicht mehr geht.

Manchmal hilft es, den Blick auf das Gesunde im Kranken zu richten. Und manchmal gewinnt das Kranke wieder die Oberhand. Im Wechselspiel von Licht und Schatten zeigt sich das Leben selbst. Es offenbart sich im Kleinen, in unscheinbaren Mikrobewegungen, über die man so oft hinwegsieht und spürt. Das Pochen des

Herzens, das Pulsieren in den Adern, jeder sanfte Hauch - ist Leben, ja Überleben pur. Und damit ein Grund zur Freude.

In der Vielfalt an medizinischen und therapeutischen Möglichkeiten, welche die Gegenwart bietet, gehen die kleinen Lebenszeichen zuweilen vergessen. Sich von ihnen verzaubern und stärken zu lassen, ist existenziell, in jedem Falle stärkend - und erst noch kostenbewusst.

Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit - oder zumindest ein Quentchen davon!
Die Redaktion



aarReha
Schinznach
Weiterkommen.

Mit Physiotherapie lassen sich Funktionsstörungen und Schmerzen am Bewegungsapparat behandeln. Unser Team im modernen gut erreichbaren Physiotherapie-Zentrum begleitet Sie mit gezielten Übungen in einen beschwerdefreieren Alltag.

Jetzt anmelden 056 463 88 00

Rückenschmerzen? Jetzt Physio am Campus Windisch.

www.aarreha.ch

TopPharm Apotheke & Drogerie Neumarktplatz

Ein gesunder Schlaf

Wir sind eine Gesellschaft von Übermüdeten. Manche können nicht schlafen, andere nehmen sich zu wenig Zeit dafür. Schlaf ist jedoch lebensnotwendig für die Regeneration von Körper und Geist. Das individuelle Schlafbedürfnis ist unterschiedlich und nimmt vom Säuglingsstadium zum Alter hin ständig ab. Ein Erwachsener benötigt circa 7 bis 8 Stunden Schlaf, ein alter Mensch meist nur 5 bis 6 Stunden.

Bei Schlafstörungen unterscheidet man zwischen Einschlaf- und Durchschlafstörungen. Auf Dauer führen diese zu Leistungsabfall, Gereiztheit und Unaufmerksamkeit. Zu den Symptomen gehören Nervosität, Angst sowie depressive Verstimmungen. Die Ursache kann hier bei psychischem oder körperlichem Stress liegen.

Häufigste Ursachen

Die Ursachen können oft auf seelische Probleme (Familienprobleme, berufliche Sorgen, Partnerverlust, Prüfungsangst) oder auf Überreizung zurückgeführt werden. Unregelmässige Schlafenszeiten (Schichtarbeit /Jetlag) sowie zu fettiges Essen, übermässiger Genuss von Alkohol oder koffeinhaltigen Getränken am Abend wirken ebenfalls negativ auf unser Schlafverhalten. In gewissen Fällen können auch organische beziehungsweise neurologische Erkrankungen oder Nebenwirkungen von Medikamenten sowie Schlaftablettenmissbrauch eine Ursache dafür sein.

Was können Sie tun

Entspannen Sie sich! Zum Beispiel mit einem warmen Bad, bevor man ins Bett geht (34–36°C, am besten mit schlaffördernden Badezusätzen). Wenn man nicht schlafen kann, sollte man aufstehen und sich beschäftigen. Machen Sie jedoch keine starken Betätigungen wie Sport, die den Kreislauf anregen, diese sollten drei Stunden vor der Schlafenszeit beendet sein. Trinken Sie besser einen beruhigenden Tee und lesen Sie dazu ein Buch, bis man wieder müde ist. Mischungen aus Hopfen, Melisse, Orangenblüten, Baldrian oder Lavendel lassen sich hier optimal einsetzen. Es ist wichtig, dass Sie auf das individuelle Schlafbedürfnis achten: Ältere Menschen sollten nicht zu früh ins Bett gehen, auf den Mittagsschlaf verzichten und morgens früh aufstehen. Um eine optimale Schlafbedingung zu kreieren, sorgen Sie für ein gut gelüftetes Schlafzimmer (Raumtemperatur 18°C), das möglichst ruhig und dunkel ist. Zudem ist es förderlich, regelmässige Schlafenszeiten einzuhalten.



Gerade bei Kindern sind Zubettgebräute förderlich (Geschichte vorlesen, gemeinsames Singen usw.)

Häufig eingesetzte Heilmittel bei Schlafstörungen

Hier können verschiedene hervorragende pflanzliche, mineralische sowie homöopathische Mittel eingesetzt werden. Die Spagyrik bietet mit ihren Essenzen eine optimale Möglichkeit, um auf die individuellen Bedürfnisse des Kunden einzugehen. Bei Symptomen wie nervöser Schlaflosigkeit, grosser Erregbarkeit, Herzklopfen bis zu regem Gedankenfluss können wir Ihnen weiterhelfen. Zeller-Schlafdragees, Similasan-Schlaf-Globuli sowie Schüsslersalze helfen bei Ein- und Durchschlafstörungen. Natürlich wird oft Magnesium eingesetzt, das zur nervlichen Entspannung beiträgt und bei nächtlichen Krämpfen hilft. Oyono und Bionaturis Serenity sind zwei Produkte, die eine Kombination von Pflanzen, Mineralstoffen und L-Tryptophan (Vorstufe des Schlafhormons

Melatonin) enthalten. Diverse Ashwaganda- und Lavendelprodukte (Schlafbeere) wirken beruhigend, angstlösend und einschlaf-fördernd.

Haben auch Sie Schlafprobleme? Zögern Sie nicht und kommen Sie vorbei. Wir beraten Sie gern Individuell, sodass wir die optimale Lösung für Ihren erholsamen Schlaf finden können. Sei es nun mit einer Tablette, einem Spagyrikspray oder einem entspannenden Bad.

Wir freuen uns! Bis dahin wünscht Ihnen das ganze Team der TopPharm Apotheke & Drogerie Neumarktplatz einen erholsamen Schlaf.

Neumarktplatz 3, 5200 Brugg
Telefon 056 441 10 11
Fax 056 441 10 70
apotheke@neumarktplatz.ch
www.apotheke.ch/neumarktplatz

Naturheilpraxis Heinz Bär

Blockaden im Körper lösen



Eulen können Ihren Kopf bis zu 270 Grad drehen und auch locker zur Seite neigen ohne Rückenbeschwerden zu bekommen. Uns Menschen ist all dies nicht möglich. Heinz Bär weiss, dass Blockaden oft durch ein Schleudertrauma oder sonstige Vorfälle ausgelöst werden. Das grosse Problem ist dabei, dass dieser Atlaswirbel zuoberst als erster im Kopf verborgen ist. Heinz Bärs Praxis ist spezialisiert für solche Rücken und Nackenprobleme. Der Atlas ist oft verantwortlich, wenn es irgendwo im Körper Probleme gibt. Das rührt daher dass alle Nerven durch diesen Wirbel führen. Kleinste Verschiebungen des Wirbels drücken dadurch auf die Nerven, dies führt längerfristig zu Problemen.

Heinz Bär wendet nur sanfte Methoden wie energetische Behandlung, therapeutische Hypnose oder Handauflegen an.

Naturheilpraxis Heinz Bär
Sprechstunden nach Vereinbarung
Zürcherstrasse 75
5432 Neuenhof.

Anmeldungen telefonisch:
zwischen 11.30 und 12.00 Uhr.

Telefon 056 406 54 64 oder
079 424 02 94

baer@ruecken-probleme.ch

Ärztzentrum Würenlos

Medizinische Grundversorgung und mehr

Das neue moderne Ärztezentrum direkt beim Bahnhof Würenlos mit seinen Fachgebieten Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Dermatologie, Venerologie und Pädiatrie (Kindermedizin) ist mit dem ganzen Praxisteam motiviert, die Gesundheit der Bevölkerung zu fördern und zu schützen.



Allgemeinmedizin: Umfassende Betreuung
Unsere Allgemeinmedizinerinnen und -mediziner mit dem anerkannten Hausarztmodell sind Ihr erster Ansprechpartner für alle Gesundheitsfragen. Egal, ob Sie eine routinemässige Untersuchung benötigen oder besondere medizinische Anliegen haben, unsere erfahrenen Hausärztinnen und Hausärzte stehen Ihnen für Ihre allgemeine Gesundheit zur Seite. Es freut uns, Ihnen eine ganzheitliche Patientenbetreuung anbieten zu können.

Gynäkologie: Für die Gesundheit der Frauen
Die Gesundheit von Frauen liegt uns am Herzen. Unsere beiden Gynäkologinnen bieten eine breite Palette von Dienstleistungen an, von Vorsorgeuntersuchungen bis zur Geburtshilfe und Begleitung. Wir verstehen Frauen jeden Alters sowie junge werdende Mütter und setzen uns dafür ein, deren Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern.

Dermatologie: Schönheit und Gesundheit der Haut
Unsere Dermatologin betreut Sie in allgemeiner Dermatologie, in der Hautkrebsvor- und -nachsorge, sowie in der Dermatochirurgie. Ob Beratung zu allgemeinen Hautproblemen wie Muttermalabklärungen, Allergien oder ästhetisch-kosmetische Fragen, wir haben für Sie die passenden Behandlungsmethoden sowie Lichttherapie, photodynamische Therapie (PDT), Kryotherapie u.v.m.

Pädiatrie und Kindermedizin: Unsere Kleinsten sind unsere Zukunft

Die Entwicklungspädiatrie ist ein neuer Schwerpunkt in unserem Zentrum. Neben zwei erfahrenen Kinderärzten freuen wir uns, die Weiterentwicklung dieses wichtigen Bereichs Entwicklungspädiatrie ankündigen zu können. Unser engagiertes Pädiatrieteam kümmert sich liebevoll um die kleinen Patienten und bietet eine umfassende Palette von Dienstleistungen an, um sicherzustellen, dass Ihre Kinder gesund aufwachsen und sich bestmöglich entwickeln.

Unsere Vision für die Zukunft

Im Ärztezentrum Würenlos sind wir jederzeit bestrebt, unsere Behandlungsleistungen zu verbessern und zu erweitern. Mit dem Ausbau der Entwicklungspädiatrie und der Allgemeinmedizin stellen wir sicher, dass Würenlos und die Nachbargemeinden den Zugang zu erstklassiger medizinischer Versorgung finden. Nutzen Sie die Vielfalt unserer medizinisch vernetzten Dienstleistungen, ergänzt mit der von den Krankenkassen anerkannten Ernährungsberatung.

Ihr Wohlbefinden steht für uns an erster Stelle – Ihre Gesundheit ist unsere Verpflichtung!

ärztezentrum würenlos ag
Grosszelgstrasse 18, 5436 Würenlos
T 056 436 81 81, aezw.ch



VANESSA REISS, 43

hat nach ihrem Studienbeginn in Gesellschaftswissenschaften und einem längeren Auslandsaufenthalt die Ausbildung zur Heilpraktikerin und zur TCM-Therapeutin absolviert. 2012 hat sie eine Praxis in Deutschland eröffnet. 2014 bildete sie sich zusätzlich in Hypnose aus. Seit 2017 führt sie eine eigene Praxis in Brugg, die Praxis in Deutschland hat sie inzwischen aufgegeben. 2023 hat Vanessa Reiss den Abschluss als Naturheilpraktikerin mit eidgenössischem Diplom TCM erlangt.

reiss-naturheilpraxis.ch

Licht, helle Farben und ein ruhiges Umfeld prägen die Praxis von Vanessa Reiss am Bruger Lindenplatz BILD: ARU

«Mich fasziniert die Vielfalt der TCM»

Vanessa Reiss führt in Brugg eine Praxis für traditionelle chinesische Medizin (TCM) und Hypnose. So individuell wie ihre Patientinnen und Patienten sind ihre Behandlungen.

ANNEGRET RUOFF

Vanessa Reiss, vor Kurzem haben Sie als TCM-Therapeutin das eidgenössische Diplom erlangt – als Erste in Brugg. Was ist das für ein Gefühl?

Ich freue mich riesig über diesen Meilenstein und muss gleichzeitig sagen: Es steckt viel Arbeit dahinter. Neben meinem Praxisalltag nochmals alles Wissen präsent zu haben, Arbeiten zu schreiben und die Prüfungen zu absolvieren, war anspruchsvoll. Zugleich hat es sich gelohnt: Ich bin nun mit meiner Arbeit im Bereich der Alternativmedizin eidgenössisch anerkannt. Diese Anerkennung meines therapeutischen Schaffens bedeutet mir viel, ausserdem ist sie nicht nur gegenüber meinen Patientinnen und Patienten, sondern auch im Umgang mit den Ärzten und Krankenkassen ein wichtiges Qualitätslabel.

Sie bieten ja nicht nur TCM an, sondern ebenfalls Hypnose. Wie passt das zusammen?

Gerade für Patientinnen und Patienten, die nicht nur körperliche Beschwerden haben, sondern auch psychische, biete ich zusätzlich Hypnose an. Insbesondere bei Leiden wie Depressionen oder Angststörungen mache ich damit gute Erfahrungen. Mit Hypnose kommt man oft schneller zum Ziel, weil man direkt bei der Ursache ansetzen und die Abwehrmechanismen etwas umgehen kann. Es ist eine klassische Kurzzeittherapie, bei der in der Regel ein bis zwei Sitzungen genügen, um einen Fortschritt zu erreichen.

Wie sind Sie als Europäerin auf TCM gekommen?

Während meines Studiums der Gesellschaftswissenschaften in Fribourg brauchte ich eine Pause. Ich ging nach Teneriffa, wo ich in einem Yogastudio quasi Mädchen für alles war. Nebst meinem Einsatz im Marketing und in der Buchhaltung durfte ich einem chinesischen Meister assistieren. Ein glücklicher Zufall, der mich nachhaltig beeindruckt hat. Er verband die Kraft des Kampfsports mit seinem grossen Wissen in TCM und behandelte seine Patientinnen und Patienten mit einer unglaublichen Wertschätzung und Eleganz – jede Sitzung war wie eine Zeremonie. Da machte es bei mir «Bam»! Als ich zurückkehrte, brach ich mein Studium ab, meldete mich bei einer Schule in Deutschland und sagte, ich wolle TCM-Therapeutin werden. Das gehe nur auf Basis der Heilpraktikerinnen-ausbildung, erhielt ich die Auskunft. Und so absolvierte ich zwei Ausbildungen in Folge.

Arbeiten Sie heute ebenso stillvoll wie Ihr ehemaliger Meister?
Ich gebe mein Bestes (lacht). Jedenfalls mache ich auch Qigong wie er, diese Kombination ist meines Erachtens Gold wert und führt dazu, dass ich mich gut fokussieren kann. Arbeite ich mit meinen Patientinnen und Patienten, kann die Welt draussen untergehen, ich bekomme das nicht mit. Ich konzentriere mich auf den Moment, auf jede Bewegung und jede Akupunktur-nadel. Diese Ruhe zu vermitteln, ist ein wichtiger Teil der Behandlung. Viele Menschen kommen in einem so gestressten Zustand zu mir, dass sie erst einmal herunterfahren müssen.

Ist Stress eine der Hauptursachen für viele Erkrankungen?

Definitiv. Die Menschen fühlen sich überfordert und ausgeliefert, müssen funktionieren und erfolgreich sein. Dieses «Ich muss, ich muss» ist omnipräsent.

Wo setzen Sie hier an?

Ich zeige den Menschen, wie sich Entspannung anfühlt, wie sie auf den Körper wirkt, was das mit einem macht. Das hilft ihnen, selbst auf den Geschmack zu kommen, entsprechende Massnahmen zu ergreifen und zu realisieren: Mir geht es besser, wenn ich mir Zeit für mich nehme, auch wenn das erst einmal nur eine Stunde pro Woche ist. Tritt dieser Prozess in Kraft, wird es einfacher, für sich einzustehen und zu sagen: Nein, das ist mir zu viel.

Der Körper ist in Ihrer Praxis zentral. Lernt man bei Ihnen, ihn wieder zu spüren und auf ihn zu hören?

Wenn wir vom Körper abgespalten sind, fällt es uns schwer, uns zu orientieren. Wir leben mit einem Filter, der uns zugebenemassen schützt. Das fühlt sich dann an, als würde man jemandem eine Schale mit Gold hinstellen – und er sieht sie gar nicht. So kann das Leben nicht mehr fliessen, man steht sich selbst im Weg. Oft zeigt sich die Veränderung in kleinen Schritten. Setze ich eine Akupunktur-nadel an, merkt man am Anfang einfach einen kleinen Schmerz. Erst danach spürt man beispielsweise ein Kribbeln oder Wärme – ein sicheres Zeichen dafür, dass die Körperwahrnehmung erweitert ist. An dieser Stelle beginnen die Patientinnen und Patienten zu forschen, zu entdecken. Und das wiederum fördert die Verbindung zum Körper, das Vertrauen in diesen und damit den Heilungsprozess.

«In der TCM geht es immer um ein ideales Zusammenspiel im Körper, um Harmonie.»

Eine Nadel zu stechen, mutet uns Europäer ja etwas seltsam an.
Ich führe mit dem Patienten zuerst ein Gespräch, schaue ihn ganzheitlich an, unter anderem auch mittels Puls-

und Zungendiagnostik. Dann erst wähle ich die Akupunkturpunkte aus, die ich steche – ganz gezielt. Ich beobachte die Reaktion und entscheide über den weiteren Prozess. Das Ziel meiner Akupunkturbehandlungen ist, wieder ein Gleichgewicht im Energiefluss herzustellen.

Wie gelingt das?

Jeder Akupunkturpunkt hat eine bestimmte Aufgabe und Wirkung, oft wähle ich Punkt-kombinationen, die sich in bestimmten Fällen bewährt haben. Durch die Nadeln kann ich einen Punkt tonisieren, also Energie hineingeben, oder ihn sedieren, also Energie ableiten. In der TCM geht es immer um ein ideales Zusammenspiel im Körper, um Harmonie. Man schwächt auf der einen und stärkt auf der anderen Seite. Damit tankt der Körper wieder Kraft, um sich selbst zu heilen.

Was, wenn jemand Angst vor Nadeln hat?

Dann wähle ich andere Ansätze wie Akupressur, chinesische Kräuter, Tuina-Massage, Schröpfen – oder ich zeige eine Qigong-Übung. Man hat in der TCM so viele Möglichkeiten, bei der Behandlung anzusetzen.

Verliert man da nicht den Überblick?

Im Gegenteil! Mich fasziniert diese Vielfalt, die man individuell auf den Patienten abstimmen kann. Funktionierte eine Methode nicht, hilft vielleicht eine andere.

Das klingt nach Detektivarbeit.

Das ist ja gerade das Tolle an der Komplementärtherapie. Kein Mensch ist gleich, kein Körper funktioniert genau wie ein anderer. Es sind individuelle Lösungswege gefragt, die zuweilen mich selbst überraschen.

Steht das nicht konträr zur Schulmedizin?

Es ist ein anderer Ansatz, ganz klar. Ich arbeite aber Hand in Hand mit der Schulmedizin. Die Methoden ergänzen sich. Einen Beinbruch kann ich mit TCM definitiv nicht heilen.

DIE TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN

ist eine ganzheitliche Behandlungsmethode im Bereich der Alternativmedizin. Die über 2000 Jahre alte Praxis umfasst fünf verschiedene Behandlungsverfahren, die auch als die «fünf Säulen» bezeichnet werden: Akupunktur und Moxibustion, bei der die Akupunkturpunkte durch Erwärmen stimuliert werden, Arzneimittel auf Kräuterbasis, Qigong oder Tai-Chi, Tuina-Massage und Ernährung. Sie können einzeln oder in Kombination eingesetzt werden.

123202B RSK

vitaswiss
bewegt Menschen

Sektion Brugg und Umgebung

Tun Sie etwas für Ihre Gesundheit!

www.vitaswiss.brugg



Attraktives Gymnastikprogramm für alle
Moderater Beitrag, ca. CHF 7.50 pro Std
Elemente aus Yoga, Pilates, Zumba
Atem- und Dehnübungen, Stärkung Beckenboden, Bauch- Rückenmuskulatur

Callanetics

... ganzheitliches Training als Alternative zum Fitnesscenter. Aufbau & Erhaltung von Kraft, Beweglichkeit, Gleichgewicht, Figur.

Jetzt testen!
056 221 04 42

www.callaneticsbaden.ch

123727 RSK

Gässliacker
leben und wohlfühlen



Gesunde und frische Mahlzeiten bequem nach Hause bestellen

Die Stiftung Gässliacker liefert in den Gemeinden Ober- und Untersiggenthal täglich warme Mahlzeiten zu Ihnen nach Hause.

Für CHF 20.– pro Menü können Sie von unserem Mahlzeitendienst profitieren und unser Fahrerteam liefert die Speisen direkt an die Haustüre.

Erstanmeldungen unter 056 296 17 00, Mo bis Fr 8–17 Uhr
Mehr Informationen online: www.gaessliacker.ch

Haben Sie Interesse, bei unserem Fahrerteam mitzuhelfen?

Kontaktieren Sie Ivan Würsch
Leitung Verpflegung · 056 296 17 71

123671 RSK

Neues Fahrzeug für TAXI AARGAU

Um der steigenden Nachfrage zu entsprechen, hat TAXI AARGAU ein neues Fahrzeug beschafft. Jetzt fehlen nur noch die freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer

Taxi Aargau ist ein gemeinnütziger Verein. Die Aufgabe ist der Betrieb eines Fahrdienstes für Menschen mit eingeschränkter Mobilität.

Hallo ich bin Taxi 17

Ich habe eine tolle Chefin. Ich bin ganz stolz, in ihrer Flotte fahren zu dürfen. Leider müssen täglich Fahrwünsche abgesagt werden, da Fahrerinnen oder Fahrer fehlen. Das macht mich etwas traurig, denn ich möchte doch zeigen was ich kann, und meine Chefin glücklich machen. Ich habe zwei Wünsche:

Wer möchte mich fahren?

Wir suchen laufend freiwillige Fahrerinnen und Fahrer. Melden sie sich für eine Schnupperfahrt

Tel. 056 406 13 63



Geschäftsführerin Edith Schmidt mit unserem Neuzugang

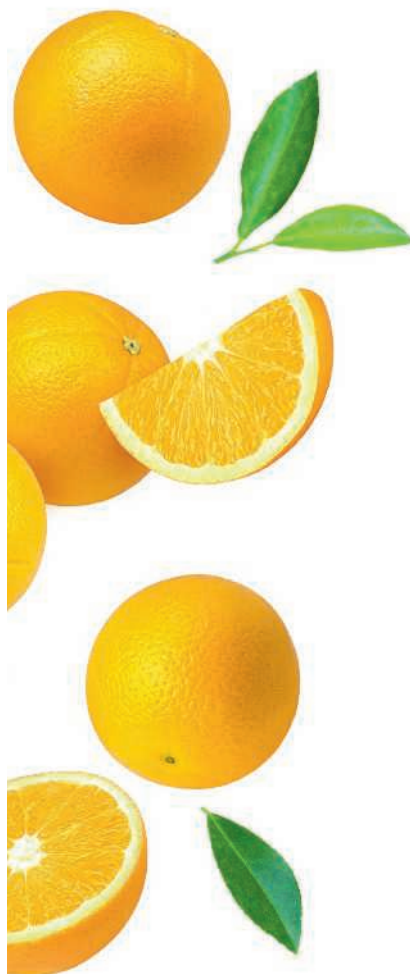
Wer möchte mich als Patenkind?

Mit einer Patenschaft ab CHF 3'000.— im Jahr werde ich gepflegt und gewartet.

mail@taxi-aargau.ch

www.taxi-aargau.ch

123700 RSK



SCHLAF-TIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Individuelle Beratung bei form+wohnen, Wettingen

BILD: ZVG

Die Matratze gegen Rückenprobleme

Sie möchten schmerzfrei und entspannt aufwachen am Morgen? Sie wünschen ergonomisch, optimiertes Liegen?

Coroon First-class sleeping: Exklusiv bei form+wohnen im Showroom.

Jetzt anrufen, Termin vereinbaren und schmerzfrei schlafen. Ihr Reto Schmid, Telefon 056 200 93 00.

ZVG

form+wohnen AG
Showroom
Landstrasse 50
5430 Wettingen
Termine nur nach vorgängiger Vereinbarung
Telefon 056 200 93 00
info@form-wohnen.ch
www.form-wohnen.ch

Coroon First-class sleeping – exklusiv bei form+wohnen AG mit privatem Showroom und einzigartiger Optimierung-Service-Garantie. Mit Sicherheit richtig liegen! Die Matratze wird individuell auf Ihr Rücken gebaut, patentiertes Rückensystem, komfortabler, entwickelt mit Rücken-Ärzten. Keine Schmerzen mehr, jederzeit anpassbar und erneuerbar. Kompetente Beratung vom Schlafexperten. www.schlafexperte.ch

GESUNDHEITS-TIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Sorgt für entspannte und gepflegte Füsse: Miranda Grande BILD: ZVG

Gesunde und gepflegte Füsse

Gönnen Sie sich auch im Winter eine wohltuende Fusspflege. Ihre Füsse werden es Ihnen danken.

Verstecken Sie Ihre Füsse im Winter nicht. Auch in geschlossenen Schuhen ist die Pflege der Füsse wichtig. Vor allem Druckstellen in geschlossenen Schuhen können Schmerzen verursachen. Diese können durch regelmässige Pflege sehr gut behandelt werden. Aber auch ein schöner Nagellack ist in der kälteren Jahreszeit schön anzusehen.

Nach meiner langjährigen Tätigkeit als Pflegefachfrau habe ich mich im Mai 2021 entschieden, die Ausbildung als Fusspflegerin bei einem vom schwei-

zerischen Fusspflegeverband anerkannten Podologen abzuschliessen. Und nun darf ich, dank meinen treuen Kundinnen und Kunden, auf zwei erfolgreiche Jahre zurückblicken. Meine Praxis ist in fünf Minuten zu Fuss vom Bahnhof Turgi aus erreichbar. Parkplätze befinden sich direkt vor dem Eingang oder in der blauen Zone an der Bahnhofstrasse. Die Praxis ist rollstuhlgängig und ebenerdig. Buchen Sie bequem online über meine Website, per E-Mail oder telefonisch. Ich freue mich auf Sie!

ZVG

fuss-werk
Miranda Grande
Bahnhofstrasse 5, 5300 Turgi
Telefon 078 201 16 20
fusswerkmg@gmail.com
www.fuss-werk.ch

Tage der offenen Tür

Montag-Freitag; 06.-15.11.23
vom 9-13 Uhr/ 14:30-19 Uhr

TCM AkuMedi
Praxis für Chinesische Medizin

- 1) **Kostenlose Diagnose** (Wert von CHF 65)
- 2) **10%** auf die 1. Behandlung

Telefonische Voranmeldung erforderlich
(Einlösbar in jeder AkuMedi Praxis am Tag der offenen Tür)

Fislisbach // Untersiggenthal // Spreitenbach

056 222 0608

info@akumedi.ch www.akumedi.ch

123297 RSK

ANGEBOTE FÜR EIN AKTIVES LEBEN

Gemeinsam stark in jeder Lebensphase!
Bewegung, Kraft und Gleichgewicht sind Schlüssel für Wohlbefinden. Bei der Physiotherapie Frank in Brugg finden Sie massgeschneiderte Lösungen!

Unsere Gruppen:

- Pilates
- Medical Yoga
- Nackenfit
- Sicherheitsupdate für 60+
- Nackenfit im Stehen
- BIG Parkinsongruppe "Parkinson aktiv"
- GLA:D Arthrose (Hüfte/Knie)
- GLA:D Rücken
- Bechterew-Gruppe

Mittwoch/Freitag 9.30 Uhr
Dienstag 16.30 Uhr
Freitag 8.30 Uhr
Donnerstag 8.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr
Donnerstag 8.00 Uhr
Montag 11.00 Uhr
Montag/Mittwoch 17.00 Uhr
Mittwoch/Freitag 10.30 Uhr
Dienstag/Donnerstag 9.00 Uhr
Donnerstag 17.00 Uhr

Tel: 056 442 52 52
info@physiotherapie-frank.ch
Hauptstr. 19, 5200 Brugg
www.physiotherapie-frank.ch

Melden Sie sich an

123702 RSK

Das Hüsler Nest besteht aus natürlichen Materialien und will Geborgenheit und Sicherheit vermitteln

BILD: ZVG

«Das Bett soll sich dem Schlafenden anpassen, nicht umgekehrt.»



«Natur, Anatomie und Nachhaltigkeit gehören zu unserer Firmen-DNA»

Balthasar Hüsler hat mit dem Hüsler Nest einst eine neue Bett- und Schlafkultur entwickelt. Sohn Dominik führt das Konzept überzeugt in die Zukunft.

ANNEGRET RUOFF

Dominik Hüsler, schlafen Sie gut?

(Schmunzelt.) Ich schlafe fast immer gut. Aber natürlich bin auch ich nicht gefeit vor schlechten Nächten. Neben einem guten Bett sind Softfaktoren wie Sorgen oder Stress, Bewegung und Ernährung extrem wichtig.

Was tun Sie in Ihrem eigenen Schlafzimmer, um entspannte Nächte zu fördern?

Das Schlafzimmer ist zum Schlafen da – und für die schönste Nebensache der Welt. Also sollte alles, was nicht dafür benötigt wird, raus. Kein TV, kein Computer, nichts, was mit der Arbeit zu tun hat. Ich setze auf eine schöne Einrichtung mit guten Naturprodukten wie Massivholz und gepolsterte Betten mit Wolle oder Naturleder.

Haben Sie bestimmte Rituale, die Ihnen abends beim Abschalten helfen?

Ich denke, mein wichtigster Punkt ist, nicht ins Bett zu gehen, wenn ich nicht müde bin. Aber ich weiss, vielen Menschen helfen Rituale wie ein Glas Tee oder eine entspannende Yogaübung. Ich finde, das muss jeder und jede für sich selbst herausfinden.

Hand aufs Herz: Wie viel Schlaf brauchen Sie?

Ich persönlich benötige unter der Woche sechs bis sieben Stunden, am Wochenende kommt vielleicht noch ein Stündchen obendrauf. Sechs bis neun Stunden sind ein Rahmen, in dem sich die meisten wiederfinden werden. In gewissen Kreisen blüht man damit, möglichst wenige Stunden Schlaf zu brauchen. Manche Politiker oder Manager geben gar an, nur drei oder vier Stunden zu benötigen. Wenn es denn wahr ist, ist das ein Raubbau am Körper – und es ist erwiesen, dass die Leistungs- und Belastungsfähigkeit bei ständigem Schlafmangel nachlässt. Ich möchte keinem Arzt oder Piloten vertrauen müssen, der sagt, er komme mit vier Stunden Schlaf aus. Und Politiker, die damit angeben, wähle ich nicht.

Mit dem Hüsler Nest haben Sie – in der Nachfolge Ihres Vaters – ein System entwickelt, das guten Schlaf ganzheitlich fördern soll. Welche Komponenten spielen bei diesem Ansatz eine Rolle?

Mit fremden Federn schmücke ich mich nicht. Entwickler des Hüsler Nests ist mein Vater Balthasar Hüsler. Aber ich denke, es sind drei Faktoren, welche die Hüsler-Nest-Schlafphilosophie ausmachen:



«Ich schlafe fast immer gut!»: Dominik Hüsler BILD:ZVG

DOMINIK HÜSLER, 53

ist der Sohn von Balthasar Hüsler, der das Hüsler Nest erfunden hat, und der Bruder von Adrian Hüsler, der die Firma mit Sitz in Grenchen heute in zweiter Generation leitet. Durch die Zusammenarbeit mit seinem Vater und sein jahrelanges Engagement in Verkauf und Beratung bei Hüsler Nest verfügt Dominik Hüsler über ein breites Wissen und einen reichen Erfahrungsschatz, der ihn bei der Beratung der Kundinnen und Kunden begleitet.

Erstens die Natur: Der Mensch hat sich im Laufe seiner Evolution stets mit bestimmten Naturprodukten umgeben. Mit naturbelassener Wolle, mit Holz und Naturtextilien gehen wir symbiotische Beziehungen ein, die uns Geborgenheit und Sicherheit vermitteln.

Zweitens die Anatomie: Das Bett soll sich dem Schlafenden anpassen, nicht umgekehrt. Dafür muss das Bett sich unabhängig von Gewicht, Grösse und Körperbau anpassen und individuell einstellbar sein.

Und drittens die Nachhaltigkeit: Ich weiss, das ist ein grosses Wort, und es wird überbeansprucht. Dennoch: Das Bett sollte so konzipiert sein, dass die einzelnen Komponenten bequem zu pflegen und sauber zu halten sowie austauschbar sind – entsprechend ihrer Lebensdauer – und dass sie ohne Umweltbelastung entsorgt werden können.

Bei Hüsler spricht man von Nest, nicht von Bett. Warum?

Ein gutes Bett ist erst ein gutes Bett, wenn es ein Nest ist! Der Begriff Nest vermittelt Geborgenheit, Sicherheit, Rückzugsort, Kuschneln und Knuddeln. Deshalb haben wir uns diesen Begriff zum Brand gemacht.

Was macht das Hüsler Nest einzigartig?

Die drei oben erwähnten Faktoren: Natur, Anatomie und Nachhaltigkeit gehören zu unserer Firmen-DNA. Wir haben schon früh auf Naturprodukte gesetzt – und mein Vater wurde dementsprechend als Ökospinner bezeichnet. In all den Jahren haben wir aber sehr viel Wissen und Erfahrung gesammelt. Davon profitiert unsere Kundenschaft.

Was ist Ihnen im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Hüsler Nests wichtig? Und: Wie sehen Schlaf- und Bettkultur der Zukunft aus?

Mit einem Augenzwinkern möchte ich meinen: Das Hüsler Nest ist grundsätzlich erfunden. Wir haben das System als solches seit 1996 mehr oder weniger nicht verändert. Natürlich gibt es Zeit- und Modeerscheinungen. Mal war es in, möglichst hart zu liegen, die Leute kauften Futonbetten, und wir hatten sehr dünne und feste Matratzen.

Derzeit sind immer noch die Boxspringbetten en vogue, und wir haben unser Schlafsystem mit dem Liforma-Feder-element mit Matratze und Wollauflage so kompakt zusammengepackt, dass wir die Boxspringoptik mit den Vorzügen eines Hüsler Nests kombinieren. Was morgen kommt, wissen wir noch nicht. Sicher ist: Wir werden das Hüsler Nest mit in die Zukunft nehmen.



Ob Spielen, Rauchen, Drogenkonsum oder Alkohol: Von einer Sucht kann jeder und jede im Lauf des Lebens betroffen sein

BILD: ADOBESTOCK.COM

Was ist das eigentlich: Suchtberatung?

Wer von einer Sucht betroffen ist oder Fragen dazu hat, wird beim BZB plus in Baden kostenlos und kompetent beraten und begleitet.

HÉLÈNE NEUHAUS

Der Kanton Aargau ermöglicht seinen Einwohnerinnen und Einwohnern, dass sie kostenlose Suchtberatungen in Anspruch nehmen können. Ein wichtiges Angebot! Aber für wen ist dieses eigentlich gedacht und geeignet? Und wo kann man sich bei Fragen melden? Dieser Artikel soll einen Einblick in die Tätigkeit der Suchtberatung geben und damit die Hemmschwelle für einen Beratungstermin herabsetzen. Das ist wichtig, gerade wenn man sich der Tatsache bewusst ist, dass es bei Menschen mit Abhängigkeitsproblemen manchmal jahrelang bis jahrzehntelang dauert, bis sie sich Hilfe holen. Der Grund sind oft Schamgefühle. Betroffene und Angehörige zu ermutigen, sich früher zu melden, ist wichtig.

Niederschwelliges und kostenloses Angebot

«Was? Eine E-Zigarette in deiner Schultasche?» «Schon wieder alles Geld verspielt?» «Den Führerausweis entzogen wegen Alkohol?» «Ich habe so ein weisses Pulver gefunden.» «Muss ich mir das gefallen lassen, dass er jeden Abend trinkt?» Das sind lediglich einige wenige Aussagen aus den Beratungen, welche die Mitarbeitenden des Beratungszentrums Bezirk Baden (BZB plus) täglich anbieten. Sie zeigen: Die Themen, mit denen sich die Suchtberatung befasst, sind vielfältig. Fast jeder fünfte Erwachsene in der Schweiz berichtet über einen problematischen Alkoholkonsum, über zu viel oder zu häufiges Trinken. An den Folgen des Rauchens sterben pro Jahr etwa 9500 Menschen in der Schweiz. Die Problematik bei Jugendlichen, die Einweg-E-Zigaretten (Vapes), ist momentan in aller Munde. Und der vermehrte Gebrauch von Social Media und von Games ist ein ständiger Konfliktpunkt in vielen Familien. Eine neue Cannabisregulierung wird diskutiert, und die Verschärfung des Problems des Kokainkonsums verunsichert.

Und ist der eigene Alkoholkonsum nun im Normalbereich, oder ist er schon problematisch? Wie soll ich das einschätzen? Und wie schaffe ich es, endlich weniger zu trinken oder mich weniger mit dem Handy zu beschäftigen? Wenn Sie mit solchen oder ähnlichen Themen konfrontiert oder Sie oder

Ihnen Nahestehende davon betroffen sind, kann eine Beratung bei einer Suchtberatungsstelle hilfreich sein. Geschulte Beratungspersonen stehen Ihnen bei dieser Gelegenheit Rede und Antwort und suchen mit Ihnen nach Lösungswegen. Wer das kostenlose Angebot von Suchtberatungsstellen im Aargau in Anspruch nimmt, darf das im Wissen darum tun, dass die Beratung von qualifizierten Fachpersonen geleistet wird und dass diese der Schweigepflicht unterliegen.

Welche Beratungsformen sind möglich?

Die persönliche Beratung vor Ort wird nach vorgängiger Anmeldung je nach Bedarf im Einzel-, Paar- oder Gruppensetting durchgeführt. Auch Telefonberatung, Onlineberatung per E-Mail oder Video werden angeboten. Wichtig sind zudem die Gruppenangebote für Betroffene und Angehörige. Am Dienstag findet im BZB plus in Baden über Mittag von 12 bis 13 Uhr die offene Suchtsprechstunde statt. Hier ist nicht einmal eine Anmeldung notwendig: Sie können einfach vorbeikommen und anonym Ihr Anliegen oder Ihre Fragen schildern.

Im Kanton Aargau bieten acht Suchtberatungsstellen ambulante Beratung im Auftrag des Kantons an, geführt von der Aargauischen Stiftung Suchthilfe (AGS) und dem Beratungszentrum Bezirk Baden (BZB plus). Die Beratungsstelle kann - unabhängig vom Wohnort - frei gewählt werden.

BERATUNGSANGEBOTE IM BZB PLUS

In der Abteilung Ambulante Suchtberatung bietet das Beratungszentrum Bezirk Baden (BZB plus) Information, Beratung und Therapie für Betroffene und Angehörige. Die Klientinnen und Klienten werden fachlich und kompetent unterstützt, die Beratenden unterstehen der Schweigepflicht. Ob direkt Betroffene, Angehörige oder Bezugspersonen: Das BZB plus berät und begleitet Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen, bei vielfältigen Problemlagen und in akuten Krisen. Neben den Gesprächen vor Ort bietet es digitale Beratungen per Video, E-Mail oder Telefon an. Die Angebote sind kostenlos. [bzbplus.ch](https://www.bzbplus.ch)



Sarah Steiner
Suchtberaterin im BZB plus in Baden

Sarah Steiner, welche Leute kommen zu Ihnen in die Beratung im BZB plus?

Zu mir kommen Menschen aus allen Altersklassen und aus allen Bildungsschichten in die Beratung. Es kommen Menschen, die im Leben eingebunden sind und sich eine Fremdeinschätzung ihrer Situation wünschen. Es kommen aber auch Menschen, die von ihrem Umfeld zur Beratung aufgefordert wurden und selbst nicht wirklich ein Problem sehen, oder Menschen, die in verschiedenen Lebensbereichen stark eingeschränkt sind und Hilfe bei der Arbeits- oder Wohnungssuche benötigen. So vielseitig die Gründe sind, weshalb Menschen Suchtmittel konsumieren oder ein süchtiges Verhalten zeigen, so vielfältig sind die Menschen, die zu mir in die Beratung kommen.



Hélène Neuhaus
Suchtberaterin im BZB plus in Baden

Hélène Neuhaus, wie läuft eine Suchtberatung ab?

Eine Suchtberatung ist etwas ganz Individuelles, auf den Menschen und seine Bedürfnisse zugeschnittenes. In welchen zeitlichen Abständen die Beratung stattfindet und wann sie wieder beendet wird, ist abhängig vom Anliegen von der angemeldeten Person. Grundsätzlich geht es darum, herauszufinden, wo die Schwierigkeiten der Person liegen, die sich angemeldet hat, welche Bedürfnisse bestehen und welche Wege gefunden werden können, um die individuelle Situation zu verbessern. Auf dieser Basis werden gemeinsam Ziele für die Beratung formuliert. Für manche ist das Ziel die Verminderung des Konsums. Manche möchten ganz aufhören. Wieder andere möchten sich einfach informieren, wie schädlich eine Substanz oder ein Verhalten ist oder wie schlimm der Konsum einer Partnerin, eines Partners oder einer Tochter, eines Sohns ist. Wie auch immer: Das Ziel jeder Suchtberatung ist es, dass es der betreffenden Person besser geht, ihre Lebensqualität steigt, sie Unterstützung hat und sich gestärkt fühlt bei der Entwicklung eines zufriedeneren und gesünderen Lebens. Sollte die Suchtberatung den gewünschten Bedarf nicht decken können, sind wir mit vielen Adressen und Kontakten ausgestattet, um unsere Klientel bei Bedarf weiterzuvermitteln.



Michael Schwilk
Geschäftsleiter BZB plus, Baden

Michael Schwilk, weshalb ist es wichtig, sich bei einer möglichen Abhängigkeitsthematik frühzeitig bei einer Suchtberatungsstelle zu melden?

Je früher sich Menschen mit einer Suchtthematik bei uns melden, desto besser sind die Chancen, körperliche, psychische und soziale Folgeschäden einer manifesten Sucht zu verhindern oder zu reduzieren – oder gar deren Entstehung abzuwenden. Diese Schäden betreffen häufig nicht nur die konsumierende Person selbst, sondern auch deren soziales Umfeld in Familie, Beruf und Freundeskreis. Angehörige und Fachpersonen nehmen unter Umständen ein Suchtverhalten einer Person sogar früher wahr, deshalb können sie sich jederzeit bei uns beraten und coachen lassen. Also: Je früher, desto besser! Und trotzdem: Es ist nie zu spät, sich professionelle Hilfe zu holen und neue Wege zu gehen.



Sharon Katz,
Stellvertretende Geschäftsleiterin BZB plus, Baden

Sharon Katz, für welche Bereiche ist die Suchtberatung zuständig?

In die Suchtberatung können Menschen kommen, die selbst von einer Abhängigkeitsthematik betroffen sind, Angehörige, nahestehende Personen von Menschen mit einer Abhängigkeitsthematik und Fachleute wie Arbeitgeber oder Ärztinnen. Wir beraten bei folgenden Themenbereichen:

- substanzgebundene Fragestellungen wie zum Beispiel Zigaretten, Alkohol, Medikamente – dazu gehören unter anderem Benzodiazepine, Schlafmittel, und Opioide, Cannabis, Kokain und synthetische Drogen,
- substanzungebundene Themen wie Spielen – online, Casino, Lose – Gamen, Einkaufen und Pornokonsum



Deborah Stutz
Suchtberaterin im BZB plus in Baden

Deborah Stutz, wann ist es sinnvoll, die Suchtberatung aufzusuchen?

Wir empfehlen, eine Beratungsstelle aufzusuchen, wenn man selber oder eine nahestehende Person

- darunter leidet, ein Verhalten oder einen Konsum nicht mehr kontrollieren zu können.
- zunehmend verzweifelt und resigniert ist, weil alle bisherigen Versuche, das Suchtverhalten wieder in den Griff zu bekommen, gescheitert sind.
- verunsichert ist und sie merkt, dass sie seit der Kindheit oder seit einem belastenden Vorfall stärker zu süchtigen Verhaltensweisen tendiert als das soziale Umfeld.
- zunehmend das Gefühl hat, minderwertig oder willensschwach zu sein, da sie ihr Konsumverhalten nicht ablegen kann.
- zunehmend sich und andere belügt, um die Scham über den Kontrollverlust zu kaschieren und negative Meinungen des Umfelds zu vermeiden.
- zunehmend Geldprobleme bekommt, weil sie immer mehr Geld und/oder Zeit in das Suchtverhalten investiert.
- aufgrund süchtigen Verhaltens Probleme am Arbeits- oder Ausbildungsplatz bekommt.
- Hobbys und andere Arten des Genusses und Entspannens zunehmend wegen des Suchtverhaltens verdrängt.

Nicht nur Suchtbetroffene oder Suchtgefährdete können von einer Beratung profitieren, sondern auch Angehörige, Freunde oder Arbeitgebende. Zum Beispiel dann, wenn sie merken, dass sie vergeblich Unterstützung leisten oder unter den zunehmenden schlechten Stimmungen, Lügen und Schulden leiden. Auch Informationen rund um das Thema Sucht oder zu bewährten Selbsthilfeangeboten können in Suchtberatungsstellen eingeholt werden.

Inserat

Weltneuheit: Das kleinste aufladbare Im-Ohr-Hörgerät



Weltneuheit: Das Silk Charge&Go IX mit Ladestation

Bei der Hörberatung Wettingen Heinz Anner AG kann die Weltneuheit – das Silk Charge&Go IX – ab sofort unter fachkundiger Beratung ausprobiert werden.

Das Silk Charge&Go IX ist das weltweit kleinste aufladbare Im-Ohr-Hörgerät. Es passt vollständig in den Gehörgang, ist somit unsichtbar, und sorgt mit einer Akkulaufzeit von bis zu 28 Stunden für uneingeschränkten Hörgenuss. Das Mini-Hörgerät ist zudem mit der neuesten Hörgerätektechnologie ausgestattet, die in geräuschvollen Hörumgebungen verschiedene Gesprächspartner erkennt und sich optimal an die Hörsituation anpasst. Das Silk Charge&Go IX eignet sich ideal für

leichte bis mittlere Hörbeeinträchtigungen. Ein weiterer Vorteil: Das Silk Charge&Go IX kann unterwegs aufgeladen werden, und zwar in einem kleinen Etui mit integrierter Powerbank, die bis zu vier zusätzliche, kabellose Ladevorgänge ermöglicht. Ein Batteriewechseln entfällt bei diesem Im-Ohr-Hörgerät gänzlich.

Ein Hörverlust ist frühzeitig ernst zu nehmen. Am besten ruft man gleich an und lässt sich bei einem unverbindlichen Hörtest von den Experten beraten. Zum langjährigen Team gehören die Hörgeräte-Akustiker Heinz Anner, Andreas Gleichmar und Dominic Anner sowie die Kundenberaterinnen Bernadette Anner, Daniela Wettstein und neu im Team Sandra Kammermann.

HÖRBERATUNG
WETTINGEN
HEINZ ANNER AG

Telefon 056 427 21 66
Landstrasse 88, 5430 Wettingen
www.hoerberatung-wettingen.ch

123696 RSK

Inserat

PHYSIOTHERAPIE BEI IHNEN ZUHAUSE

Suissephysio bietet die domizile Physiotherapie & Lymphdrainage an. Sollten Sie nicht in der Lage sein selbstständig in eine Praxis zu gelangen, kommen wir zu Ihnen nach Hause.



122607B RSK

Telefon: 056 282 33 55 **suissephysio.ch**

Weil uns die Kleinsten
am Herzen liegen!

suissephysio
Kinderphysiotherapie

Physiotherapie für die individuelle Entwicklung unserer Kinder

Die suissephysio bietet Physiotherapie für die Kleinsten mit Einbezug der Eltern an. Im Zentrum unserer Therapie steht die individuelle, motorische Förderung Ihres Kindes. Bereits ab dem Säuglingsalter sind wir für Ihr Kind da, um es zu unterstützen und eine optimale Lebensqualität zu ermöglichen.

Vorderer Böde 3 • 5452 Oberrohrdorf • 056 / 282 33 55 • www.suissephysio.ch

augentagesklinik Brugg

Kompetente Beratung für Sie und Ihre Augen – im Medizinischen Zentrum Brugg

Seit 1. Oktober 2023 verstärkt Frau Dr. med. Eliane Berger das Ärzteteam in unserer Augentagesklinik in Brugg.

Zusammen mit Herrn Dr. med. Arthur Baston freut sie sich, Sie bei augenärztlichen Fragestellungen kompetent beraten zu dürfen.



Dr. med. Arthur Baston,
Facharzt FMH Augenheilkunde



Dr. med. Eliane Berger,
Fachärztin FMH Augenheilkunde

**Terminvereinbarungen telefonisch unter 056 511 05 55
oder direkt online auf unserer Homepage.
Wir freuen uns auf Sie!**

Augentagesklinik Brugg, Fröhlichstr. 7, 5200 Brugg
Telefon +41 56 511 05 55, brugg@azbasel.ch

www.augentagesklinikbrugg.ch



Wir suchen Dich!

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/einen:

FACHFRAU/MANN GESUNDHEIT EFZ

Pensum wählbar zwischen 40 - 100%

Mache den Alltag unserer Kundinnen und Kunden mit Deiner abgeschlossenen Ausbildung zur/zum Fachfrau/mann Gesundheit bunter und lebenswerter. Dein Beitrag macht den Unterschied! Wir bieten Dir attraktive Anstellungsbedingungen, Arbeitszeiten, die zu Deinem Leben passen, Weiterbildungsmöglichkeiten und ein Team, das Dich gerne unterstützt. Du bist motiviert, ein Teamplayer und mit Herzblut dabei? **Dann bewirb Dich JETZT!**

Michèle Dietrich von unserem HR-Team freut sich auf Deine Bewerbung unter bewerbungen@spitex-lar.ch oder Deinen Anruf.

Spitex Limmatt Aare Reuss AG | Steigstrasse 20 | 5300 Turgi | Tel.: +41 56 203 56 00 | www.spitex-lar.ch

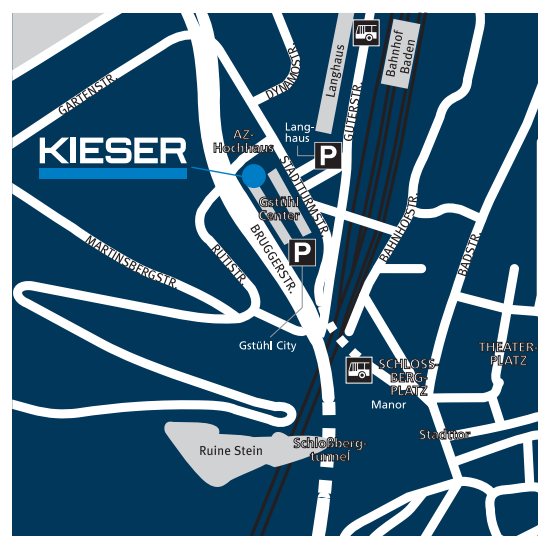
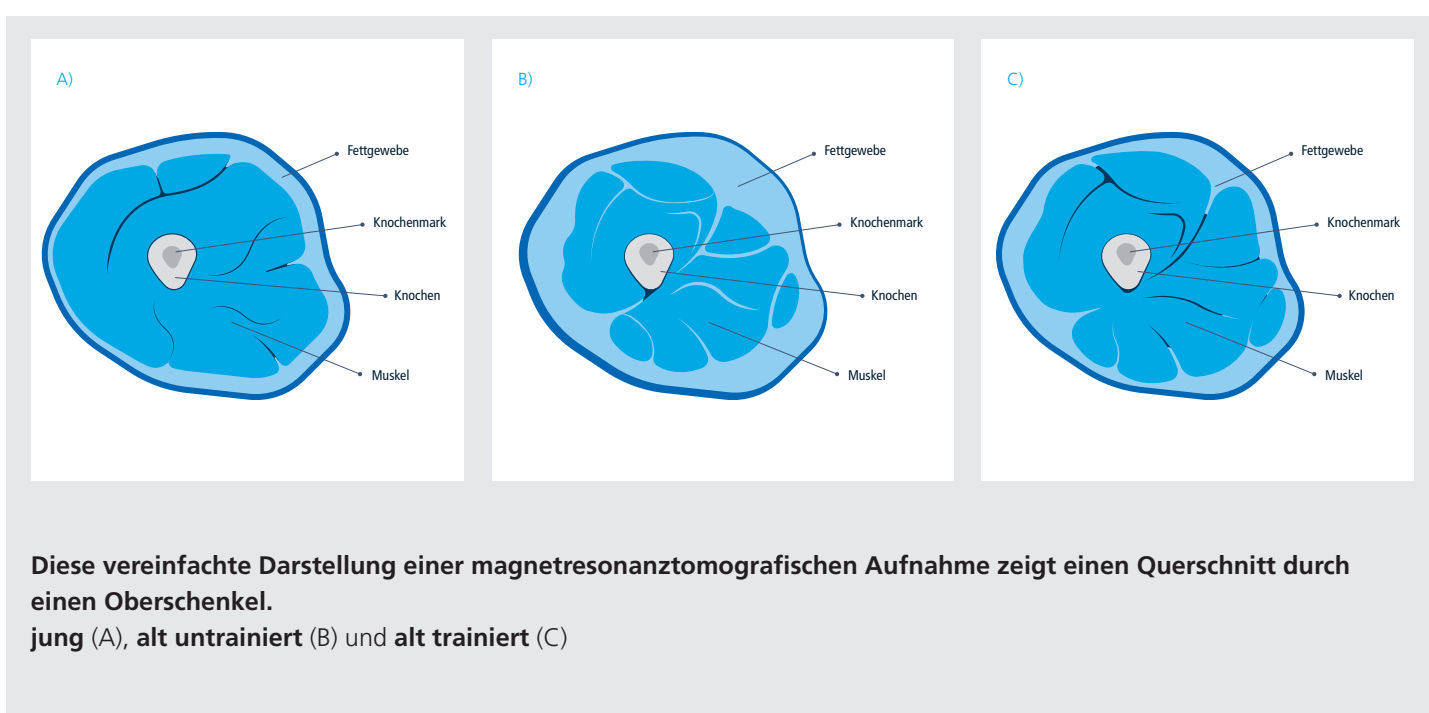
Überall für alle
SPITEX
Limmatt-
Aare-Reuss



Die beste Altersvorsorge: Muskelaufbau

Nachhaltiger Muskelaufbau

Unser Training ist auf Langfristigkeit ausgelegt. Der Körper braucht beständiges Training, sonst beginnt er, Muskeln abzubauen. Um das zu verhindern, braucht es Regelmäßigkeit und Technik – ähnlich wie beim Zähneputzen; es bringt nichts, nur einmal in der Woche, aber dafür umso heftiger zu schrubben. Gerade wenn Sie sehr beschäftigt sind, ist es wichtig, dass Sie gut auf sich achtgeben und effizient vorgehen. 2x 30 Minuten Training bekommen alle untergebracht. Wir helfen Ihnen dabei, eine nachhaltige Basis zu schaffen, mit der Sie sich im Alltag gut fühlen. Krafttraining macht Sie stark und hält Ihren Körper länger jung, damit Sie die schönen Seiten des Älterwerdens genießen können. Kieser Training bietet Ihnen fachkundige Unterstützung für das Erreichen Ihrer Ziele. Wir haben mehr als 55 Jahre Erfahrung in Forschung, Entwicklung und Betreuung von Kunden. Wir erarbeiten den besten Trainingsplan für Sie und stellen sicher, dass Sie genau das Richtige tun, um der Natur ein Schnippchen zu schlagen und bis ins hohe Alter fit zu bleiben.



Besuchen Sie uns am Tag der offenen Tür, am Sonntag, 5.11.2023

Kieser Baden
Gstühlplatz 1 | Gstühl Center | Telefon (056) 250 20 50

kieser-training.ch



KIESER

AUFGEPICKT

*Das liebe
(und böse) Geld*

Die sechsjährige Sarah hat wiederholt beobachtet, wie der Vater im Keller einen eingemauerten Safe mit dem Eintippen von Tasten öffnete und Geld entnahm oder hineinlegte. Dann schloss er ihn mit erneutem Zahleneintippen wieder ab. Als der Safe einmal für kurze Zeit offen blieb, weil der Vater in der Wohnung etwas suchte, trat Sarah zum Wandtresor und überlegte sich, ob sie ihn wohl auch schliessen könnte. Sie schloss das Türchen und drückte ein paar Zahlen. Tatsächlich piepste der Einrastton, und der Safe war zu. Sarah war stolz – aber nicht lang. Der Vater kehrte zurück und erschrak: Er stand vor geschlossenem Safe und konnte ihn mit der gewohnten Zahlenkombination nicht mehr öffnen. Entsetzt fragte er die Tochter, was sie eingetippt habe, doch sie hatte keine Ahnung – die Wahl der Zahlen glich eher dem Lottozettelausfüllen. Alle Zahleneingabeversuche schlugen fehl. Sarah musste mehrere Schimpfworte schlucken.

Seither ist der Safe verschlossen, der Inhalt unzugänglich. Eine Gebrauchsanweisung für einen Notfall fehlt. Nun überlegt sich der Vater, ob er einen kundigen seriösen Einbrecher finden könnte, der das schonende Safeöffnen beherrscht.

Bleiben wir beim Geld. Ein Windischer erhielt am gleichen Tag per Post zwei Couverts, beide beschriftet mit dem Absender «Steuern Aargau/Kanton und Gemeinden». Er öffnete das erste Couvert und stiess auf eine Verfallanzeige. Aufgrund der provisorischen Steuerrechnung 2023 müsse er bis Ende Oktober den Restbetrag von 3049 Franken überweisen. Eine unangenehme Meldung.

Er öffnete das zweite Couvert. Es enthielt die definitive Steuerveranlagung 2022 mit dem Hinweis, dass er aufgrund des Ergebnisses fürs Jahr 2023 zu viel einbezahlt habe, nämlich 1708 Franken. Das Guthaben werde ihm überwiesen. So kiltte gleichentags eine angenehme Meldung eine unangenehme.

In der Fernsehsendung «Verstehen Sie Spass?» kam die versteckte Kamera im Gebiet der Brugger Partnerstadt Rottweil zum Einsatz. Auf einer Ausserortsstrasse befand sich eine Baustelle mit einer Ampel, die Rot anzeigte. Eine Tafel erklärte, es handle sich um eine «Münz-Bedarfsampel der Kreisstadt Rottweil». Es folgte die Anweisung: «Für Grün bitte Münzen einwerfen (mindestens 50 Cent) und anschliessend «hier» drücken.» Die eintreffenden Lenker zeigten sich entsetzt, warfen dann aber doch 50 Cent ins Kässli. Die Ampel sprang auf Grün, doch als die Lenker fahren wollten, wechselte sie wieder auf Rot. Das blieb auch so, als bei laufendem Motor 1 Euro oder 1,50 Euro eingeworfen wurden – es gab kein Durchkommen bei Grün. Wer nun bei Rot losfuhr, wurde wenig später von einem angeblichen Polizisten gestoppt und gefragt, warum er der Anordnung nicht Folge geleistet habe. Einer antwortete: «Weil es eine verschissene Ampel ist.» Der «Polizist» erläuterte, bei dieser Baustelle müsse die Kanalisation erneuert werden, und mit dem Ampelgeld werde das bezahlt. «Total lächerlich», so der Kommentar. Das Gesicht eines «Sünders» hellte sich erst auf, als er erfuhr, dass er von der versteckten Kamera erfasst worden sei und dafür zur Unterhaltungssendung «Verstehen Sie Spass?» ins Studio eingeladen werde. Offensichtlich handelte es sich bei diesem Spiel um «Eile mit (Rott-)Weile».

Edgar Zimmermann
ist Kabarettist und Journalist
zimmermann.windisch@bluewin.ch

HABSBURG: Schlussübung der Feuerwehr von Windisch-Habsburg-Hausen

Voller Einsatz in dichtem Rauch

Brand bei der Rohr AG in Hausen: Am 28. Oktober fand die diesjährige Schlussübung der Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen statt.

NOAH BUCHBINDER

Zahlreiche Gäste fanden sich am Nachmittag des 28. Oktober auf dem Areal der Rohr AG in Hausen ein, um der Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen bei der eindrücklichen Schlussübung zuzusehen. Aus der grossen Werkhalle quoll dichter Rauch. Immer mehr Feuerwehrleute trafen ein, und nach einer kurzen Lagebesprechung ging es los. Anschaulich und informativ erklärten Kommandant Adrian Winkenbach und Vizekommandant Jonas Häberling den Schauspielern, wie ein Grosseinsatz abläuft.

Waghalsige Personenrettung

In den Rauchwolken nahmen nun die ersten Rettungen aus den Gebäuden ihren Lauf. Die Moderatoren stellten die verschiedenen Teams vor, darunter beispielsweise das Sanitätsteam, das die Rettungen von Personen fachkundig unterstützt und vor Ort Erste Hilfe leistet. Spätestens nach den waghalsigen Rettungsmassnahmen, bei denen eine Person aus dem zweiten Stock über eine Leiter nach aussen transportiert wurde, war dem Publikum klar: Die Arbeit der Feuerwehr ist kein Kinderpiel.

Mehr und mehr Rauch drang aus den Gebäuden, in denen sich weitere Personen befanden. Diese hatten bei der Ret-



Wie im Ernstfall: Mitglieder der Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen bei der Schlussübung

BILD: NB

tung erste Priorität. Danach galt es, den Strom innerhalb der Industriebauten zu kappen, um das Risiko für einen Stromschlag und weitere Feuer beim Einsatz der Truppe zu mindern.

Applaus für die Feuerwehrleute

Als die Gebäude evakuiert und sämtliche fünf Opfer gerettet waren, startete der zweite Teil der Übung. Dabei hiess es, das Feuer zu löschen und den Rauch aus den Gebäuden zu bringen. Das gelang dank grosser Ventilatoren,

die schnell wieder eine klare Sicht ermöglichten. Der Einsatz war so gut wie beendet, als die Schlussbesprechung der Feuerwehrleute begann. Dabei wurde in einem Briefing nochmals alles analysiert, was während des Einsatzes abgelaufen war.

Das war ausserdem der Moment, als Kommandant Adrian Winkenbach, der Anfang Jahr übernommen hat, aufatmen konnte. Alles war gut gegangen, und der Einsatz der Feuerwehrleute wurde mit Applaus ver-

dankt. Ein grosses Dankeschön kam vom Hausener Gemeinderat Lukas Bucher, der den Feuerwehrleuten zum gelungenen Einsatz gratulierte.

Im Anschluss waren die Gäste zum reichhaltigen Apéro eingeladen. Viele nutzten die Gelegenheit, um die Feuerwehrautos vor Ort zu bewundern und sich mit den Feuerwehrleuten zu unterhalten. Die Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen sucht laufend neue Mitglieder. Melden kann man sich unter fw-whh.ch.



Spannen für ein Programm zusammen: Schauspieler Michael Wolf und die Musiker Stephan Hunziker und Benno Ernst

BILD: ZVG

SCHINZNACH-DORF: Vortrag im «Bären»

Musikalische Lesung

Die Landschaft des nebligen Aaretals war die Heimat von Paul Haller und Hermann Burger. Ihr Werk wird im Programm «Nebel Leben» vertont.

Paul Haller kam 1882, Hermann Burger 1942 zur Welt. Ihnen gemein ist ein starker Bezug zum Aargauer Lokalkolorit. Beide wohnten und wirkten in Phasen ihres Lebens im Aargau und schufen Texte, Gedichte und Bühnenstücke. Beiden war die Landschaft des unteren Aaretals lebenslang Heimat und Inspirationsquelle. Ihr Werk wäre ohne diese Verwurzelung so kaum denkbar. Der Schauspieler Michael Wolf und der Musiker Stephan Hunziker teilen diese Verwurzelung

und Prägung. Gemeinsam haben sie das Projekt «Nebel Leben» geschaffen, auch weil es ihnen eine Herzensangelegenheit ist. Sie editieren Texte der beiden Dichter, stellen sie einander gegenüber, finden Gemeinsamkeiten, spüren den Kontrasten nach.

Neben dem Lokalbezug ist der Nebel ein roter Faden des Anlasses. Unterstützt werden Michael Wolf und Stephan Hunziker musikalisch von Benno Ernst, der gemeinsam mit Hunziker die Mundartgedichte Hallers, oszillierend zwischen Volks- und Kunstlied, vertont hat. Das Programm «Nebel Leben» wurde 2022 von Pro Argovia ausgezeichnet.

GA

Donnerstag, 2. November, 20 Uhr
Gasthof Bären, Schinznach-Dorf
baeren-schinznach.ch



Nicole Bernegger im Salzhaus

Seit 2019 erscheint die Musik der Schweizer Soulsängerin Nicole Bernegger mit dem eigenen Label Alien Pearl Records. Das neue Album «Back to You» ist ein Mix aus New Vintage Soul, Retropop, Motown, Stax, einer Prise Woodstock und einem Hauch Disco. Produziert von Nicole Bernegger, ist der Sound zeitlos und zeitgemäss wie derjenige ihrer Genrekollegen Black Pumas, Khruangbin, The Teskey Brothers oder Silk Sonic – erdig, warm, kraftvoll, smooth und «zum Anfassen».

Samstag, 4. November, 20.30 Uhr, Salzhaus Brugg

BILD: ZVG | FLAVIA SCHAUB

Inserat

Die Mitte Brugg

Mit Herz und Verstand für Brugg

Jacqueline van de Meeberg-Meichtry
in den Stadtrat

jacquelinevandemeeberg.ch

FILMTIPP

Zankende
Promipaare

Das Sommerhaus
der Stars
Deutschland, 2023
RTL

«Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare» ist eine deutsche Reality-show, die aktuell auf RTL läuft. Sie stammt ursprünglich aus Israel. In dieser Sendung treten mehr oder weniger prominente Paare in verschiedenen Herausforderungen und Spielen gegeneinander an. Die diesjährige Staffel sorgt wieder für viel Zündstoff, da sich die Pärchen oft und hemmungslos streiten. Das Ziel der Trash-TV-Produktion ist es, sowohl ihre Beziehungen als auch ihre Fähigkeiten in verschiedenen physischen und mentalen Aufgaben zu testen. Die TV-Show bietet Einblicke in das Zusammenleben der Prominenten und sorgt für unterhaltsame und manchmal kontroverse Momente. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen nicht nur ihre Beziehungen stärken, sondern ebenso ihr körperliches Geschick und ihr geistiges Durchhaltevermögen unter Beweis stellen, um am Ende als Siegerpaar hervorzugehen.



Laura Hohler
ist freie Journalistin
und Drehbuchautorin

BRUGG

Brugg Pipes
unterstützt die
Bauplanung

Brugg Pipes bietet ab sofort die Möglichkeit, vernetzte Bauplanung mit den firmeneigenen Produkten durchzuführen. Mit der neuen Building-Information-Modeling-(BIM-)Bibliothek kann im Bereich Tiefbau nun digital und effizient geplant werden, insbesondere im Zusammenhang mit Nah- und Fernwärmenetzen. «Die innovative Lösung ermöglicht es Planern, auf über tausend Artikel aus unserem umfangreichen Rohrsortiment Calpex und Flexstar zuzugreifen, einschliesslich Verbindungstechnik und Zubehör», so Brugg Pipes in ihrer Medienmitteilung. Mit nur wenigen Klicks könne der passende Rohrtyp ausgewählt und im gewünschten Format heruntergeladen werden. Die neue BIM-Bibliothek verfügt über 50 BIM- und fast 200 CAD-Formatvarianten in 4 Sprachen – Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch. Zusätzlich kann zu jedem Artikel das technische Datenblatt als PDF heruntergeladen werden. Die Plattform werde kontinuierlich aktualisiert und erweitert, so das Unternehmen. BIM bezeichnet eine Methode der digitalen Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Bauwerken. Dabei werden alle relevanten Informationen über ein Bauwerk in einem digitalen Modell erfasst und verwaltet. Das umfasst nicht nur geometrische Daten, sondern auch Informationen zu Materialien und anderen wichtigen Aspekten. «Dank BIM ermöglichen wir eine effizientere Zusammenarbeit aller am Bau beteiligten Akteure», ist Brugg Pipes überzeugt. GA

HOLDERBANK: Neue Adventskollektionen beim Effingerhort

Unikate als Dekoration

Im Adventshüsli im Effingerhort sind wieder einzigartige Weihnachtsgegenstände ausgestellt – darunter traditionelle und neue Motive.

LORENZ CAROLI

Die Atelierverantwortlichen Kathrin Leu und Yvonne Zeltner haben mit den Bewohnenden des Effingerhorts in Holderbank wieder eine neue Kollektion von innovativen Weihnachtsgegenständen zusammengestellt. Aus scheinbar wertlosem Material werden stimmungsvolle Sujets hergestellt.

Bei der Vorbereitung zur Adventsverkaufsausstellung sorgen die Verantwortlichen dafür, dass den Mitarbeitenden im Atelier Aufgaben zugeeilt werden, die sie gut ausführen können. Schon früh im Sommer wird mit der Produktion der Weihnachtsachen begonnen. Es ist wichtig, dass die Bewohnerinnen und Bewohner eine sinnvolle Tätigkeit ausüben und Produkte herstellen, die in der Adventszeit bewundert und gekauft werden.

Weihnachtliche Symbole

Dekorierte Tannenbäume aus verschiedenen Materialien wie Holz, Papier, Blech, Karton und Zapfen sind ausgestellt. Neue Ideen wurden für die Herstellung von Engeln verarbeitet. In der ganzen Ausstellung wurden weihnachtliche Symbole interpretiert. Für die beleuchteten Gegenstände wurden hochwertige Kerzen verarbeitet.



Adventshüsli: Fantasievolle Unikate für die Adventsdekoration

BILD: CI

Unterschiedlich gefertigte Adventskränze finden sich ebenfalls im Verkaufsangebot. Damit die Feuergefahr ausgeschlossen werden kann, werden batteriebetriebene LED-Lampen verwendet, da viel brennbares Material eingesetzt wird. Alle Produkte sind Unikate. Die treue Kundschaft weiss, dass es im Adventshüsli jedes Jahr Neuigkeiten zu entdecken gibt.

Als Treffpunkt für die Besucherinnen und Besucher hat sich der Kaffeewagen etabliert. Dort kann man sich bei einem Kaffee und einem Gebäck über die Ausstellungsobjekte unter-

halten. Die Ausstellung wird laufend ergänzt, sodass man auch bei einem späteren Besuch eine vollständige Auswahl vorfindet.

Damit auch Berufstätige die Ausstellung besuchen und geniessen können, findet am Mittwoch, 29. November, ein Abendverkauf bis um 21 Uhr statt. Zum Aufwärmen werden an diesem Abend verschiedene Suppen angeboten.

6. November bis 8. Dezember
Montag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr
Reha Effingerhort, Holderbank

Inserat

SPORTX

CITYGALERIE.CH

6. bis 13. November 2023

Profitierwoche:
20% Rabatt

auf Ski, Snowboards und
Protektion inkl. Kids*

* Inkl. Langlauf, Wintersporthelme/-brillen, Ski- und Snowboardschuhe.
Exkl. Bekleidung. Angebot gültig vom 6. bis 13.11.2023 in der SportX-Filiale
Brugg – City Galerie, solange Vorrat.

4x
CUMULUS



Vom 6. bis 11. November zusätzlich von 4-fachen
Punkten auf das gesamte SportX-Sortiment profitieren.
QR Code scannen und Cumulus-Bon downloaden.

BRUGGER
CITYGALERIE

BADEN: Der frischvermählte Berner tritt mit seiner Band im Nordportal auf

«Feuerspucken würde mich reizen»

Popstar Luca Hänni (29) über seine neue Single «Fire», die Bedeutung der Ehe und die Möglichkeit, Feuer spucken zu lernen.

REINHOLD HÖNLE

Herzlichen Glückwunsch! Sie sind seit zwei Monaten mit der Tänzerin Christina Luft verheiratet. Haben Sie sich getraut, weil Sie dauernd danach gefragt wurden oder weil es gute PR ist?

Uns war dieses Versprechen einfach wichtig. Man kann das Heiraten auf verschiedene Arten betrachten, aber wir finden, die Verbindung bekommt dadurch eine andere Qualität.

Haben Sie es früher nie als altmodisch empfunden?

Nein, aber ich denke, es kommt darauf an, wie man aufgewachsen ist. Wenn man die Ehe bei den Eltern als etwas Positives erlebt hat, freut man sich aufs Heiraten. Durch all das, was ich gerade erlebe, reflektiere ich meine Kindheit und Jugend, aber auch die Gegenwart viel mehr.

Hat dieser Schritt Ihre Gefühle verändert?

Es kommt erst langsam an, dass ich nun Ehemann bin, und ist tagesabhängig. Manchmal ist es nur «Okay, jetzt bin ich verheiratet», manchmal ist es stärker präsent, aber es wird sicher noch ein paar Monate dauern, bis sich eingepreßt hat, dass Christina wirklich meine Frau ist.

Für Christina hat sich wohl mehr verändert, da sie Ihren Namen angenommen hat.

Ja, das stimmt. Manchmal nimmt sie noch das Telefon ab und sagt: «Ja, Luft? ... Nein, Hänni!» (Lacht.)

Ihre neue Single heisst «Fire». Ist das eine Hymne auf das Feuer, das zwischen Ihnen brennt?

Sicher ein Stück weit. Dieser Pop-Dance-Track ist aber vor allem der erste Song, der im Homestudio entstanden ist, das wir beim Umbau in unserem Haus einrichten liessen. Das ist schon sehr praktisch, wenn man im Wohnzimmer eine musikalische Idee hat und sie so schnell umsetzen kann.

Wer von beiden hat eigentlich zuerst durchblicken lassen, sich mehr vorstellen zu können, als nur zusammen zu tanzen?

Lassen Sie mich überlegen ... Nachdem wir uns bei «Let's Dance» so gut verstanden und dabei wochenlang in Köln aufgehalten hatten, lud ich Chris-



Sänger und Songwriter Luca Hänni kommt mit seiner neuen Single «Fire» auch nach Baden

BILD: ZVG | MARC BREMER

tina in die Schweiz ein, um ihr meine Heimat zu zeigen. Ich könnte aber nicht sagen, wer den ersten Schritt gemacht hat.

Weshalb heisst Ihr Song «Fire» und nicht «Feuer»?

Ich habe das deutschsprachige Projekt drei Jahre lang gefahren. Es war super interessant, und diese Lieder werden weiterhin die Hälfte meiner Show ausmachen, aber das Englische lässt mich nicht los. Ich habe hin und her überlegt, ob ich mich für eine Sprache entscheiden muss, und bin zu dem Schluss gekommen, dass ich das mache, worauf ich gerade Lust habe und was stimmig erscheint. Toll ist, dass ich die unterschiedlichen Facetten live immer wieder verschmelzen kann.

Wie haben Sie das Thema Feuer musikalisch umzusetzen versucht?

Als ich mir einen neuen Synthesizer gekauft hatte, wollte ich ihn gleich ausprobieren. Dabei entwickelte sich eine synthielastige Dance-Nummer, die ich einigen DJs schickte, die daran herumproduzierten.

Lustigerweise nennen diese sich ja Sunlike Brothers ...

Stimmt. Dieser Bezug zu «Fire» ist mir gar nicht aufgefallen. Ich hatte mit ihnen schon bei «Durch die Nacht» zusammengearbeitet. Es sind drei Jungs, von denen einer aus der Schweiz stammt. Ich habe sie noch nie persönlich getroffen. Wir schicken uns die Sachen jeweils einfach hin und her. Sie sind super schnell, das mag ich.

Woran denken Sie beim Stichwort «Fire» sonst noch?

Jetzt, wo es kalt wird, zuerst an Gemütlichkeit, Wärme, Knistern, sonst an «feurig heiss» und ähnliche Interpretationen.

Im Text singen Sie davon, dass Sie sich in den Flammen der Leidenschaft «Verbrennungen dritten Grades» zugezogen hätten. Was für reale Verbrennungen haben Sie sich schon zugezogen?

Hm. Christina hat sich bereits dreimal am Backblech verbrannt. Bei mir erwischte es zum Glück nur die Haare, als ich meinen neuen Pizzaofen ausprobierte. Ich beugte mich herunter, um hineinzuschauen - und schon hatte die Hitze die vordersten Locken weggeschmürzelt! (Lacht.)

Wie grillieren Sie?

Ich habe einen Gasgrill. Mit Holzkohle Glut zu erzeugen, wäre zwar ein sehr schöner Prozess, doch fehlt mir dafür die Geduld, wenn ich Hunger habe. Ich will mir aber auf jeden Fall noch eine Feuerschale zulegen.

Welches Lied hat Ihre Liebe zur Musik entfacht?

Natürlich habe ich das ganze Boygroup-Zeug mitgenommen, aber ebenso Schweizer Bands gehört, darunter das Basler Duo Myron. Ihr «One Step Closer» war der erste Song, den ich auf der Gitarre geübt und gespielt habe.

Sie haben viele Showtalente. Wäre Feuerspucken etwas für Sie?

Ich bin jemand, den solche Challenges reizen. Ich würde es vermutlich wagen, wenn ich einen guten Lehrer hätte. Das Wichtigste dürfte sein, dass man die Brennflüssigkeit nicht (ver)schluckt.

Könnten Sie sich vorstellen, freiwillig in die Feuerwehr zu gehen?

Momentan hätte ich dafür keine Zeit, aber ich mache immer noch sehr gern handwerkliche Sachen, schliess-

lich habe ich eine Maurerlehre begonnen. Wobei ich glaube, dass die Feuerwehrleute weniger Brände löschen, als bei Verkehrsunfällen Leute aus den Autos zu schneiden. Das ist wirklich heavy.

Fahren Sie mit Verbrennungs- oder Elektromotor?

Plug-in-Hybrid, also beides. Ich habe dafür nun eine Steckdose zu Hause und kann so die Energie von den Solarpanels auf dem Dach optimal nutzen.

Welche Aussentemperaturen mögen Sie?

Ich liebe unsere vier Jahreszeiten und freue mich, dass es kühler geworden ist und wir doch noch einen Herbst bekommen, bevor der Winter Einzug hält. Wir haben unsere Flitterwochen auf den Seychellen zwar gegessen, aber es wäre mir dort auf Dauer zu feucht und zu heiss.

Mit welcher Interviewäusserung haben Sie sich schon die Finger verbrannt?

Auf der Promotour für meine Autobiografie «You Got Me» rutschte mir heraus, dass ich mich freute, dass wir unser Haus gefunden und gekauft hätten, was wir noch nicht verraten wollten, weil es ganz frisch war.

Kennen Sie Fred Feuerstein?

Klar, die Serie habe ich in meiner Kindheit oft geschaut. Die hatten doch Autos, in denen sie gelaufen sind.

Erinnern Sie sich noch an seinen Schlachtruf?

Yabba dabba doo! (Lacht.)

**Konzert Luca Hänni
Freitag, 3. November, 20 Uhr
Nordportal, Baden**

LUCA HÄNNI

Luca Hänni wurde am 8. Oktober 1994 in Uetendorf geboren und ist seit August mit der deutschen Profitänzerin Christina Luft beziehungsweise Hänni (33) verheiratet, die er 2020 bei «Let's Dance» kennengelernt hat. Bekannt wurde der Berner 2012 durch seinen Sieg beim Casting-Format DSDS («Deutschland sucht den Superstar»). Der 4. Platz beim Eurovision Song Contest und das fünfte Album «110 Karat» machten ihn in der Schweiz und Deutschland endgültig zum gefragten Entertainer.

Inserat

www.ledergerber.ch

ALLES MUSS RAUS!

bis Donnerstag, 16. November 2023

RÄUMUNGSVERKAUF

Wir ziehen um.
Wir räumen im grossen Stil
an der Badstrasse 30 in Baden.

Neuer Standort: Weite Gasse 14 in Baden

ledergerber. mode

4-TAGES-FÄSCHT

bei der Möbel-Kindler-AG in Schinznach-Dorf

Donnerstag bis Sonntag
9. bis 12. November



Sie sind ♥-lich eingeladen bei der Möbel-Kindler-AG in Schinznach-Dorf vom Donnerstag bis zum Sonntag, 9. bis 12. November 2023 (Industrie Dägerfeld).

Geniessen und profitieren Sie vier Tage lang vom einmaligen Angebot auf das ganze Möbel- und Bettwarensortiment! Sie können sich auf ein schönes Fest mit vielen Attraktionen freuen! Familie Kindler und Team plaudern schon jetzt ein bisschen aus dem Nähkästchen, um Sie «gluschtig» zu machen.

auf Polstergruppen und Relax-Sessel

Grosse Rückkaufprämie: Sie erhalten für Ihre alte Polstergruppe oder Relax-Sessel bis Fr. 1400.–. Diese Rückkaufprämie hat es bei Kindler noch nie gegeben und ist einmalig geplant für das Jahr 2023 als Attraktion für die traditionelle Hausmesse und als Profit für die geschätzte Kundschaft!

auf Tische und Stühle

Profitieren Sie von **20% Holzbonus**. Die Tischgarnitur lädt gerade zu dieser Jahreszeit wieder vermehrt ein zum gemütlichen Beisammensein. Dabei ist ein schöner Holztisch nicht nur modern, sondern auch ein Stück Natur, das in Ihrer Stube Einzug hält wie ein schönes Bild an der Wand oder ein Kunstwerk. Passend dazu natürlich bequeme Stühle, die das Verweilen zum Genuss werden lassen. Einfach eine Wohltat für Körper, Seele und Geist!

auf Schlafzimmer und Wohnmöbel

(inkl. Schränke, Sideboards, Elementwände, Salontische)

♥ 3-facher Gutschein ♥

Sie erhalten einen **3-fachen Gutschein**: Machen Sie Gebrauch vom 4-Tages-Spezialrabatt, profitieren Sie von fachgerechter und kostenloser Lieferung, Montage und Entsorgung Ihrer alten Möbel. Nutzen Sie das Angebot von 3D-Visualisierung mittels spezieller Software am Computer. Gerade im Bereich von Schlafzimmer und Wohnmöbel, wo man so viele Varianten zusammenstellen kann, ist es oft sehr schwierig, sich eine Vorstellung von seinen gewünschten Möbeln zu machen. Das Kindler-Team visualisiert und bespricht mit Ihnen gerne Ihre Wünsche und Vorstellungen und erstellt Ihnen eine Visualisierung, damit Sie sich von Ihrem Wohntraum ein Bild machen können und genau wissen, was Sie erwartet!

SONDERTHEMA Polstergruppe für die nicht so grosse Stube!

Die Idee mit den «Polstergruppen für die nicht so grosse Stube» stammt von Kindler senior. Da vielerorts kleinere Wohnverhältnisse herrschen oder einfach die Stube nicht überfüllt werden will, ist die «Polstergruppe für die nicht so grosse Stube» seit eh und je eine Spezialität von Möbel-Kindler. Diesem Thema soll vom 9. bis zum 12. November ganz speziell Rechnung getragen werden. Für einige ist dies ein absolutes Bedürfnis.

Matratzen Eintauschaktion mit Bico



Wer einen erholsamen Tiefschlaf hat, hat schon die besten Voraussetzungen, um die nötige Kraft für den Alltag zu tanken. Gerade in der heutigen hektischen Zeit, der wir alle, ob jung oder etwas älter, ausgesetzt sind, ist es von grosser Bedeutung, dass unser Körper in der Zeit, die er zur Verfügung hat, die bestmögliche Erholung geniessen kann.

Obwohl der erholsame Schlaf nicht nur vom Bettinhalt abhängig ist, kann ein auf den Körper abgestimmter Bettinhalt in vielen Fällen schon «Wunder» bewirken und ist ein wesentlicher Faktor für Ihre Gesundheit.

Möbel-Kindler und die Firma Bico tauschen vom 9. bis zum 12. November Ihre alte Matratze ein. Sie erhalten für Ihre alten Matratzen einmalig bis Fr. 900.–. Während diesen vier Tagen ist speziell für Sie Fachpersonal von Bico bei Möbel-Kindler und berät Sie gerne mit langjähriger und kompetenter Beratungserfahrung!

WO UND WANN?

Möbel-Kindler-AG, Donnerstag bis Sonntag,
9. bis 12. November 2023, (Industrie Dägerfeld)

Lassen Sie sich an diesen vier Tagen einfach verwöhnen, geniessen Sie die kulinarischen Köstlichkeiten und lassen Sie sich einen Blick in die Möbelausstellung nicht entgehen!

ÖFFNUNGSZEITEN:

Donnerstag	09. November 2023	09 – 20 Uhr
Freitag	10. November 2023	09 – 20 Uhr
Samstag	11. November 2023	09 – 19 Uhr
Sonntag	12. November 2023	10 – 17 Uhr

Möbel-Kindler-AG

Degerfeldstrasse 7 • 5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 443 26 18 • www.moebel-kindler-ag.ch

«Huus-Fäscht»-Attraktionen

ALLE TAGE



Urchiges Chäs-Stübli

Raclette-Schlemmen für Feinschmecker (ab der Alpkäserei) und Weisswein-Spezialitäten vom Tal



Verführerische Back-Show

frisch gebackene Öpfelchüechli



Gluschtige Käsedegustation

vom Chäs Tröimer aus der Schweiz



Markttreiben im Möbelhaus

Mit Werners Backstube



Feuerfakel-Show «Vulcana»

Livevorführungen immer ab 15 Uhr



10.00–11.00 Uhr:

Schwyzörgeli Quartett Schenkenberg

(bekannt aus Radio und Fernsehen)



11.00–12.00 Uhr: **Sonntagsapéro**

ofenfrischer Speckzopf aus dem Holzofen

die fätzig, sympathische Schwizer Band



LIVE
ON STAGE

SONNTAG, 12. NOVEMBER 2023

4-Tages-Fäscht!

Donnerstag – Sonntag,
9. – 12. November

von Mensch zu Mensch.

Geniessen und profitieren Sie 4 Tage lang!



«Sie sind ♥-lich eingeladen, lassen Sie sich während 4 Tagen von uns rundum verwöhnen!»

auf Polstergruppen und Relax-Sessel

Grosse Rückkauf-Prämie: Sie erhalten für Ihre alte Polstergruppe oder Relax-Sessel bis Fr. 1'400.–!

auf Tische und Stühle

Profitieren Sie von **20 % Holz-Bonus**

auf Schlafzimmer und Wohnmöbel

(inkl. Schränke, Sideboards, Elementwände, Salontische...)

3-fach-Gutschein: 1 x 4-Tages-Spezialrabatt
1 x gratis Lieferung, Montage und Entsorgung
1 x 3D-Visualisierung Furnplan

Sonderthema: Polstergruppen für die nicht so grosse Stube!

Wie alt ist Ihre Matratze? Jetzt Eintausch-Aktion mit



Für Ihre alten Matratzen bekommen Sie vom 9. – 12. November beim Kauf einer Gesundheits-Matratze bis Fr. 900.– (exklusiv von uns und BICO). Es erwartet Sie Fachberatung aus dem Hause BICO!



Urchiges Chäs-Stübli

Raclette-Schlemmen für Feinschmecker (ab der Alpkäserei) & Weisswein-Spezialitäten vom Tal



Verführerische Back-Show

frisch gebackene «Öpfelchüechli»



Gluschtige Käsedegustation

vom Chäs Tröimer aus der Schweiz



Markttreiben im Möbelhaus

mit Werners Backstube



Feuerfakel-Show «Vulcana»

Live Vorführungen immer ab 15 Uhr

die fätzig, sympathische Schwizer-Band



LIVE
ON STAGE

Am Sonntag, 12. November 2023:

10.00 bis 11.00 Uhr: **Schwyzörgeli Quartett Schenkenberg** (bekannt aus dem Radio und Fernsehen)



11.00 bis 12.00 Uhr: **Sonntags-Apéro** Speckzopf aus dem Holzofen

Wann: Do bis So, 9. bis 12. Nov. 23

Zeit: Do / Fr: 09 – 20 Uhr

Sa: 09 – 19 Uhr

So: 10 – 17 Uhr



MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

REGION: Interaktives Präventionstheater «Achtung Betrug!» zum Thema Telefonbetrug

«Am besten direkt auflegen!»

Wer am Telefon Opfer von Trickbetrügern wird, hat nicht nur den materiellen Schaden. Im Stück «Achtung Betrug!» wird auch Scham thematisiert.

ILONA SCHERER

Schockanrufe, Enkeltrick oder falsche Polizisten: Die Methoden, mit denen Betrüger ihre Opfer am Telefon dazu bringen, Geld herauszugeben, haben in den letzten fünf Jahren enorm zugenommen. Wurden 2018 noch 432 Meldungen bei der Polizei gemacht, wovon 29 in eine Bestandesaufnahme mit einer Deliktsumme von 4000 Franken mündeten, waren es 2023 bislang 431 Fälle und ein finanzieller Schaden von 1,99 Millionen Franken (siehe Box)! So überraschte es nicht, dass die Aufführung «Achtung Betrug!» des Forumtheaters Zürich am vergangenen Freitag auf grosses Interesse stiess: Über 100 Interessierte kamen zum Anlass in die Halle Träff, den die Seniorenkommission, die Landfrauen und der Kulturkreis Birnenstorf gemeinsam organisiert hatten.

Karin Hoffsten vom Forumtheater zeigt sich beeindruckt vom Grossaufmarsch. «Telefonbetrug ist ein Thema, das unangenehm ist und vor allem kein Ende nimmt», so die Schauspielerin und WOZ-Kolumnistin. Nach einer kurzen Erklärung zum Ablauf - im ersten Teil werden typische Szenen dargestellt, danach wird das Publikum einbezogen - beginnt die erste Szene. Die zwei Freundinnen Maggie (Hoffsten) und Paula (Dagmar Kossow) unterhalten sich auf einer Bank, als Paula einen Anruf von einem früheren Mitschüler erhält, der Geld für den 90. Geburtstag des ehemaligen Mathematiklehrers sammelt. Paula wundert sich zwar, woher er ihre Nummer hat, will aber dennoch 50 Franken überweisen. «Zuerst dachte ich, das sei jetzt so ein typischer Telefonbetrug, davon liest man ja momentan überall», sagt sie zu Maggie. Diese reagiert bedrückt. Als Maggies Neffe Beni (David Wüthrich) dazukommt und Andeutungen macht, dass seiner Tante Maggie etwas sehr Unangenehmes passiert sei, ist diese verletzt und geht.

Beni erzählt Paula, dass Maggie auf eine Telefonbetrügerin hereingefallen sei, die sich als Bankangestellte ausgegeben habe und ihr Konto vor Hackern schützen wolle, indem sie mithilfe eines Fernwartungsprogramms auf ihren Laptop zugreife. Sie schickt Maggie einen Link, diese drückt Okay - ein fataler Fehler. «Sie müssen mir Ihr Passwort nicht verraten. Geben Sie es einfach direkt ein», hat die freundliche Dame am Telefon gesagt.



Karin Hoffsten, Dagmar Kossow, David Wüthrich und Polizistin Andrea Abderhalden diskutieren mit dem Publikum BILD: IS

Das Konto leer geräumt

Am nächsten Tag ist das Konto, auf dem Maggie und ihr Mann Heinz 25 000 Franken für eine neue Heizung angespart hatten, leer. «Wir nennen sie jetzt Schusselmaggie», macht sich Neffe Beni lustig. Nun sind die Anwesenden aufgefordert, untereinander zu diskutieren: Was ist hier passiert, was könnte man anders machen? Dagmar Kossow holt mit dem Mikrophon Wortmeldungen im Publikum ab. «Abends um sechs ruft doch keine Bank an», sagt eine Frau bestimmt. Kossow entgegnet: «Aber es ist ja ein Notfall, eine Ausnahmesituation ...»

Ein Anwesender erzählt, er habe drei Tage lang Anrufe des «Swiss Police Departments» in Englisch oder Hochdeutsch erhalten. Das sei unmöglich, meinte Andrea Abderhalden von der Prävention der Kantonspolizei Aargau, die ebenfalls vor Ort ist: «Bei uns wird Schweizerdeutsch gesprochen. Und wir rufen nie an.» Bei Unglücksfällen im Ausland werde eine Patrouille der Kantonspolizei aufgeboden, die persönlich vor Ort informiere. Abderhaldens wichtigster Tipp: «Legen Sie am besten einfach direkt auf, ohne zu sprechen, und mel-

den Sie den Anruf unter Telefon 117.» Doch Vorsicht: «Selbst wenn Sie auflegen, warten Sie unbedingt den Signalton ab, bevor sie die 117 wählen. Es kann sein, dass der Betrüger in der Leitung bleibt und Sie mit einem Fake-Polizisten sprechen.»

Das Forumtheater Zürich hat das Projekt 2021 mit Unterstützung der Altersfachstellen verschiedener Zürcher Gemeinden, der Pro Senectute und der Präventionsabteilung der Kantonspolizei Zürich entwickelt. Es seien beileibe nicht nur ältere oder kognitiv eingeschränkte Personen von Telefonbetrug betroffen. Das zeigt der Schluss des Stücks, als sogar der selbstsichere Neffe Telefonbetrügern auf den Leim geht - er glaubt, bei einem Google-Wettbewerb einige Tausend Franken gewonnen zu haben.

Doch wie schaffen die die Betrüger? «Sie ziehen einen sofort ins Gespräch, in einen Tunnel, aus dem man nicht mehr herauskommt - in der Fachsprache nennt man das die Macht der Situation», erklärt Kossow. Manchmal suchen die Täter gezielt Opfer aus, die vielleicht gerade angreifbar sind. «Sie informieren sich in Todesanzeigen oder in den Social

Media.» Ratsam ist deshalb, im Netz nicht zu viel Persönliches preiszugeben oder im Telefonbuch nicht den ganzen Vornamen einzutragen. Dank künstlicher Intelligenz ist es mittlerweile sogar möglich, Stimmen aufzunehmen und diese bei Anrufen bei Angehörigen zu verwenden.

Darüber reden ist wichtig

Karin Hoffsten erzählt vom Opfer eines Schockanrufs, das 800 000 Franken zahlte und später in ärztliche Behandlung musste. Denn Telefonbetrug hat nicht nur finanzielle Folgen: «Viele Opfer schämen sich sehr, verschweigen es ihrem Umfeld und leiden still.» Darüber zu sprechen, sei jedoch das Wichtigste, rät Polizistin Andrea Abderhalden: «Und eine Anzeige hilft bei der Verarbeitung. Die Polizei vermittelt auch Hilfsangebote.» Eine Zuschauerin rät, man könne zudem eine Selbsthilfegruppe gründen.

Schliesslich fasst sich Maggie auf der Bühne ein Herz und spricht das Thema abends während der «Tageschau» bei ihrem Mann Heinz an. Und wie hätte Paula reagieren sollen, als Neffe Beni von Maggies Missgeschick erzählt? Das Publikum in Birnenstorf hat einige Ideen. Doch Maggie lässt sich partout nichts entlocken, zieht sich weiter zurück - bis eine Frau vorschlägt: «Ich würde sie einfach in den Arm nehmen und halten.» Gesagt, getan. Die Anwesenden applaudieren. Und Maggie beginnt, erleichtert, zu erzählen.

Nützliche Links

Vorfall melden: Telefon 117 oder online unter report.ncsc.admin.ch
Selbsthilfegruppe: selbsthilfe-ag.ch

JAHR	MELDUNGEN	TATBESTANDS-AUFNAHMEN	DELIKTSBETRAG
2017	41	19	0 Franken
2018	432	29	4 000 Franken
2019	332	17	69 000 Franken
2020	558	29	279 000 Franken
2021	1255	17	1 327 000 Franken
2022	1213	79	1 119 000 Franken
2023	1673	99	1 991 000 Franken

QUELLE: KANTONSPOLIZEI ZÜRICH (STAND: 12. OKTOBER 2023)

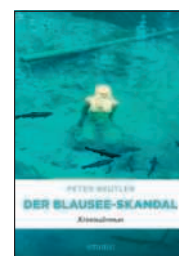
Inserat

Beat & Charlotte
Chiptechnici, Bellikon

für sie von uns
moser optik
BRILLEN UND CONTACTLINSEN
5200 BRUGG www.moser-optik.ch

BUCHTIPP Bibliothek Brugg

Der Blausee-Skandal



Kriminalroman
von Peter Beutler
Emons, 2023

Der Blausee im Berner Oberland ist ein beliebter Hotspot für Touristen aus aller Welt. Unweit vom See befindet sich ein Steinbruch. Dort wird ein schwer verletzter Mann aufgefunden, der stirbt, bevor Rettung kommt. Nikolaus Stucki, der für die Kantonspolizei in Frutigen arbeitet, glaubt nicht an einen Unfall. Er lässt den Toten in die Rechtsmedizin bringen, die seinen Verdacht bestätigt. Doch offiziell weiss das Stucki nicht mehr, denn er wird sofort suspendiert. Aber er ist gut vernetzt und fahndet weiter, sogar mit dem geheimen Segen seines Vorgesetzten. Als unzählige tote Fische im Blausee schwimmen und Tonnen von Fisch entsorgt werden müssen, geht das nicht an der Presse vorbei, und das Volk stellt Fragen. Peter Beutler ist bekannt für seine Kriminalromane mit Bezug zu tatsächlichen Verbrechen in der Schweiz. Nun hat er über ein Verbrechen an der Natur einen Krimi geschrieben, dessen Wahrheitsgehalt sehr brisant ist. Ich finde diesen Fall enorm spannend und wichtig, weil er aufzeigt, wie korrupt die Schweiz vor den Augen des Volkes agiert. Die Berichterstattung zum Blausee-Skandal hat mich sehr aufgewühlt, der Krimi von Peter Beutler hat mich wieder daran erinnert. Wer diesen Krimi liest, wird sich viele Gedanken machen.

Manuela Hofstätter
für die Stadtbibliothek Brugg

BRUGG

Gedenkfest für die Verstorbenen

Der Ritualverband Schweiz setzt ein kraftvolles Zeichen der Verbundenheit: Zum dritten Mal findet an verschiedenen Orten in der Schweiz gleichzeitig ein öffentliches Ritual statt. Damit wollen die Fachpersonen für Rituale Räume schaffen, in denen Menschen Verbundenheit, Trost, Zuversicht und ein neues kraftvolles Miteinander erfahren können. An verschiedenen Orten sollen Menschen ihre Gedanken und Wünsche für die Verstorbenen in Form einer brennenden Kerze auf einem Platz hinterlassen. Eingeladen sind alle, die innehalten und ein Licht entzünden wollen.

Donnerstag, 2. November, 17 bis 19 Uhr
Eisiplatz, Brugg

BRUGG

Indische Klänge im Flusshaus

Der indische Musiker, Meditationsmeister und Musiktherapeut Nawab Khan bringt World-Music im klassischen Sinn ins Nomad-Café in der Brugger Altstadt. Nawab Khan stammt aus einer klassischen Musikerfamilie, die früher an den königlichen Höfen in Rajasthan diente. In neunter Generation trägt er die Kunst und die Weisheit der klassischen indischen Musik mit seinem Saiteninstrument, dem Santoor, weiter. Vor dem Konzert bietet Nawab Khan im Flusshaus ein Teaching über die heilende Wirkung von Musik an.

Samstag, 4. November, 20.30 Uhr
Nomad-Café, Brugg
flusshaus.ch

SCHINZNACH-DORF

Zum Finale gibt es Glühwein

Dieses Jahr meinte es gut mit den Reben - und auch mit dem Heimatmuseum Schinznach-Dorf: An jedem Museums-sonntag haben zwei Weingüter aus dem Schenkenbergertal nicht nur ihren Betrieb vorgestellt, sondern die Besucher ihre Produkte degustieren lassen. Dabei unterstützten sie das Heimatmuseum mit einem Bhaltis in Form eines Zweierli. Unterdessen sind die Äpfel gereift, und die Kinder haben das Mosten im sonnenbeschienenen Museumshof an die Hand genommen. Nach dem Wetterwechsel locken nun die Museumsinnerräume mit ihren Ausstellungen und Filmen zum Rebbau.

Sonntag, 5. November, 14 bis 17 Uhr
Heimatmuseum, Schinznach-Dorf

Inserat

SCHWITZER
QUALITÄT
SVP

2. Wahlgang
19.11.2023
In den Ständerat

Danke für Ihre Stimme!

Benjamin Giezendanner
Unternehmer

123425C ACM



gewerbeverein schenkenbergertal

www.gewerbeverein-schenkenbergertal.ch

AMAG Schinzach-Bad
Alles unter einem Dach
Persönlich & nah
amag.ch/schinzach-bad



amag

MÖBEL-KINDLER-AG
SCHINZNACH-DORF
von Mensch zu Mensch.

Möbel-Kindler-AG
Degerfeldstr. 7 · 5107 Schinzach-Dorf
Tel. 056 443 26 18 · Fax 056 443 16 04
www.moebel-kindler-ag.ch
info@moebel-kindler-ag.ch

HPF
Revisions- und
Wirtschaftsberatungs-AG

- Revision
- Buchführung
- MwSt-Abrechnungen
- Jahresabschluss
- Treuhand
- Steuern
- Wirtschaftsberatung

Inhaber:
Roland Käser
dipl. Wirtschaftsprüfer
Schürmatt 4
5108 Oberflachs

Bahnhofplatz 2a, 5400 Boden
Telefon 056 221 51 00
Internet www.hpfc.ch
E-Mail info@hpfc.ch

Herbert Härdi AG
härdi
» SCHREINEREI » ZIMMEREI » BODENBELÄGE

Langmatt 35
5112 Thalheim
Tel. 056 443 29 40
www.haerdi-ag.ch

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 · 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
info@meier-liebiag.ch
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Reparaturdienst
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen



walter wernli
MALERGESCHÄFT

SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32

Wenn's um Farbe geht...



OESCHGER
HAUSTECHNIK
SANITÄR + HEIZUNG

Schinzach Dorf 056 443 18 22
www.oeschger-haustechnik.ch



Fehlt Ihre Firma auf dieser Seite?

Rufen Sie mich an.

Roger Dürst
Anzeigenverkauf
Tel. 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch



UNSERE GEWERBE-MITGLIEDER

Aareblumen AG, Veltheim
Aargauische Kantonalbank, Brugg
Adrians Weingut, Oberflachs
Alters- und Pflegeheim Schenkenbergertal AG, Schinzach-Dorf
AMAG Automobil und Motoren AG, AMAG Schinzach Service, Schinzach-Bad
AXA Winterthur Versicherungen AG, Brugg
Bäckerei-Confiserie Richner AG, Veltheim
Bäckerei Lehmann, Schinzach-Dorf
Bieler GmbH, Thalheim
Bözenegg Gastro GmbH Röschi-Farm, Schinzach-Dorf
ch Finanzberatung GmbH, Auenstein
Credit Suisse (Schweiz) AG
Bowmann Automobile AG, Schinzach-Dorf
Bündti Sport, Oberflachs
Chalmerger Weinbau, Oberflachs
ck-Weine, Schinzach-Dorf
Concordia, Brugg
CWT Culligan Wassertechnik AG, Möriken
die Mobiliar, 5242 Lupfig

ebc energie- & baucoaching gmbh, Schinzach-Dorf
Effingermedien AG, Brugg
Elektro H. Frei AG, Auenstein
ERA Kuhlmann Immobilien, Brugg
Esther Pfeiffer, Selbst. Jemako-Vertriebspartnerin, Schinzach-Dorf
everdog.ch, R. Peter, Schinzach-Dorf
exigent, Veltheim
feinekuchen.ch, Schinzach-Dorf
FSP Notare AG, Brugg
Gasthof Bären, Schinzach-Dorf
Gasthaus Bären, Veltheim
Gebr. Käser Tiefbau / Gartenbau, Oberflachs
Graphax AG, Holderbank
Grevink Gartenbau, Schinzach-Dorf
Griesser AG, Lupfig
Grüter's Chäs-Plausch, Schinzach-Dorf
gutschlafen.ch, Wildegg
Haar Look, Schinzach-Dorf
Hartmann Schreinerei AG, Schinzach-Dorf
Häusermann Erdbeeren und Weinbau, Villnachern
Herbert Härdi AG, Thalheim

HPF Revisions- und Wirtschaftsberatung AG, Oberflachs
Immokon GmbH, Schinzach-Dorf
Joker Treuhand GmbH, Brugg
kabeltechnik swiss ag, Schinzach-Dorf
Klimaservice Süess AG, Oberflachs
KOI BREEDER AG, Schinzach-Dorf
Perret Landmaschinen GmbH, Schinzach-Dorf
Lehnert Metallbau GmbH, Oberflachs
Lerchmüller AG, Schinzach-Dorf
Leutwyler Elektro AG, Lupfig
Liebi + Schmid AG, Schinzach-Dorf
Magal GmbH, Schinzach-Dorf
Malergeschäft Wernli, Schinzach-Dorf
Malergeschäft L. Bruno, Schinzach-Dorf
MANUKA XUNDHEITSPRAXIS, Windisch
Meier + Liebi AG, Thalheim
Metzgerei Schnyder, Wildegg
Metzgerei W. Suter, Oberflachs
Möbel Kindler, Bettenstudio + Polsterwerkstatt, Schinzach-Dorf
movum Immobilien-Treuhand GmbH, Bözberg
Nailstories and more, Schinzach-Dorf

Oeschger Haustechnik GmbH, Schinzach-Dorf
office-bürgi, office-Dienstleistungen, Villnachern
Pneu- und Auspuff-Center, Veltheim
Poly Team AG für Haustechnik-Planung, Brugg
Praxis für Osteopathie, Seidenstrasse 6, Brugg
Raiffeisenbank Aare-Reuss, Schinzach-Dorf
Rauchmeldershop Sommer, Maeder & Co., Schinzach-Dorf
Restaurant Badstübli, Schinzach-Bad
Restaurant Bahnhofli, Schinzach-Bad
Restaurant Schenkenbergerhof, Thalheim
Rolf Berger Fahrschule, Veltheim
Sacher Rechtsanwälte, Schinzach-Dorf
Salm Gebäudehülle AG, Schinzach-Dorf
SAMUEL AMSLER AG, Schinzach-Dorf
Samuel Werder AG, Veltheim
Savoldi AG, Agrocenter Schinzach, Othmarsingen
Schenkenberg Primefood AG, Oberflachs
Schreinerei Markus Müller, Oberflachs
Schriften Huber, Birr
Seph GmbH, Schinzach-Bad
Sibold Haustechnik Brugg AG, Brugg

Stephan Zulauf For Hair, Schinzach-Dorf
Tagesschule nach Maria Montessori, Brugg
Theo Wernli AG Fenster und Holzbau, Thalheim
Thut Elektro AG, Schinzach-Dorf
TREIER AG, Schinzach-Dorf
Trowa GmbH, Schinzach-Dorf
Velloflick M. Hurmi, Thalheim
Voegtlin-Meyer Entsorgung AG, Windisch
Weinbau Käser, Oberflachs
Weinbau Peter Zimmermann, Oberflachs
Weinbaugenossenschaft Schinzach-Dorf
Wernli Erdbau AG, Thalheim
Wernli Gartenbau GmbH, Thalheim
Wernli Landtechnik GmbH, Thalheim
Yetnet Genossenschaftsverband, Schönenwerd
Zahnarztpraxis Dr. med dent. D. Burkart, Schinzach-Dorf
Zeitung Regional GmbH, Brugg
Zulauf AG, Schinzach-Dorf
Zulauf Jürg Gartenbau, Schinzach-Dorf

KIRCHENZETTEL

Freitag, 3. November, bis Donnerstag, 9. November 2023

BIRR/LUPFIG

• Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld
www.kathbrugg.ch
Freitag: 12.00 «Zäme ässe» im Paulushuus. Samstag: 10.00 Ökumenentag im Paulushuus. 17.00 Santa Messa. Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann), Chilekafi nach dem Gottesdienst. Dienstag: 9.30 Café international. Mittwoch: 13.30 Katechesen-Nachmittag LU. Donnerstag: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt. 14.00 Spiel- und Jassnachmittag im Paulushuus für alle Spielfreudigen.
• Reformierte Kirchgemeinde Birr
www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Samstag: 9.00 Frauezmorge, «Wie Kommunikation gelingt» mit Referentin Ruth Spadin, mit Kinderhütendienst, H. Luchsinger. Sonntag: 10.10 Reformationssonntag, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. St. Matthias, anschl. Chilekafi. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 14.00 Flick-Kafi. 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 10.15 Andacht Haus Eigenamt. 14.00 Kleiderkarussell.
Schinznach-Bad: Dienstag: 14.00 Lismi-Treff.

BÖZBERG-MÖNTHAL

• Reformierte Kirchgemeinde
www.refkbn.ch
Freitag: 20.00 Jugendtrüff im Chilebözberg. Sonntag: 10.15 Kirche Bözberg, Gottesdienst zum Reformationstag, mit Abendmahl, gestaltet vom Teenieträff, Pfrn. Christine Straberg, Katechetin Janine Weiss, Musik: Thorsten Bunz u.a. Die Sonntagsschule besucht den Familiengottesdienst. Donnerstag: 19.00 Kirchgemeindehaus, Autorinnenlesung mit Therese Bichsel, Unter der Linde.

BRUGG

• Freie Gemeinde Brugg, Krinne
www.krinne.ch
Sonntag: 8.00 Stille und Begegnung. 9.30 Austausch mit Kaffee und Gipfeli.
• Gemeinde für Christus
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 10.00 Livestream www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon 043 550 70 93 mit Zugangscod 864043 #
14.00 Gottesdienst mit Daniel Fuchser, Thema «Gemeinsam», Gemeindezvieri. Mittwoch: 20.00 Hauskreise dezentral.
• Gospel Center Brugg
Aaraustrasse 71; Gottesdienste: Jeden Sonntag um 10.00 (mit Kinderbetreuung). Weitere Informationen unter www.gospel-center.ch oder 056 441 12 58.
• Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann. Samstag: 18.00 Totengedenkfeier für die Verstorbenen des Pastoralraums mit J. Eschmann und Team, musikalische Mitgestaltung: Angelus-Chor. Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann. Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier mit V. Furrer; Mitwirkung: Frauenverein. Donnerstag: 13.30 Besuch der Ausstellung im Zimmermannhaus mit dem Frauenverein. 19.00 Abendgebet. Infos auf www.kathbrugg.ch.
• Reformierte Kirche Brugg
www.refbrugg.ch
Freitag: 14.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Abendmahlsgottesdienst zum Reformationssonntag mit Pfr. Rolf Zaugg. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Dienstag: 20.00 Stadtkirche, Probe Vokalensemble. Mitt-

woch: 18.30 Kirchgemeindehaus, Roundabout. 19.30 Salsa für junge Frauen. Donnerstag: 19.30 Kirchgemeindehaus, Tai-Chi-Kurs (mit Anmeldung).

MANDACH

• Reformierte Kirchgemeinde
www.ref-mandach.ch
Sonntag: 9.30 Kirche Mandach, Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl, Pfarrerin Noëmi Breda und Organist Silvan Perego. 11.00 Reformierte Kirche Laufenburg, Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl, Pfarrerin Noëmi Breda.

REIN

• Reformierte Kirchgemeinde
www.ref-rein.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl, Kirche Rein, Mitwirkung: MG Lauffohr, Pfrn. Anja Berezynski. Dienstag: 14.30 Saal, Kirche Rein, Seniorennachmittag, Ruth Peter. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, Saal Kirche Rein, Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. 18.30 bis 19.00 Kirche Villigen, Abendgebet, Pfr. Michael Rust. Amtswoche: Pfr. Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.

RINIEN

• Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken
www.kathbrugg.ch
Freitag: 19.00 Jugendtreff Riniken. Sonntag: 11.00 Wortgottesfeier mit Elisabeth Lindner. Dienstag: 19.00 «Stille im Alltag» mit Andreas Zimmermann. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Plauschnachmittag. Angaben zu den Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

• Katholische Kirchgemeinde
www.kathbrugg.ch
Samstag: 18.00 Totengedenkfeier mit Angelus-Chor für den ganzen Pastoralraum mit J. Eschmann und E. Lindner in der kath. Kirche St. Marien in Windisch. Sonntag: 9.00 Wortgottesfeier mit E. Lindner, anschl. Klara-Kaffee. Montag: 20.00 Probe Franziskus-Chor im Pfarreiheim. Dienstag: 9.30 Wortgottesfeier mit C. Mumbauer, anschl. Klara-Kaffee. 14.00 Senioren-Plaudernachmittag zum Thema: «Es war einmal...». Freitag: 19.00 Taizé-Feier in der Friedhofskapelle Schinznach-Bad.

THALHEIM

• Reformierte Kirche
www.ref-thalheim.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl, Kirche unterwegs in Schinznach-Dorf, Pfr. Jan Karnitz und Pfr. Rolf Nünlist. 9.30 – 10.45 Sonntagsschule im Gemeindesaal. Mittwoch: 19.00 Friedensgebet für die Ukraine, Kirche Thalheim.

UMIKEN

• Reformierte Kirchgemeinde Umiken
www.ref-umiken.ch
Sonntag: 9.30 Reformationsgottesdienst in Umiken mit Abendmahl, Pfr. Dan Breda, Mandach. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Plauschnachmittag, Zentrum Lee Riniken. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.ref-umiken.ch.
• Heilsarmee Aargau Ost, Umiken
aargauost.heilsarmee.ch
Samstag: 14.00 Bike-Staffel. Sonntag: 9.30 Sonntagsgebet. 10.00 Bibelsonntag, Besuch der Kommissäre Lisbeth und Hendrik Anderson, Kinderprogramm. 11.30

Kirchenkaffe. Dienstag: 14.00 Kafi-Träff. Mittwoch: 12.00 Mittagstisch. 14.00 Kre@ktiv-Träff.

VELTHEIM-OBERFLACHS

• Evangelisch-reformierte Kirche
www.ref-veltheim.ch
Samstag: Aktion Weihnachtspäckli der 7. und 8. Klassen bis 11.00. Sonntag: 9.45 Kirche unterwegs in Schinznach-Dorf. 10.00 Sonntagsschule Oberflachs., 10.30 Sonntagsschule Veltheim. Donnerstag: 20.00 CiS-Christen im Schenkenbergertal in der ref. Kirche Auenstein.

WINDISCH

• Evangelisch-methodistische Kirche
Kapellenweg 8, www.emk-windisch.ch
Telefon 056 441 20 74
Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm und Kinderhüeti. Dienstag: 14.15 Bibelstunde. Donnerstag: 12.12 Mittagstisch 55Plus. Weitere Informationen und Angebote auf der Website.
• Katholische Kirchgemeinde St. Marien
www.kathbrugg.ch
Samstag: 18.00 Totengedenkfeier für die Verstorbenen des Pastoralraums (J. Eschmann und Team), musikalische Mitgestaltung: Angelus-Chor (Leitung: G. Raccuglia). Sonntag: 11.00 Santa Messa. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 9.30 Eucharistiefeier und Totengedenken im Lindenpark (J. Eschmann). 17.00 Rosenkranzgebet. 19.30 Recita del Santo Rosario. Mittwoch: 9.00 Wortgottesfeier (V. Furrer). 17.00 Rosenkranzgebet.
• Reformierte Kirchgemeinde Windisch
www.ref-windisch.ch
Reformationssonntag: 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfrn. Ursina Bezzola und Team in der Kirche Windisch, anschliessend Zmittag und Basar-Verkauf des Frauentreffs Windisch. Montag: 14.00 Jassen für Ältere im Lindenpark. Dienstag: 9.00 Frauentreff im Foyer der Kirche Hausen. 16.15 bis 17.00 Kinderchorprobe im Kirchgemeindehaus Windisch. Mittwoch: 12.00 bis 12.15 Mittaggebet mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker in der Kirche Windisch. 14.00 bis 16.00 Kinder-Plauschnachmittag für 1. bis 4. Klasse im Kirchgemeindehaus Windisch. 15.00 Begegnungszeit bei der Parkbank vor der Kirche Windisch. Donnerstag: 14.00 Frauentreff im Kirchgemeindehaus Windisch. 16.45 bis 18.00 Roundabout im Kirchgemeindehaus Windisch. 19.45 Kirchenchorprobe im Kirchgemeindehaus Windisch.

BIKE-TIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Steht bei No Limit zum Testfahren bereit: Flyer

BILD: ZVG

Flyer-Days bei No Limit in Brugg

Während der Flyer-E-Bike-Days kann man bei No Limit neue Velos testen und sich kompetent beraten lassen.

Der Brugger Bikeshop No Limit präsentiert an seinen Flyer-E-Bike-Days vom 8. bis 11. November die aktuellsten Urban/City- und Trekkingbikes der Schweizer Marke Flyer zu speziellen Sonderpreisen. An diesen vier Tagen sind der Fokus und die Beratung ganz auf die top Modelle Gotour und Upstreet gerichtet. Alle E-Bikes stehen zudem für eine Testfahrt und zum Vergleich zur Verfügung. Die Damen- und Herrenmodelle von Flyer sind beste Schweizer Qualität und gehören technisch zum Besten. Sie zeichnen sich aus durch moderne aktuelle Farben, grosse Batterien mit sehr

langer Reichweite, Nabender Kettenschaltungen, stylische Rahmen und tolle Preise. An den Flyer-Days offeriert No Limit die aktuellen 23/24er-Modelle zu attraktiven Sonderkonditionen. Das aus dem einfachen Grund, da der Shop auf das Wintersortiment umstellt und das Lager reduziert werden muss. No Limit garantiert an den Eventtagen eine ausgiebige Beratung. Für die Testfahrten werden alle Räder individuell eingestellt, sodass die Testfahrten Sinn ergeben und Spass machen.

Eingeladen zu den Flyer-Days sind alle Interessierten, die einen engagierten und kompetenten Bikeshop sowie ein Qualitätsbike zu einem super Preis suchen.

Bikeshop No Limit
Aaraustrasse 26
5200 Brugg
www.no-limit.ch

SHOPPING-TIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



In vielen Farbnuancen erhältlich: Schmuck von Hanna Perlen

BILD: ZVG

Perlen- und Steinschmuck

Lassen Sie sich inspirieren von der grossen Auswahl an Süss- und Salzwasserperlen bei Hanna Perlen in Birr.

Zu Hanna Lüscher's speziellem Flair gehören aussergewöhnliche Perlenformen und -farben, und das sind nur Naturfarben. Alle Perlen und Materialien werden von ihr mit äusserster Sorgfalt ausgewählt und stammen von Schweizer Lieferanten. Bei Hanna Perlen findet man handgefertigten Perlen-schmuck, Ohrschmuck, Arm-bänder, Anhänger, aber auch Steinschmuck und Kombinationen von Perlen und Steinen – jedes Stück ein Unikat – zu fairen Preisen.

Gern fertigt Hanna Lüscher Perlen- und Steinschmuck nach individuellen Wünschen an. Bestehende Schmuckstücke

umzuarbeiten, ihnen ein neues Design zu geben und sie zu frischem Leben zu erwecken, gehört zu ihren Spezialitäten.

Nächste Ausstellungen

- 3. November, 17 bis 21 Uhr, und 4. November, 14 bis 21 Uhr: Weindegustation, Weinbaugenossenschaft Birmenstorf, Bruggerstrasse 3, Birmenstorf
- 18. Dezember, 9 bis 19 Uhr, und 19. Dezember, 10 bis 17 Uhr: Adventsmarkt, Gewächshaus der Gärtnerei Gisler, 5524 Niederwil
- 27. November bis 1. Dezember, 14 bis 18 Uhr, 2. Dezember, 10 bis 17 Uhr: Schinzbacher Christkindmarkt, Gartencenter Zulauf, Schinznach-Dorf

Hanna Perlen, Hanna Lüscher
Rebeweg 14, 5242 Birr
Telefon 079 480 29 17
www.hanna-perlen.ch



Für Menschen, die einsam sind.

CARITAS

Das Richtige tun

ERSTE HILFE BEI SCHULDEN

Kostenlose Beratungs-Hotline der Caritas



- Seriös
- Anonym
- Kostenlos

www.caritas-schuldenberatung.ch

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Schreib- werk- zeug	arabi- scher Fürsten- titel	plötz- liche Einfälle	Stadtteil von München	chinesi- scher Politi- ker †	Berg- weide, Alm	poin. Autor (Stanis- law)	Insel vor Dalma- tien	kirch- licher Titel der Ostkirche	Musiker	tiefste Männer- stimm- lage	Insel im Pazifik	fester Zeit- punkt
→	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻	↻
		12				2	Ruhetag der Juden					
Berg am Thuner- see		Firmen- zeichen		44. US- Präsident			unge- weihte Hostie					9
↻			13		NATURHEILPRAXIS			Händler- viertel im Orient		4		
	↻			mas- sieren		VANESSA REISS TCM - Akupunktur Hypnose Heilpraktikerin mit Krankenkassenanerkennung Neumarktplatz 1 5200 Brugg Tel. 078 / 404 71 79 www.reiss-naturheilpraxis.ch						ein Billi- onstel
Schwes- ter von Bruno 1859	span. Hals- krause (16. Jh.)	griechi- scher Sagen- könig		dt. Kfz-K. Offen- burg				Leiterin eines Klosters	Garant		Ludolf- sche Zahl	
↻	↻	↻								6		
viel- stimm- iger Gesang												
↻												
Ermah- nung												
↻												
Gebiets- verwalter im MA.												
↻												
Futter- gewebe												
↻												
Lasttier												



Ein Bad in der Menge: Der frischgewählte Ständerat Thierry Burkart

BILD: IS

REGION: Wahlfeier in Lengnau

Ein Ständerat zum Anfassen

Die Gemeinde schenkte Ständerat Thierry Burkart eine Wahlfeier und eine Fahne. Dieser revanchiert sich mit einer Einladung nach Bern.

Die Gemeinde ist stolz auf ihren derzeit bekanntesten Einwohner. In einer spontanen Aktion hatten Gemeindevorsteher Anselm Rohner noch in der Wahlnacht ein Gratulationsbanner über seine Garage gehängt: «Thierry, herzliche Gratulation zur Wiederwahl in den Ständerat - Deine Gemeinde.»

Zu Ehren des Aargauer Ständerats hält Gemeinderat Patric Suter eine humorvolle Rede und betont, wie stolz man im Dorf auf Thierry Burkart sei. Am Ende überreicht er dem prominenten Einwohner eine Fahne mit dem Gemeindevorsteher und den Worten: «Damit du nie vergisst, wo jetzt dein Zuhause ist.» Der FDP-Schweiz-Präsident zeigte sich volksnah und machte mit allen Gratulierenden sogleich Duzis: «Ich be de Thierry!» Als Zeichen der Wertschätzung für die gelungene Feier lädt er den Feuerwehrverein Lengnau, den Gemeindevorsteher und die Verwaltung nach Bern zu einem Besuch ins Bundeshaus ein - «und zwar nicht nur von aussen», wie er betont.

ILONA SCHERER

Rund 150 Lengnauerinnen und Lengnauer kamen am vergangenen Samstagmorgen auf den Dorfplatz, um mit Thierry Burkart auf sein Rekordergebnis bei der Ständeratswahl anzustossen. Seit Juni 2021 ist der 48-Jährige mit seiner Partnerin Janine Albiez, die ihn am Anlass begleitete, im Surbtaler Dorf wohnhaft. Zur Feier sind nicht nur die Lengnauer Gemeinderäte sowie Ehrenbürger Kurt Schmid, sondern auch 35 Personen aus Burkarts Wahlteam gekommen. Und sogar der Präsident von Economiesuisse, Christoph Mäder, ist aus Zürich angereist. Kein Zweifel: Burkart bringt die grosse Welt ins Surbtal.

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von der Naturheilpraxis Vanessa Reiss in Brugg.

Bitte senden Sie das Lösungswort **mit Ihrer Adresse** per E-Mail an: raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel General-Anzeiger) oder auf A-Postkarte an **Effingermedien AG, Kreuzworträtsel General-Anzeiger, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.**

Einsendeschluss ist Montag, 6. November 2023 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

Sudoku leicht

								2
6	9	5	8	3		4		
7			9		6	5	8	
	7		6	1				
1			5					
3	6	4		9	8	7		
			1					5
7	1				4	8	6	
	4	9				1		

Sudoku schwierig

4				6	1			
1			7		5	3	4	
8	9							
5						1	9	
			8		3			
								2
	8			5		6		
			3	4	8			
			7				2	

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen

leicht

5	7	1	4	3	8	2	6	9
4	6	8	2	9	7	3	1	5
9	3	2	1	5	6	8	7	4
3	8	7	5	6	9	4	2	1
6	9	4	3	2	1	5	8	7
1	2	5	7	8	4	9	3	6
7	5	9	8	1	2	6	4	3
2	1	3	6	4	5	7	9	8
8	4	6	9	7	3	1	5	2

schwierig

3	6	5	7	9	2	8	1	4
4	1	9	8	3	5	2	7	6
8	2	7	1	6	4	5	3	9
5	8	1	9	4	7	6	2	3
7	3	6	2	1	8	9	4	5
2	9	4	6	5	3	1	8	7
6	5	2	4	7	1	3	9	8
1	7	3	5	8	9	4	6	2
9	4	8	3	2	6	7	5	1

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

EICHELHAEHER

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von der Apotheke Tschupp in Brugg hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger



Auflage
27'949 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.05
• Stellen/Immobilien 1.16

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Caroline Dahl (cd), verantwortliche Redaktorin
Simon Meyer (sim), Redaktor
Ilona Scherer (is), Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

Inseratverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet



WERNLIMETZG
eifach guet

Jede Woche feini Metzgete
(immer ab Mittwoch)
Blut-, Leber-, Brat- und Rauchwürste, Sauerkraut, Speck, Rippli usw.

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

REIMIGEN BIRR
056 284 17 03 056 444 82 66

Kleinarbeiten:
Ich erledige preiswert kleinere Arbeiten in Haus und Garten, inkl. Malerarbeiten.
Telefon 078 403 49 83

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate u.v.m.
Herr Braun: 076 280 45 03

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.
Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch

FÜR IHRE GESUNDHEIT

Mit meinen, seit 1976 erfolgreichen **Naturheil-Methoden.**

Magnetopath

René Gehrig
5412 Gebenstorf
Telefon: 076 585 01 23
kontakt@gehrig-naturheiler.ch

www.gehrig-naturheiler.ch

Goldankauf
Münzhandel
Anlagegold
Pfandhaus

JEDER MIT SEINEM GLÜCKLICHEN FREIZEIT-SCHMIED
Altgold verkaufen - Träume leben

SCHULER Edelmetalle
wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)
Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Zinn, verarbeitetes Besteck, uvm.
Verkauf von Münzen und Barren

WALDSHUT
Kaiserstrasse 22 (beten Gasthaus Lamm)
immer Di. - Do. von 09:30 - 12:30 Uhr und 13:30 - 16:30 Uhr

Hotline: +49 7436 / 910052
www.schulergmbh.de

Sammler sucht gegen Barzahlung
Schwyzerörgeli und Akkordeon (auch defekt)
P. Birchler, **Tel. 079 406 06 36**
birchler64@gmail.com

Respektvolle Seniorenbetreuung
Stundenweise & 24h-Betreuung. Von Krankenkassen anerkannt.

Ihre Ansprechperson:
Matthias Wenzel
Tel. 062 516 87 55
www.homeinstead.ch

Home Instead
Zuhause umsorgt

Zimmer streichen ab Fr. 250.-
Seit 1988 Maler-Express
Tel. 056 241 16 16 / Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Florian Gartenbau
schafft Lebensräume

123387D A3

WEIHNACHTS-GESCHENK?
Fusspflege-Gutschein für Ihre Liebsten

FUSSPFLEGE
Samtweich durch den Winter

Bestellen Sie schon jetzt Ihren Gutschein

MRfootcare
M. Rimensberger
dipl. Fusspflegerin
Hauptstrasse 35
5212 Hausen

+41 79 315 16 46
mr@mrfootcare.ch
www.mrfootcare.ch

056 450 01 81 WWW.SANIBURKI.CH

SANIBURKI THOMAS BURKARD

MIT ALLEN WASSERN GEWASCHEN.

Schweizer Trödler für Sie in der Region Bis Samstag, 18.11.2023

Wir kaufen diverse Flohmarktartikel wie: Geschirr, Kleider, Uhren, Modeschmuck, Bücher, Bilder, Pelzmäntel, Porzellan, Handtaschen, Antiquitäten, Werkzeug, Velos, Elektromaschinen, Musikinstrumente und vieles mehr. Machen Sie was sie nicht brauchen zu Geld. Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin.
L. Minster, Tel. 076 382 99 49



Störmetzg
Landstrasse 234, 5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17-18.30, Sa 10-12 Uhr
Fr, 3.11., und Sa, 4.11.2023
Metzgete
Blut- und Leberwürste
Bratwürste/Rauchwürste
Nächste Metzgete: 17./18. November 2023

KONTAKTANZEIGEN

Witwer, Mitte 70, ist ein Mann zum Verlieben. Er war ein erfolgreicher Unternehmer, lebt in besten Verhältnissen, ein schlanker und gepflegter Mann, interessant, spontan, fröhlich, weltoffen mit besten Umgangsformen. Sucht SIE, frei und unabhängig, für eine gemeinsame und schöne Zukunft. Näheres erfahren Sie über Tel. 079 647 02 86 Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

Martin, 67 Jahre, ein gepflegter, charmanter und zuvorkommender Mann (er hatte eine Kaderposition in einer weltbekannten Firma) in seinem Wesen ist er offen, warmherzig, spontan und grosszügig. Er ist gerne in der Natur sportlich unterwegs, Reisen, Musik, Kochen u. Gäste verwöhnen liebt er sehr. Er wünscht sich sehr eine fröhliche und herzliche Frau kennenzulernen, damit die Reise ins Glück beginnen kann. Rufen Sie doch einfach an. Tel. 079 647 02 86 Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

hilfsmittelwelt AG
• • einfacher – bequemer – freier

Bei uns können Sie schnell und unkompliziert Hilfsmittel für die Pflege, die Rehabilitation und den Alltag mieten.

Unser Mietangebot:
Pflegebetten, Rollatoren, Rollstühle, Mobiliar, Pflegehilfen und vieles mehr.

Hilfsmittelwelt AG | Winkelriedstr. 2 | 5430 Wettingen | 056 426 07 25 | www.hilfsmittelwelt.ch

NEWS
aus Ihrer Region finden Sie auf
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger | Rundschau | ONLINE
www.ihre-region-online.ch

WALD SCHÜTZEN. LEBEN ERHALTEN.
DEIN BEITRAG IST WICHTIG:
WWW.GREENPEACE.CH/BEITRAG

GREENPEACE

WÜRFEL-WOCHEN
10% auf Fabrikpreise
- 6% Würfel-Rabatt

möbelmeier
wohnideen aus brugg

Für Sie geöffnet:
Sonntag 5. November
10.00 - 17.00 Uhr

*ausgenommen Netto- und wenige Markenartikel

Möbel Meier AG - Wildschachenstrasse 26 - 5200 Brugg - Telefon 056 441 41 23 - Montag geschlossen - Do Abendverkauf bis 20.00 Uhr
www.moebel-meier-brugg.ch

Arbeiten wir gemeinsam am Wald der Zukunft!
www.bergwaldprojekt.ch
Spenden: CH15 0900 0000 7000 2656 6

BERGWALD PROJEKT